

**P.b.b.**

**Orchideenkurier**

**Erscheinungsort Wien**

**Verlagspostamt 1220**

**Herausgeber**

**Österreichische  
Orchideengesellschaft**

**Postfach 300**

**1222 Wien**

# ORCHIDEEN KURIER



**Empfänger:**

A large rectangular box with a thin border, intended for the recipient's name and address. The box is currently empty.

**Impressum :**

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft  
Postfach 300 - 1222 Wien  
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung  
des Redaktionskommittees des Orchideenkurier dar

**Ausgabe**

**November / Dezember 1994**

## Kontaktadressen

Postanschrift : **Österr. Orchideengesellschaft**  
Postfach 300  
1222 Wien  
zu den Bibliotheks-Zeiten besetzt :  
(1. Freitag im Monat 14-18 Uhr  
3. Samstag im Monat 9-12 Uhr)

Telefonanrufbeantworter: 0222 / 748 27 65  
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**  
3400 Klosterneuburg  
☎ 02243 / 78 83  
Alleiten 22

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**  
2604 Theresienfeld  
☎ 02622 / 71 369  
Birkengasse 2  
**Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink  
☎ 07252 / 64 75 32  
Hausleitenstraße 2a

Sekretärin **Christine REINWEIN**  
1170 Wien  
☎ 0222 / 46 21 15  
☎ 0222 / 46 21 15  
Andergasse 38/RH2

Kassier : **Johann HOFBAUER**  
1220 Wien  
☎ 0222 / 25 91 316  
☎ 0222 / 25 84 99  
Donaufelderstr. 205

Bibliothek **Herbert LIERNBERGER**  
1110 Wien  
☎ 0222 / 76 24 005  
Herretweg 4/5/8

PR-Beauftragter : **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien  
☎ 0222 / 26 86 674  
Lilienbrunnungasse 18/23

Auslands-Beauftragter : **Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink  
☎ 07252 / 64 75 32  
Hausleitenstraße 2a

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :  
**Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien  
☎ 0222 / 26 86 674  
Lilienbrunnungasse 18/23

## Vorstände der Landesgruppen :

**Wien** **Kurt BRAUNFUCHS**  
1210 Wien  
Plankenbüchlergasse 6 / 6  
☎ 0222 / 38 45 163

**NÖ / Burgenland** **Robert RITTER**  
2700 Wr. Neustadt  
Lazarettgasse 79  
☎ 02622 / 86 344

**Oberösterreich** **Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink  
Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

**Tirol** **Max SANDBICHLER**  
6322 Kirchbichl  
Unterlangkampfen 363  
☎ 05332 / 87 113  
☎ 05332 / 87 113 - 4

**Steiermark** **Waltraud WEINHANDL**  
8046 Graz  
Im Hoffeld 12  
☎ 0316 / 69 20 75

**Salzburg** **Alexander STROBL**  
5671 Bruck/Glockner  
Salzburgerstraße 6  
☎ 06545 / 310

**Kärnten** **Dipl.Ing. Erich WILDBURGER**  
9580 Villach-Drobollach  
Fasanenweg 8  
☎ 04254 / 26 450

**Vorarlberger Orchideen Club**  
**Reinhold GALEHR**  
6912 Hörbranz  
Kirchweg 4  
☎ 05573 / 2201

## INHALT

Kontaktadressen .....	Umschlagseite 2 & 3
Editorial .....	1
Programmorschau der Landesgruppen .....	2
Mitteilung des Vorstandes .....	4
Grußadresse des Präsidenten .....	5
Meßreihen mit diversen Dünger-Produkten .....	5
BIOVIN - Düngemittel aus Traubentrester .....	13
Zum Thema Gießtopf .....	15
Zum Thema Freilandkultur .....	15
Orchideen - Kalendarium November - Dezember .....	17
Bezugsquellen - Nachweise .....	19

### Editorial

Liebe Orchideenfreundinnen und -Freunde -

in dieser Ausgabe beschäftigten wir uns vor allem mit Kultur-Themen, die hoffentlich allen unseren Mitgliedern etwas bringen.

Um den immer wieder stattfindenden Diskussion zum Thema "Dünger" ein wenig objektivierbare Informationen zu liefern wurden Meßreihen mit einer Auswahl handelsüblicher Düngersorten erstellt, die einige Hinweise liefern sollten.

Als interessante Ergänzung dazu ein Vortrag von Ing. Schneider von der Fa. TREVER zum Dünger BIOVIN.

Zum Thema *Kultur* gibts eine interessante Anregung zu den sogenannten *Gießtöpfen*, die Zusammenfassung eines Gemeinschaftsvortrages zum Thema *Freilandkultur* und eine weitere Fortsetzung von Peter Schmid's *Pflegekalendarium*, das aus verschiedenen Quellen und eigenen Erfahrungen zusammengestellt wurde. Dieses Kalendarium richtet sich in erster Linie an Anfänger und neue Mitglieder, vielleicht finden aber auch langjährige Orchideenpfleger etwas neues.

Bis zum nächsten Mal

Manfred Schmucker /  
Peter Schmid

## PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

---

<b>Landesgruppe Wien</b> - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer Wagramer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
---	---	------------------------

---

Zusammenkunft jeden ersten Donnerstag im Monat

3. Nov 94                    **Bewertungsabend des Diawettbewerbes der ÖOG**
8. Dez 94                    **Weihnachts-Tombola - Beginn 15:00 pünktlich !  
Keine Pflanzenbesprechung !!! Bitte kein privater Pflanzenverkauf !!!  
Es werden Lose für 2 Pflegegruppen (temperiert / warm) abgeboten**
12. Jan 94                    **Programm wird noch bekanntgegeben**

---

<b>Landesgruppe Wien</b> - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
---	---	------------------------

---

Zusammenkunft jeden dritten Freitag im Monat

21. Okt 94                    **Zum Thema Wasser  
Dieser Vortrag mit Diskussion wendet sich vor allem an die neuen Mitglieder**
18. Nov 94                    **Zum Thema Pflanzstoffe / Kulturgefäße  
Dieser Vortrag mit Diskussion wendet sich vor allem an die neuen Mitglieder**
20. Jan 95                    **Programm wird noch bekanntgegeben**

---

<b>Landesgruppe NO-Burgenland</b>	Neuklosterstüberl. Neuklosterplatz	18:30 Uhr 2700 Wr. Neustadt
-----------------------------------	---------------------------------------	--------------------------------

---

Zusammenkünfte jeden letzten Freitag im Monat

28. Okt 94                    **Pflanzenversteigerung**
25. Nov 94                    **Südchina**

---

<b>Landesgruppe Oberösterreich</b>	Schwechater Hof Werndlplatz 1	19:00 Uhr 4400 Steyr
------------------------------------	----------------------------------	-------------------------

---

21. Okt 94                    **Zurück nach China - YÜNNAN  
Ing. O. Riegler**
18. Nov 94                    **Orchideenforschung in Venezuela  
M. Speckmaier**
16. Dez 94                    **Botanische Ausflüge in Europa  
Dr. Reisinger**

**Landesgruppe Tirol**

ab September 1994 : Gasthof TURMBICHL/Vill

26. Nov 94            **Treffen in der Gärtnerei Tauber - Innsbruck/Igls - 13:00 Uhr**  
**Diavortrag über Heimische Orchideen**  
 A. Waldner
25. Feb 95            **Treffen in Igls/Vill**
29. Apr 95            **Gemeinsame Fahrt nach München zum Orchideenmarkt**
- ?? Jun 95            **Subtrattag - genauer Termin wird noch bekanntgegeben !**
30. Sep 95            **Gemeinsame Fahrt nach Südtirol - Feldthurns**
25. Nov 95            **Treffen in Igls/Vill**  
**mit Pflanzenversteigerung**

**Landesgruppe Steiermark**Gasthaus Lindenwirt    19:00 Uhr  
 Peter Roseggerstr. 125    8053 Graz

Zusammenkünfte jeden 2. Freitag im Monat

**Landesgruppe Salzburg**Wagenknecht            14:00 Uhr  
 Bruck, Salzburgerstr. 81

leider kein Programm eingetroffen

**Landesgruppe Kärnten**Gasthaus Kucher vlg. Wirt  
 Völkendorf 20            9500 Villach

leider kein Programm eingetroffen

**ARGE Heimische Orchideen -**  
 Wien/NÖKleiner Saal der ÖGG    18:00 Uhr  
 Parkring 12            1010 Wien

8. Nov 94            **Freude an Blumen**  
 F. Vogler
13. Dez 94            **Alpinflora und Orchideen von Zermatt**  
 K. Seiser
10. Jan 95            **Mexico und Belize**  
 H. Kraus

**Bromeliensrunde der ÖGG**Großer Saal der ÖGG  
Parkring 12

1010 Wien

leider kein Programm eingetroffen

**Bibliothek der ÖOG**

Mautner Markhofgasse 10

1110 Wien

Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.  
(ab Haltestelle Schlachthausgasse der U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden

ersten Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr und  
dritten Samstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt.

Telefon zu den Bibliothekszeiten : 0222 / 748 27 65

Da es gelegentlich Ausnahmen geben kann,  
anbei die Daten für 1994

Freitag

7. Oktober  
4. November  
2. Dezember

Samstag

22. Oktober  
19. November  
17. Dezember  
21. Jänner 1995**Vorarlberger Orchideen Club**Gasthof Engel - 20:00 Uhr  
6890 Lustenau

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

**Botanischer Garten Wien**Mechelgasse  
1030 Wien

vom 27. 10. 94 bis 2.4.95 Wintersperre

Beginnend mit 28.10.94 finden an Freitagen 17:00 Uhr c.t. Vorträge über Forschungs- und Sammelreisen nach  
Malaysia, China, Sri Lanka, Himalaya und Mittelasien statt. Gäste sind herzlich willkommen.

Hörsaal Institut für Botanik, Rennweg 14, 1030 Wien

Programm wird den "Freunden des Botanischen Gartens" zugeschickt. Sonst Kontakt über Dr. Kien.

**BEITRÄGE****Mitteilung des Vorstandes**

Ing. Kurt Reif - für den Vorstand

**Liebe Landesleiter !**

Wenn Ihr diesen Orchideenkurier in die Hand bekommt, ist es sicherlich schon notwendig, an die Vollversammlung Eurer Landesgruppe zu denken, da wir in den neuen Statuten den 15. Februar als letzten Termin für die Vollversammlung festgehalten haben.

Bei dieser Vollversammlung ist zum ersten Mal der Tagesordnungspunkt "Wahl der Delegierten zur Generalversammlung" unbedingt notwendig. Bitte den § 11 unserer Statuten zu beachten.

Für den Vorstand

Kurt Reif

## Grüßadresse des Präsidenten

Ing. Kurt Reif

Liebe Mitglieder!

Liebe Mitarbeiter im Vorstand und in den Landesgruppen!

Ein Sommer mit seltenen Extremen, was die Temperatur und die Zahl der Sonnenstunden betrifft, ist vorbei. Es gibt zwar manche Klagen von jenen, welche vor allem kühl zu haltende Arten pflegen, im großen und ganzen entwickelten sich unsere Lieblinge, vor allem auch bei der Freilandkultur, sehr gut.

Ich hoffe, daß Sie auch mit der Entwicklung in unserer Orchideengesellschaft zufrieden sind. Besonders möchte ich dabei auf Ausführung und Inhalt des Orchideenkuriers verweisen. Ich glaube, daß es gelungen ist, sowohl für die neu hinzugekommenen Mitglieder, als auch für die Alterfahrenen, lesenswerte Beiträge zu bringen. Die Hauptlast der redaktionellen Arbeit trägt in dankenswerter Weise Herr Dipl. Ing. Manfred Schmucker. Ich darf an dieser Stelle alle Mitglieder bitten, ihn bei seiner Arbeit durch Ihre Mitarbeit zu unterstützen.

Jeder noch so kurze, aus Ihrer Kulturerfahrung kommende Beitrag wird dankbarst aufgenommen und verarbeitet.

Ich möchte in diesem Zusammenhang aber nicht verschweigen, daß trotz der intensiven Mitarbeit unseres Kassiers, Herrn Johann Hofbauer und des Landesgruppenleiter von Wien, Herrn Kurt Braunfuchs, bezüglich der zeitgerechten Aussendung des Orchideenkuriers noch Pannen passieren. Dafür möchte ich mich entschuldigen.

Von dieser Stelle aus möchte ich mich auch an die Landesleiter aller Bundesländer wenden und mich für ihre rege Mitarbeit bedanken; legen doch die neuen Statuten einen großen Teil der Verantwortung in Ihre Hände.

Abschließend wünsche ich allen Mitgliedern und Mitarbeitern, daß Sie Ihre Lieblinge gut über den Winter bringen und sich an möglichst vielen Blüten erfreuen dürfen.

Ein gutes Orchideenjahr 1995  
wünscht Ihnen Ihr



## Meßreihen mit diversen Dünger-Produkten

Ing. Kurt Reif  
Dipl. Ing. Manfred Schmucker

### Einleitung

Selbst bei intensivem Studium von Fachzeitschriften und Büchern sind nur selten objektivierbare Angaben über die Einflüsse von Wasserqualität, Salzgehalt im Wasser, Düngerkonzentration etc. zu finden. Zumeist sind nur Empfehlungen wie "auf ein Zehntel der angegebenen Konzentration verdünnen ..." oder "Gießwasser mit ca 170 µS verwenden ..." zu finden.

Rhodehamel [1] gibt an, daß Salzkonzentrationen von 150-200 ppm bei Masdevallien Probleme bereiten können, verweist aber den Pfleger auf Wasserversorgungsunternehmen oder Labors, um die Wasserqualität zu messen.

Hillerman [2], [3] weist darauf hin, daß bei den *Angraecoiden* seiner Meinung nach Wasser der wichtigste Einflußfaktor sei, gibt allerdings auch keine nachvollziehbaren Meßwerte an und verweist ebenfalls auf Labortests.

Bei einer Durchforstung vergangener Jahrgänge von *Orchidee*, *Orchid Bulletin*, *Orchid Review* und *Orchid Digest* konnten zwar immer wieder Hinweise auf mögliche Gefahren zu hohen Salzgehaltes im Gießwasser, teilweise verbunden mit individuellen Empfehlungen, gefunden werden. Bis auf einen Hinweis bleiben leider alle Angaben auf der Ebene der vagen Empfehlung, die nur schwer nachzuvollziehen ist. Auch zu gattungs- oder artenabhängigen Toleranzgrenzen bezüglich des Salzgehaltes konnten

kaum Hinweise gefunden werden, die über allgemeine Ratschläge hinausgehen. Zusammenfassen lassen sich die Meinung so formulieren: bei Gießwasser ab etwa 250  $\mu\text{S}$  Leitwert besteht die Gefahr der Substratversalzung mit nachfolgender Wurzelschädigung; daher ist periodisches Spülen mit salzfreiem (salzarmem) Wasser angezeigt.

G. Faust [4] berichtet, daß bei einem Leitwert > 200  $\mu\text{S}$  osmotische Effekte beginnen, den Zellsaft in das Gießwasser abzusaugen, was zu irreversiblen Störungen der Zellphysiologie und damit Wurzelschädigung führen kann. Daher spricht sie die Empfehlung aus, Gießwasser mit einem Leitwert von ca 100 - 200  $\mu\text{S}$  zu verwenden.

Wir wollen mit der vorliegenden Untersuchung keineswegs den Anschein erwecken, Lösungen für den Problembereich Gießwasser und Dünger gefunden zu haben; wir haben den Versuch unternommen, die Kombination aus Dünger und Wasser mit einer leicht nachzuvollziehenden Meßmethode zu untersuchen und bestenfalls einige Schlüsse aus den Ergebnissen zu ziehen.

Die Aufgabe, unsere Ergebnisse selbst zu verifizieren und mit eigenen Kulturerfahrungen zu vergleichen, kann dem Orchideenpfleger nicht abgenommen werden, denn - es gibt kein Patentrezept !

#### Voraussetzungen der Untersuchung

Im ersten Teil unserer Untersuchungen testeten wir eine Reihe von handelsüblichen Düngemarken - wobei wir gleich vorab mit aller Deutlichkeit feststellen wollen, daß wir unsere Meßwerte in keiner Weise als Qualitätsmerkmal interpretiert wissen wollen. Dazu kamen noch einige eher exotische Produkte, die zum Beispiel auf Reisen erworben wurden, um das Spektrum abzurunden. Der zweite Teil bezieht sich auf Düngerprodukte, die nicht unbedingt zum Standardrepertoire eines Orchideenpflegers gehören, aber weit verbreitet sind.

Wasser wurde in zwei Qualitäten verwendet -

- ☞ Regenwasser - gesammelt in einer längeren Regenperiode, dadurch mit einem ungewöhnlich niedrigen Leitwert von nur 20  $\mu\text{S}$
- ☞ Leitungswasser (2. Bezirk Wien) - mit einem Durchschnitt von 200  $\mu\text{S}$ ; Wasser wie es einem

nicht besonders ausgerüsteten Fensterbankpfleger eben zur Verfügung steht.

Gemessen wurde die Düngerkonzentration über den Leitwert mit einem *Distichon 3* Leitwertmesser (Meßbereich 0 bis 2000  $\mu\text{S}$  mit einer Meßgenauigkeit von 10  $\mu\text{S}$ ).

Der Dünger wurde jeweils laut Gebrauchsanweisung auf der Packung angewendet und dann in einer fortgesetzten 2er-Verdünnung bis auf 1/8 der Konzentration verdünnt, um das Verhalten des Salzgehaltes zu verfolgen.

#### Bemerkungen zu den getesteten Produkten - Teil 1

Die meisten Sorten sind handelsüblich und in vielen Blumenläden, Pflanzenmärkten und Gärtnereien zu finden.

HYDRAL - Hydro-Nährsalz mit Vitamin B1 und Spurenelementen

FLORY 4- eigentlich ein Kakteendünger, allerdings mit einer ungewöhnlichen Mischung (8%N, 15%P, 25%K, 2%Mg) und Spurenelementen

ORCHID FOOD - ein in Malaysia nach einer hawaiianischen Lizenz hergestellter Orchideendünger

CHEMPACK - dedizierter Orchideendünger (35-10-10) mit Spurenelementen

WELLBANK ORCHID FERTILIZER - dedizierter Orchideendünger (20-20-20) mit Spurenelementen

#### Bemerkungen zu den getesteten Produkten - Teil 2

Zusätzlich wurden noch Produkte, die zwar nicht unbedingt zur Repertoire eines Orchideenpflegers gehören, aber weitverbreitet sind, getestet, um einen Schritt in Richtung Vollständigkeit zu kommen:

Nitrophoska / Blankorn

Guano-Pulver

Bayer Lewatit HD5

Bayer Osmocote

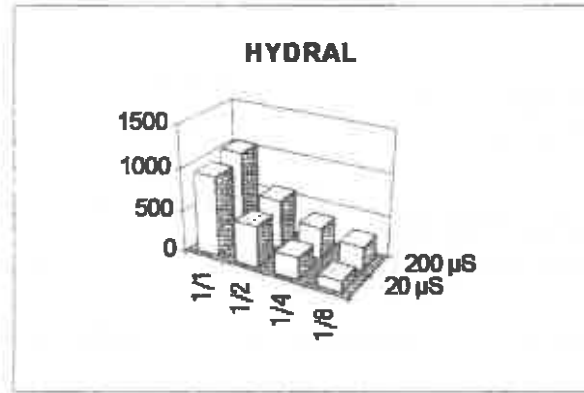
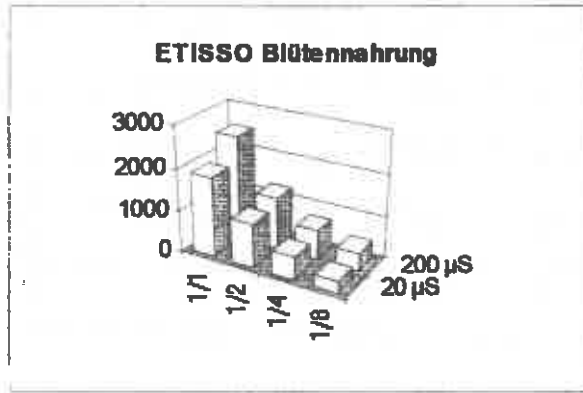
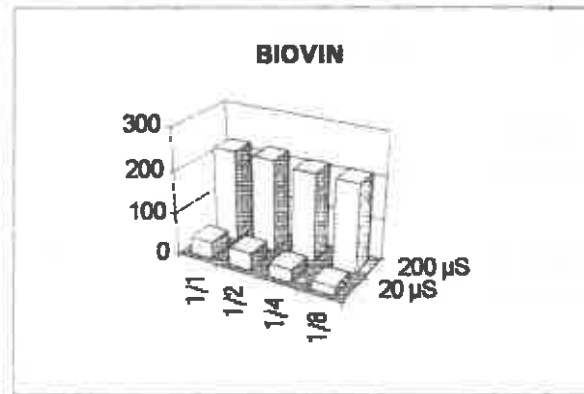
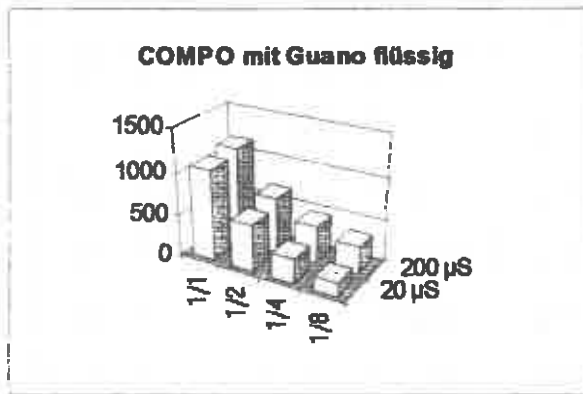
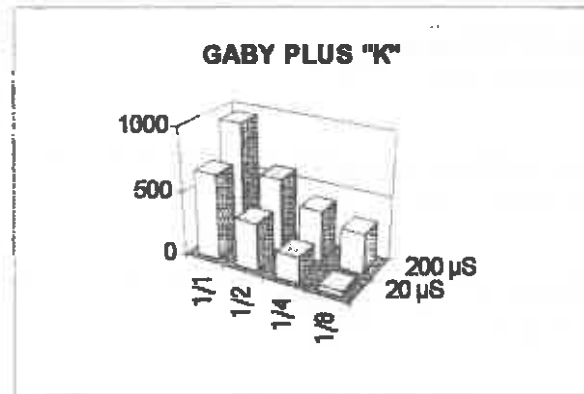
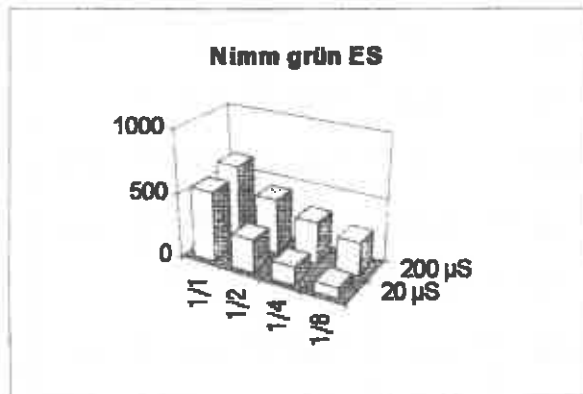
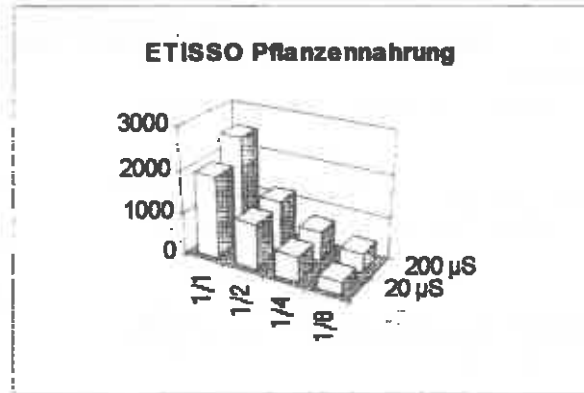
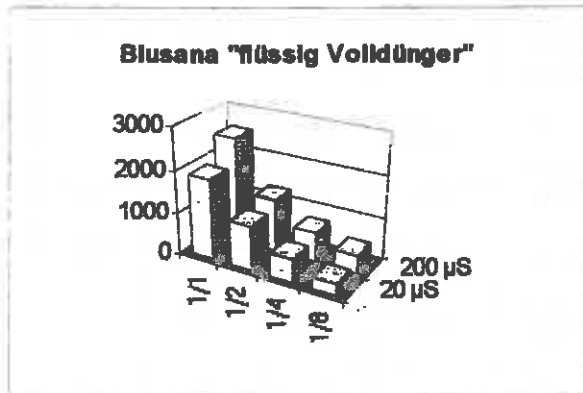


## Die Meßwerte - Teil 1

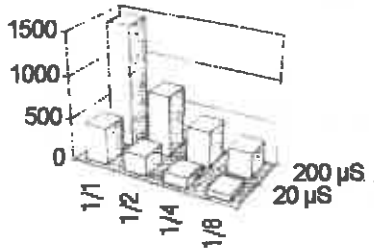
Produkt	H <sub>2</sub> O	1/1 (k. Angabe)	1/2	1/4	1/8
<b>Blusana "Flüssig. Volldünger" für Hydro- und Erdkultur</b> Anwendung : 0.2 bis 0.5 %ig - 6ml / 1 H <sub>2</sub> O.	RW 20µS	1900	1050	550	270
	LW 200µS	>2000	1240	690	420
<b>Nimm grün ES</b> Anwendung : 0.5 - 0.1 %ig - 1 ml / 1 H <sub>2</sub> O	RW	550	260	140	80
	LW	630	430	330	260
<b>COMPO Blumendünger mit Guano flüssig</b> Anwendung für Orchideen : 5 ml / 1 H <sub>2</sub> O	RW	1080	560	290	160
	LW	1150	660	440	330
<b>ETISSO Blütennahrung</b> Anwendung 6 ml / 1 H <sub>2</sub> O	RW	1900	1050	550	270
	LW	>2000	1240	690	420
<b>ETISSO Pflanzennahrung</b> Anwendung : 6 ml / 1 H <sub>2</sub> O	RW	1950	1080	590	300
	LW	>2000	1190	700	450
<b>GABY PLUS "K" chloridarm</b> Anwendung : 1 ml / 1 H <sub>2</sub> O	RW	670	370	200	110
	LW	950	580	400	310
<b>BIOVIN</b> Anwendung : 1 Kappe / 1 H <sub>2</sub> O	RW	40	40	30	20
	LW	220	220	210	210
<b>HYDRAL</b> Anwendung : 1g / 1 H <sub>2</sub> O	RW	950	490	260	130
	LW	1050	580	370	280
<b>FLORY 4</b> Anwendung : 1 g / 1 H <sub>2</sub> O	RW	430	230	120	70
	LW	1450	720	420	300
<b>ORCHID FOOD (Malaysia)</b> Anwendung : 2g / 1 H <sub>2</sub> O	RW	860	440	250	130
	LW	1740	830	470	310
<b>CHEMPAK (GB)</b> Anwendung : 1g / 1 H <sub>2</sub> O	RW	180	110	70	50
	LW	340	260	220	210
<b>WELLBANKS (GB)</b> Anwendung : 1g / 4l H <sub>2</sub> O	RW	180	100	70	50
	LW	330	250	220	210

**Grafische Darstellungen der Meßreihen**

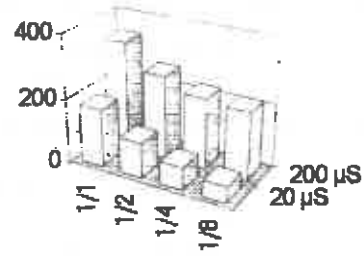
Höhe der Balken = Meßwert in  $\mu\text{S}$ . X-Achse sind Verdünnungen 1/1 = lt. Empfehlung, 1/2, 1/4, 1/8



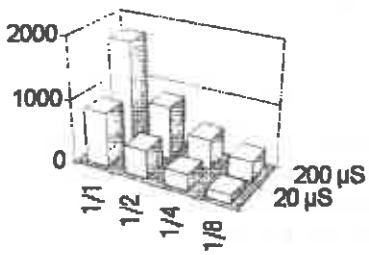
**FLORY 4**



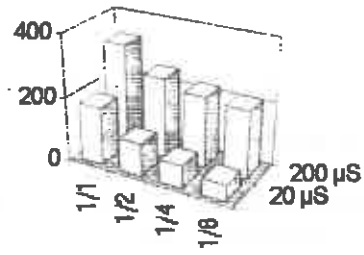
**Chempak**



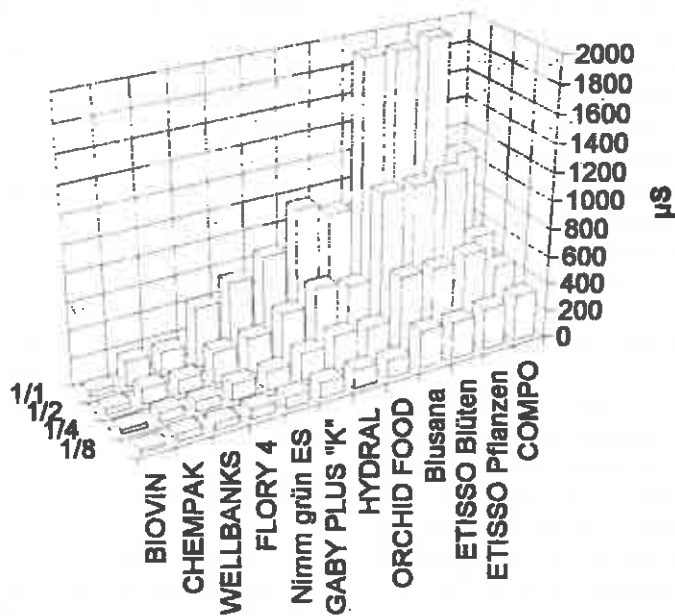
**Orchid Food**



**Wellbanks**



**Gesamtvergleich**



## Teil 2 - Sonstige Dünger

Angesetzt in Wasser mit 40 µS bei 20 ° C - Messung nach 1 Tag bis 1 Woche.

Dünger	Konzentration	bei Ansatz	nach 1 Tag	nach 2 Tagen	nach 3 Tagen	nach 1 Woche
Nitrophoska/ Blankorn	1 g/l	1100	1170	1170	1170	1170
Guano-Pulver	10 g/l	1250	1800	1900	2400	4500
-"- 2. Probe	1 g/l	200	270	290	300	480
Bayer Lewatit	1 g/l	60	60	60	60	70
Bayer Osmocote (15N+10P+ 12K+2 S <sub>p</sub> )	1 g/l	50	80	140	190	250

## Bemerkungen zu den Ergebnissen

- ☞ Die Salzkonzentration verläuft in beiden Meßreihen weitgehend parallel, wobei der Grundsatzgehalt des Leitungswassers mit ca 200 µS fast unverändert erhalten bleibt
- ☞ Bei Verwendung von Leitungswasser besteht grundsätzlich die Gefahr, schon bei geringen Düngergaben die *magische Grenze* von 250 µS zu überschreiten
- ☞ Bedenkt man, daß es Leitungswasser gibt, das wesentlich mehr Salzgehalt als das Wiener Wasser hat - so wurde etwa in Zeiselmauer, NÖ Brunnenwasser mit 790 µS gemessen - ist eine Wurzelschädigung fast unausbleiblich
- ☞ Bei Beachtung der traditionellen Hinweise - "auf 1/10 verdünnen" - ist man mit den meisten der getesteten Düngersorten auf der sicheren Seite
- ☞ Von den drei getesteten Orchideendüngern - *Wellbanks*, *Chempak* und *Orchid Food* - waren die beiden englischen Produkte bei vorschriftsmäßiger Anwendung (mit Regenwasser) innerhalb des *magischen Bereiches*, das malaysische Produkt erzeugte allerdings eine bedenklich hohe Salzkonzentration
- ☞ Die Meßwerte von *Biovin* zeigen ein völlig anderes Verhalten als alle anderen Produkte. Das bedeutet vordergründig, daß *Biovin* nur sehr geringe Mengen Salze enthält, was auch in der Produktbeschreibung angeführt ist. Die bisher berichteten Pflegeerfolge mit *Biovin* sind vermutlich einem Wirkungsmechanismus zuzuschreiben, der in einem gesonderten Artikel behandelt werden soll
- ☞ Die Produkte der zweiten Testreihe zeigen unterschiedliches Verhalten und zum Teil sehr hohe Salzgehalte in der Lösung; man kann hier

keinerlei Vorwurf anbringen, da diese Produkte vor allem für Zimmerpflanzen und Gartenbau bestimmt sind und in dieser Untersuchung eher aus Neugier aufscheinen.

Die Verwendung von *Lewatit* als Langzeitdünger scheint unbedenklich; das langsame aber stetige Ansteigen des Leitwertes bei *Osmocote* hingegen läßt die Anwendung für Orchideen nicht anraten.

- ☞ Die möglichen Auswirkungen, die bei aufgebundenen Pflanzen mit freistehenden Wurzeln und Wurzelspitzen auftreten können, sind in diesen Übersichten nicht berücksichtigt. Wenn man annimmt, daß die Pflanze mit Gießwasser an der *magischen Grenze* von 250 µS gegossen wird und dann Tropfen an den freistehenden Wurzelspitzen hängenbleiben, die in der Folge verdunsten, braucht es nicht viel Phantasie, um sich vorzustellen, welche Werte die Salzkonzentration im kleiner werdenden Tropfen erreichen kann
- Beobachtungen von Ing. Reif an einem *Dendrobium*, wo mehrere Wurzeln parallel (übereinander) wuchsen, zeigten, daß die jeweils untere Wurzelspitze geschädigt war, während die obere keine Schäden zeigt. Dies legt nahe, daß die untere Wurzel, an der der Tropfen hängen blieb, durch die steigende Salzkonzentration Schaden litt

## Zusammenfassung

- ☞ Wir können jedem Orchideenpfleger nur den Rat geben, neben der konstanten Beobachtung seiner/ihrer Pflanzen sich auch um die Wasserqualität, die zur Verfügung steht, den Kopf ein wenig zu zerbrechen und vor allem regelmäßig den Leitwert zu kontrollieren

- Die Anschaffung eines Leitwertmeßgerätes liegt [2] in der Preisklasse einer Qualitätspflanze und ist damit durchaus erschwinglich; schließlich kann der Verlust einer Pflanze aufgrund von Wasserproblemen genauso viel Geld kosten, nur [3] ohne positive Informationen.

## Literaturhinweise 1

- [1] W.A. Rhodehamel - A Masdevallia Culture Guide; Eigenverlag, Indianapolis 1993
- [4] G. Fast - Kriterien zur Beurteilung der Kulturverhältnisse bei Orchideen: Teil 1: Der Faktor Wasser Orchidee (30) 1979, S187

## Literaturhinweise 2

Die Hinweise sind nach Schlagwort geordnet - dies kann natürlich zur Folge haben, daß einige Hinweise mehrfach auftreten, da sie sich mit mehreren Kategorien beschäftigen. Leider enthält ein guter Teil der angeführten Artikel eher banale Information, aber dagegen ist niemand gefeit ...

Schlagwort Titel Beitrag	Titel Publikation	Seite
<b>Dünger</b>		
AOSsolutions	Orchid Bulletin 7/92	703
Backyard Cloud Forest	Orchid Bulletin 2/90	135
Bauanleitung für einen Düngermischer für Kleingewächshäuser	Orchidee 6/76	272
Beobachtungen und Experimente an Habenaria tridactylites in Zimmerkultur	Orchidee 2/81	70
Checklist July	Orchid Bulletin 7/92	700
Cymbidium Culture - 1	Orchid Bulletin 6/85	697
Die Nährstoffansprüche tropischer Orchideen	Orchidee 1/76	17
Do Orchids Eat ?	Orchid Bulletin 12/92	1247
Flüssiger Dünger für Orchideen (Teil 1)	Orchidee 4/94	174
Growing Orchids in Rockwool	Orchid Bulletin 12/89	1212
Hinweise zur Orchideenkultur- Teil 2	Orchidee 4/88	174
Kleine Beobachtungen am Rande - unwichtig ?	Orchidee 6/76	273
Kulturerfahrungen mit Rodriguezia-Arten und anderen Kleinwuchsigen Orchideen	Orchidee 5/85	212
Leitfähigkeit von Gießwasser und Substraten mit verschiedenen Düngemittelzusatz	Orchidee 1/86	37
Masdevallia asterotricha, Masdevallia ausdax, Masdevallia intricata, Masdevallien	Orchidee 3/86	103
Mix Your Own Fertilizer and Save !	Orchid Digest 2/80	65
Odontoglossum Culture Revisited	Orchid Bulletin 9/85	1082
Substrat und Trockendünger für Orchideen	Orchidee 4/94	174
The Successful Cultivation of Some Orchid Seedlings and Meristems with Brazilia	Orchid Digest 4/88	171
Wasser ist nicht gleich Wasser: Erfahrungen mit Gießwasseraufbereitung	Orchidee 5/85	221
Wie Orchideen (besser) wachsen	Orchidee 3/79	115
Hydrodünger	Orchidee 2/82	79
<b>Düngung</b>		
Bewässerungsdüngung bei Masdevallia	Orchidee 6/81	313
Care and Feeding of Dracula	Orchid Bulletin 10/89	987
Der Einfluß von Stickstoff, Phosphor und Kalium auf Wachstum und Blüte	Orchidee 2/82	62
Düngung	Orchidee 2/80	72
Erfolg in der Paphiopedilumkultur - 2	OK 1/85	2
Fragen&Antworten	Orchid Bulletin 3/89	279
	Orchid Bulletin 5/88	507
	Orchidee 3/86	132
Leitwerte und Düngung; Theorie Realität !	Orchid Bulletin 4/85	392
Paphiopedilum Culture for Beginners - 1	Orchid Bulletin 5/85	533
Paphiopedilum Culture for Beginners - 2	Orchid Bulletin 6/85	673
Paphiopedilum Culture for Beginners - 3	Orchidee 5/79	205
Versuch einer CO <sub>2</sub> -Düngung bei Orchideen	Orchidee 2/84	77
Versuche zur Düngung von Minicymbidien	Orchid Bulletin 3/93	258
Your First Orchid - Watering and Fertilizing	Orchid Bulletin 9/83	909
Your First Orchid - What's wrong with it ?		

**Leitfähigkeit**

Leitfähigkeit von Gießwasser und Substraten mit verschiedenen Düngemittelzusätze	Orchidee 1/86	37
Wasser	Orchidee 1/86	36
Hinweise zur Orchideenkultur - Teil 2	Orchidee 4/86	174
Hinweise zur Orchideenkultur-Teil 1	Orchidee 6/85	236
Flüssiger Dünger für Orchideen (Teil 1)	Orchidee 4/94	174
Gießwasser, pH-Wert und Leitfähigkeit: Dichtung und Wahrheit	Orchidee 5/85	224
Growing Orchids in Rockwool	Orchid Bulletin 12/89	1212
Hinweise zur Orchideenkultur- Teil 2	Orchidee 4/86	174
Hinweise zur Orchideenkultur-Teil 1	Orchidee 6/85	236
Kriterien zur Beurteilung der Kulturverhältnisse bei Orchideen - 1: Der Faktor	Orchidee 5/79	187
Leitwerte und Düngung: Theorie und Realität !	Orchidee 3/86	132
Masdevallia asterotricha, Masdevallia ausdax, Masdevallia intricata, Masdevall...	Orchidee 3/86	103
Orchideen auf meiner Fensterbank	Orchidee 2/83	62
Wasser ist nicht gleich Wasser: Erfahrungen mit Gießwasseraufbereitung	Orchidee 5/85	221
Zum Problem: Gießwasser	Orchidee 3/75	144
Zum Thema Gießwasser	Orchidee 4/82	157

**Wasser**

Abgestandenes Gießwasser, sauerstoffreiches Wasser - was steckt hinter dieser ...	Orchidee 2/80	69
AOSsolutions	Orchid Bulletin 8/93	824
Bemerkungen zu : Wasser ist nicht gleich Wasser	Orchidee 1/88	39
Care and Feeding of Dracula	Orchid Bulletin 10/89	987
Commonly Asked Questions About Cattleyas	Orchid Bulletin 8/91	858
Cymbidium Culture - 1	Orchid Bulletin 6/85	697
Das Wasser und unsere Orchideen	OK 3/86	6
Die Luftfeuchtigkeit im Gewächshaus	Orchidee 1/86	40
Ein paar Gedanken zur	Orchidee 1/86	42
Elektrische Spritz- und Gießanlage mit warmen Wasser	OK 4/83	7
Erfahrungen mit dem Gießen	Orchidee 1/83	33
Erfahrungen mit dem Liebhaber-Gewächshaus	Orchidee 3/86	118
Erfolg in der Paphiopedilumkultur - 1	Orchidee 4/78	180
Flüssiger Dünger für Orchideen (Teil 1)	OK 1/85	5
Fragen&Antworten	Orchidee 4/94	174
Ganz persönliche Erfahrungen mit Orchideen	Orchid Bulletin 4/88	392
Growing Dianas at Longwood Gardens	Orchid Bulletin 5/87	499
Grundsätzliches zur Kultur von Paphiopedilum	Orchidee 4/86	184
Herstellung von entsalztem Wasser	Orchid Bulletin 8/90	797
Hinweise zur Orchideenkultur- Teil 2	Orchidee 4/83	134
Hinweise zur Orchideenkultur-Teil 1	Orchidee 6/84	226
Kriterien zur Beurteilung der Kultur 1: Der Faktor Wasser	Orchidee 4/86	174
Künstliches - tropisches Regenwasser	Orchidee 6/85	236
Künstliches "tropisches Regenwasser" ?	Orchidee 5/79	187
Leitfähigkeit von Gießwasser und Substraten mit Düngemittelzusatz	Orchidee 6/82	247
Leitwerte und Düngung; Theorie und Realität !	Orchidee 1/82	23
Meine Hydro-Orchideen	Orchidee 1/86	37
Miltonia vexillaria 'Leon'	Orchidee 3/86	132
Mit Meßwerten zu höherem Niveau in der Orchideenkultivierung	Orchidee 3/78	123
Notes on the Cultivation of Orchids and Insectivorous Plants in Live Sphagnum Moss	Orchidee 2/79	42
Orchideen in Hydrokultur - spezielle mit Ionenaustauscher Lewatit HD5	Orchidee 6/81	228
Paphiopedilum Culture for Beginners - 1	Orchid Digest 1/87	40
Paphiopedilum Culture for Beginners - 2	Orchidee 2/79	80
Paphiopedilum Culture for Beginners - 3	Orchid Bulletin 4/85	392
Persönliche Bemerkung zur Kultur von Phalaenopsis	Orchid Bulletin 5/85	533
Phragmipedium Kultur Guide	Orchid Bulletin 6/85	673
Substrate und Bewässerung bei Erdorchideen der gemäßigten Klimaten	OK 5/83	5
Using Rainwater In the Greenhouse	Orchid Bulletin 6/91	543
Waldsterben auch bei Orchideen ?	Orchidee 4/94	163
Wasser	Orchid Bulletin 4/89	365
Zum Problem: Gießwasser	Orchidee 3/86	117
Zum Thema Gießwasser	Orchidee 1/86	36
	Orchidee 3/75	144
	Orchidee 4/82	157

**Wasseraufbereitung**

Wasser ist nicht gleich Wasser: Erfahrungen mit Gleßwasseraufbereitung	Orchidee 5/85	221
--	---------------	-----

**Wasserhärte**

Kriterien zur Beurteilung der Kulturverhältnisse bei Orchideen - 1: Der Faktor Wasser	Orchidee 5/79	187
Meine Hydro-Orchideen	Orchidee 3/78	123

**Wasserinhaltsstoffe**

Keimungsfördernde Faktoren bei schwerkeimenden europäischen Orchideen	Orchidee 3/93	150
---	---------------	-----

**Wassertemperatur**

Meine Hydro-Orchideen (3)	Orchidee 5/79	186
Wassertemperatur bei Hydrokultur	Orchidee 3/78	126

**BIOVIN - Düngemittel aus Traubentrester**

Nach einem Vortrag von Ing. Schneider - TREVER GesmbH  
Wien-Nordost - 8. September 1994

**Einleitung**

BIOVIN als Pflanzendünger für den Liebhaber und den Landwirt ist seit vielen Jahren verfügbar, führt aber aus vielerlei Gründen ein Dornröschendasein. Einige längerdauernde Versuche einiger Mitglieder führten zur Annahme, daß BIOVIN vor allem auf das Wurzelwachstum von Orchideen positiven Einfluß hat. Dies war der Grund, Ing. Schneider zu einem Vortrag über das von seiner Firma erzeugte BIOVIN einzuladen.

**Vorgeschichte**

BIOVIN entstand als "Abfallprodukt" eines Forschungsvorhabens, das in Zusammenarbeit mit der Österreichischen Akademie der Wissenschaften vor mehr als 25 Jahren gestartet wurde und zum Ziel hatte, den jedes Jahr anfallenden Traubentrester (ca. 70.000 Tonnen/Jahr) einer sinnvollen Verwertung zuzuführen.

Teilziele der Forschungsarbeiten waren von den Umständen - z.B. Energiekrise, ... - beeinflusst und schlossen ursprünglich die Düngerwirkung nicht ein. Vermutlich ist die Untersuchung des Traubentresters eine der am besten wissenschaftlich untermauerten Vorhaben, die auf diesem Gebiet weltweit unternommen wurde, da mehrere Dutzend Dissertationen und Diplomarbeiten über dieses Gebiet erstellt wurden. Einige der Untersuchungen förderten nun zutage, daß die bei der gezielten Verrottung des Tresters entstehenden Substanzen - vor allem *Huminsäuren* - die Symbiose von Pflanzenwurzeln mit den (hoffentlich) allgegenwärtigen Mycorrhiza-Pilzen des Bodens außerordentlich fördern. Dies war die Geburtsstunde des BIOVIN-Düngers.

**Herstellungsprozeß**

Der von den Genossenschaften und Weinbauern angelieferte Traubentrester wird geschrotet und gemahlen, um vor allem die Kerne aufzubrechen und das darin enthaltene Öl freizusetzen. Dieser feuchte Schrot, der einen pH-Wert von ca 4 (!) aufweist, wird im Freien in Säcken so gelagert, daß gute Durchlüftung garantiert ist. Der Schrot wird in "Windeseile" völlig automatisch von Pilzen und Bakterien besiedelt (ca 450 Arten - vor allem Actinomyceten und Streptomyceten), die nun beginnen, die Inhaltsstoffe aufzuschließen. Wenn man bedenkt, daß ja der Hauptzweck, warum ein Weinstock Trauben produziert, die Bereitstellung einer Energiepackung für den Samen ist und nicht das Nebenprodukt Most und Wein, kann man sich vorstellen, wie gut der Tisch für die Mikroorganismen gedeckt ist. Vor allem in den Kernen sind alle wichtigen Nährstoffe und Spurenelemente vorhanden, die der Keimling braucht. An diesem reich gedeckten Tisch vermehren sich die Pilze und Bakterien explosionsartig. Dabei kann sich die Mischung bis auf 70 - 90° C erhitzen, weshalb immer für gute Durchlüftung gesorgt werden muß. Optimales Wachstum der Mikroorganismen findet bei ca 45 - 55° C statt. Nach 2-maliger Nachbehandlung durch Mahlvorgänge und periodische Kontrollen (Konsistenz, Aussehen, Geruch, ...) ist das Endprodukt nach etwa 3 Monaten neutral (pH-Wert 7) und enthält eine ungeheure Vielzahl wertvoller biochemischer Substanzen. Ein wässriger Auszug wird mit Sauerstoff in Reifetanks nachbearbeitet und als Flüssigdünger abgepackt bzw. als Ausgangsstoff für pharmazeutische Produkte herangezogen. Für die Landwirtschaft wird der fertige verrottete Trester gesiebt und abgepackt.

### Inhaltsstoffe

Die wesentlichen Inhaltsstoffe von BIOVIN sind kolloidale Humussubstanzen, keine Nährsalze, obwohl natürlich die wesentlichen Nährsubstanzen enthalten sind (10-120 mg/l N-organisch, 10-150 mg/l  $P_2O_5$ , 50-500 mg/l  $K_2O$ ). Enthält z.B. normale Gartenerde etwa 3 % Humusstoffe, so ist im fertigen Trockenprodukt aus Traubentrester ca 80 % Humussubstanz enthalten. Wesentlichster und wichtigster Bestandteil sind die sog. *Huminsäuren*, hochmolekulare Substanzen (Molekulargewicht 10.000 - 20.000), deren Struktur und vor allem Wirkungsmechanismen kaum im Detail erforscht sind. Gesichert ist allerdings, daß diese Huminsäuren die Symbiose der Mycorrhiza-Pilze mit Pflanzenwurzeln nachweislich fördern und damit die Versorgung der Pflanzen mit Nährstoffen und Spurenelementen wesentlich verbessern.

In der Landwirtschaft wird BIOVIN als Granulat (500 bis 800 kg / ha) und das flüssige Extrakt zusätzlich als Blattspritzmittel ausgebracht. Die Erhöhung der Eigenresistenz der Pflanzen durch die harmonisierende Wirkung der Huminsäuren gegen Schädlinge konnte in der Kartoffelkultur und im Weinbau nachgewiesen werden.

Obwohl BIOVIN kein Mineraldünger im klassischen Sinne ist, sind die Wirkungen erstaunlich. Die Bereitstellung der aktiven Humusstoffe fördert das Wiedererstarken der Mikroflora im Boden (Wurzelsymbiosen) und erhöht die Widerstandsfähigkeit der Pflanzen bei Verminderung der benötigten Mineraldüngergaben.

Die Übertragung der geschilderten Wirkungsmechanismen auf Orchideen scheint einleuchtend.

Wurzelsymbiosen sind bei (fast) allen Orchideen von Bedeutung - man denke nur an das bekannte Problem der symbiotischen Samenvermehrung.

Für eine Pflanze ist nicht nur das Angebot an Nährstoffen und Spurenelementen wichtig, sondern auch die Art und Weise wie diese Substanzen angeboten werden und wie sie verwertet und aufgenommen werden können. Hier scheint eine funktionstüchtige Mikroflora, die die Interaktionen zwischen Wurzel und Substrat positiv beeinflusst, einer der Schlüssel zum Erfolg zu sein.

Leider existieren keine gesicherten langfristigen Beobachtungen aus der Orchideenkultur, schon gar keine Kulturvergleiche. Ein interessanter Gesichtspunkt - siehe Artikel über Messungen der Salzkonzentration bei Düngerlösungen - ist, daß BIOVIN so gut wie keine niedermolekularen Salze enthält, die über den elektrischen Leitwert der Düngerlösung nachweisbar wären.

Geichzeitig existieren individuelle Beobachtungen von Mitgliedern der ÖOG, daß die Anwendung von BIOVIN mittel- bis langfristig positive Auswirkungen auf das Wurzelwachstum hat - sowohl bei Topfkultur als auch bei aufgebunden kultivierten Pflanzen.

Endgültige Aussagen werden wohl derzeit nicht getroffen werden können, jeder Orchideenpfleger muß sich seine eigene Meinung durch Versuche, Beobachtungen und Diskussionen mit Kollegen bilden. Uns scheint es auf jeden Fall interessant, eine Empfehlung zu individuellen Versuchen auszusprechen.

### Weitere Bemerkungen

Über die mikroökologischen Effekte hinaus konnte in der o.a. Serie wissenschaftlicher Untersuchungen nachgewiesen werden, daß die *Huminsäuren* nicht nur auf Pflanzen (Wurzeln, Laubwerk) ihre positive Eigenschaften entfalten, sondern daß diese Substanzen allen Lebewesen zuträglich sind.

Humusstoffe fördern die Wundheilung und haben in weiterverarbeiteter Form sogar als Kurgetränk und Kosmetikum positiven Einfluß auf den menschlichen Organismus.



### Zum Thema Gießtopf

Nach persönlichen Mitteilungen von O. Wiesel - Wien-Südwest

Blättert man "alte" Jahrgänge von Orchideenzeitschriften durch, kann man immer wieder *Modestömungen* erkennen, die kommen und gehen. Das gilt für Gattungen, Hybridenzüchtungen, Blütenformen und -Farben und auch für Kulturmethoden. Der *letzte Schrei* sind die sogenannten Gießtopfe, die vermehrt angeboten werden, sogar von Gärtnereien.

Hr. Wiesel - sicherlich der größte Experimentator in Wien, wenn nicht in Österreich - berichtete von einer neuen Variante des Gießtopfes:

Er versuchte, Kokosnußschalen als Gießtopf zu verwenden und kann nunmehr auf ca. 15 Monate Erfahrungen zurückblicken. Sein vorläufiges Resumée:

- ✓ Die Durchfeuchtung des Pflanzensubstrates auf der Außenseite der Kokosnuß ist besser und gleichmäßiger als bei den meisten Tontöpfen

- ✓ Kokosnüsse sind wesentlich unzerbrechlicher als Tontöpfe!

- ✓ Kokosnußschale enthält Nährstoffe und Spurenelemente, die von den Pflanzen angenommen werden

- ✓ Die raue Oberfläche der Nuß wird von den Wurzeln gut angenommen

- ✓ Nach 15 Monaten sind keine Verrottungserscheinungen zu bemerken

- ✓ Kokosnußschalen sind billiger als Ton-Gießtöpfe und auch ästhetisch ansprechender

Herstellung:

Kokosnuß kaufen, Kappe abschneiden, Nußfleisch entfernen (und essen - soll sehr gesund sein); Oberfläche rauh lassen; gut auskochen, Löcher für Aufhängung bohren - fertig.

### Zum Thema Freilandkultur

Zusammenfassung eines Gemeinschaftsvortrages in Wien-Südwest mit Beiträgen von K. Braunfuchs, H. Mik, J. Reinwein, K. Reif

Jedem Orchideenpfleger, der die Gelegenheit hat, Pflanzen in der warmen Jahreszeit ins Freie (Garten, Hof, Balkon, Terrasse, ...) zu geben, kann dies nur empfohlen werden, wobei jedoch einige wichtige Vorkehrungen zu beachten sind.

- ✓ für die Freilandkultur sind vor allem meso- und südamerikanische Gattungen aus warmen bis temperierten Standorten zu empfehlen
- ✓ viele Dendrobien-Arten vertragen Freilandkultur im Sommer sehr gut
- ✓ viele südostasiatische Gattungen, vor allem Frauenschuhe vertragen die Freilandkultur im Osten Österreichs nicht so gut
- ✓ Nebelwaldorchideen (z.B. *Odontoglossum*- und *Masdevallia*-Verwandtschaft) trocknen zu leicht aus
- ✓ sollten Regenperioden eintreten, ist für eine Abdeckung zu sorgen. Damit sind *nicht Gewitter-*

*oder Sommerregen* gemeint, sondern mehrtätige Regenperioden, die mit Temperaturabsenkungen verbunden sind. Die Kombination aus lange feucht mit Temperaturabfall kann zu Schäden führen

- ✓ tägliche Beobachtung ist *unbedingt erforderlich*; bei Gartenkultur ist es nicht ratsam, die Pflanzen auch nur einen Tag aus den Augen zu verlieren, da das Gießen an die herrschenden Klimaverhältnisse und Wetterwechsel angepaßt werden muß. Schließlich können wir uns nicht - wie in den Tropen - auf das tägliche Abendgewitter verlassen! Und das kann bedeuten, daß unter Umständen mehrfach gegossen werden muß. Beim Gießen ist nach Möglichkeit immer in 2 Phasen zu gießen - zuerst allgemeine Anfeuchtung, damit sich die Wurzeln darauf einstellen können, jetzt Wasser zu bekommen; sie zeigen das durch grüne Verfärbungen an. Dann, nach einigen Minuten Pause ernsthaft gießen.

- ✓ Schädlingen wie Schnecken, Asseln etc ist besonderes Augenmerk zuzuwenden, auch Ameisen können unangenehm werden, da sie gerne Läuse auf die Orchideen tragen.
- ✓ Gießwasser läßt sich leicht anwärmen, wenn man lange Gartenschläuche verwendet, die von der Sonne aufgeheizt werden

Individuelle Bemerkungen :

**K. Braunfuchs - Wohnort Wien 21 -  
am östlichen Stadtrand**

Hier besteht in der warmen Jahreszeit immer die Gefahr, daß warme und trockene Winde aus dem Marchfeld wehen, was zu extremer Austrocknung führen kann. Deshalb ist dem Gießen hier besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Standorte der Pflanzen im Garten sind den Klimaansprüchen angepaßt - zu diesem Zweck wurden mehrere "Stellagen" aus Aluminiumprofil gebaut, in denen die Pflanzen in Plastikschaalen stehen, bzw an Aluminiumgittern (von Leuchtstoffröhren) aufgehängt sind. Die Gitter haben den Vorteil, daß die das Licht diffusieren und gleichzeitig als gute Hängegitter geeignet sind. Tillandsien und lichtungunrige Pflanzen werden nicht schattiert, andere haben Schattierung durch Gewebe oder Pflanzen. Gegossen wird zeitig am morgen, und vor allem am Abend, je nach Tages- und Abendklima bis zu vier mal.

**H.Mik - Wohnort Wien 21- am östlichen Stadtrand.**

Auch hier besteht in der warmen Jahreszeit immer die Gefahr, daß warme und trockene Winde aus dem Marchfeld wehen, was zu extremer Austrocknung führen kann. Deshalb ist dem Gießen hier besondere Aufmerksamkeit zu schenken. Die Standorte der Pflanzen im Garten sind den Klimaansprüchen angepaßt und sind zumeist halbschattig - unter Bäumen. Die meisten Pflanzen bekommen kurzzeitig mit einige Stunden direkte Sonne, den Rest des Tages diffuses Licht. Kontrolle und Pflege jeden Morgen und Abend

**K.Reif - Klosterneuburg, Donautal**

Hier ist das Klima im allgemeinen weniger rabiat als am Ostrand von Wien, die nahen Donauauen tragen viel zu einem feuchteren und milderen Klima bei.

Es werden 4 verschiedene Standorte, für verschiedene Klimaansprüche verwendet:

am Gartenzaun, volle Sonne - Tillandsien  
unter einem Kirschbaum - Morgensonne, unter Tags diffuser Schatten - Cattleya-Verwandschaft und andere Pflanzen

unter einem Wacholderbaum - im wesentlichen wie unter dem Kirschbaum

an der südlichen Hauswand - vor allem für Dendrobien, die hier bis zu kühlen Nächten verbleiben und dadurch eine Simulation des Monsoon-Klimas bekommen.

Um der Schädlinge - vor allem Schnecken und Asseln Herr zu werden, sind die Tische und Gestelle, die die Pflanzen tragen, in Wasserbehältern aufgestellt. Seit dieser Sicherung sind keine Schnecken- und andere Schäden mehr aufgetreten.

**J.Reinwein - Wohnort Wien 18 -  
nordöstlicher Stadtrand,  
am Rand des Wienerwaldes.**

Hier herrschen ähnlich mildere und feuchtere Verhältnisse wie in Klosterneuburg. Aufstellung und Behandlung ist im wesentlichen sehr ähnlich. Das größte Problem sind hier die Schnecken, die durch das gute Klima ebenfalls sehr gut wachsen.

Ein wesentlicher Vorteil dieses Standortes ist der Umstand, daß hier reines Wiener Hochquellwasser zur Verfügung steht, das durchschnittlich mit 100-120 µS aus der Leitung kommt, was von keinem der anderen Standorte gesagt werden kann.

Dort wird nach Möglichkeit mit Regenwasser (aus Zisternen, Fässern, etc) gegossen, das in der Not mit Leitungswasser gestreckt wird. Eine andere Möglichkeit besteht auch darin, mit Leitungswasser zu gießen und dann nach ca 30 Minuten mit ein wenig Regenwasser nachzuspülen.

Ist das auch nicht mehr möglich, wird zum Teil auf Vollentsalzung zurückgegriffen.

## Orchideen - Kalendarium November - Dezember

Zusammenstellung von Peter Schmid  
Wien - Südost

Liebe Orchideenfreunde und -freundinnen!

In der Ausgabe September/Oktober begannen wir unsere Serie über Orchideenpflege und merkten zum Schluß an, daß "nobody perfect" sei, nicht ahnend, wie schnell sich dieser Satz bewahrheiten sollte. Bei den Tips zur Gattung *Odontoglossum* ist uns leider ein peinlicher Irrtum unterlaufen: *Odontoglossum citrosimum* gehört nach Triebabscluß selbstverständlich trocken gehalten! Offensichtlich ist der Irrtum durch das Wort Ballenfeuchte im vorangegangenen Satz entstanden. Wir bitten um Entschuldigung und geloben Besserung!

Nun aber zu den  
**Pflege-tips für November und Dezember:**

**Zimmervitrine:** Die Pflegebedingungen für Warmhausorchideen sind grundsätzlich denen vom Vormonat gleich, da sich ja in Äquatornähe das Klima kaum ändert: hohe Wärme und hohe Luftfeuchtigkeit sind ganzjährig vorherrschend. Fast täglich gibt es mindestens einmal Regen, oft am Abend oder in der Nacht. Auf die Vitrine übertragen: mindestens einmal am Tag die Pflanzen spritzen. Unbedingt notwendig ist dabei ständige Luftumwälzung durch einen oder zwei Ventilatoren (je nach Größe der Vitrine), um Pilz- und Virusbefall zu verhindern. Das heißt, der oder die Ventilatoren müssen auch nachts laufen. Daher vor dem Kauf der Geräte darauf achten, daß sie auch möglichst geräuschlos arbeiten - besonders im Wohnzimmer! Ein elektrischer Luftbefeuchter - am besten Vernebler oder Verdunster wegen des geringen Strombedarfes - mit ausreichender Leistung sowie Hygrostat trägt ebenfalls zum Wohlbefinden der Pflanzen bei. Die hohe Luftfeuchtigkeit verhindert ein starkes Schrumpfen der ruhenden Bulben. Weiter ist eine händisch regulierbare Lüftungsöffnung eine feine Sache, um über Nacht die Zufuhr frischer Luft aus dem umgebenden Raum zu ermöglichen.

Viele Phalaenopsen und Paphiopedilen der warmen Sektion haben Blütenstände gebildet oder sind bereits in Blüte. Um eine gute Ausbildung der Blüten zu erreichen, sollte man die Beleuchtungsdauer über 13 Stunden pro Tag erhöhen.

**Kellerkultur:** Wenn es die Außentemperatur erlaubt, ist eine vorsichtige Lüftung (Spaltlüftung) durchaus angebracht, jedoch sollte sie über Nacht geschlossen werden, um unliebsame Überraschungen zu vermeiden.

Auch hier ist ein Ventilator (besser sind, je nach Raumgröße zwei oder mehrere) der rund um die Uhr läuft, unbedingt notwendig. Die Pflanzen können je nach Temperaturbereich (kalt oder temperiert) morgens noch leicht gesprüht werden, sollten aber bis Abend abgetrocknet sein. Blüten übersprüht man besser nicht, um Flecken zu vermeiden. Auch bei der Kellerkultur sollte ein elektrischer Luftbefeuchter mit Hygrostat zur Ausrüstung gehören, um eine Luftfeuchtigkeit von 60 bis 70 % zu gewährleisten.

Das verhindert zu starkes Schrumpfen der Bulben (die Pflanzen sind ja schon in der Ruhezeit und werden wenig bis gar nicht gegossen) und vermindert auch die Gefahr des Befalls mit Schädlingen, die trockene Luft lieben. Außerdem erspart es in vielen Fällen den Einsatz von Gift, der immer problematisch ist. Allgemein kann durch die Schaffung von guten Umweltbedingungen der Einsatz von Pflanzengiften weitgehend vermieden werden., was letztlich auch einen Beitrag zur Schonung der Umwelt darstellt.

**Fensterbank bzw. Glashaus:** November und Dezember sind die lichtärmsten und damit schwierigsten Monate für Orchideen. Einerseits verlangt die trockene Zimmerluft erhöhte Luftfeuchtigkeit, andererseits besteht infolge Lichtmangels und mangelnder Frischluftzufuhr verstärkte Gefahr von Pilzbefall und Fäulnisbildung. In dieser Situation muß man versuchen, für den eigenen Standort ausgewogene Bedingungen zu schaffen. Auf der Fensterbank ist es unbedingt notwendig, durch Luftbefeuchter die Luftfeuchtigkeit zu erhöhen. Im Glashaus ist das leichter, doch besteht hier die Gefahr zu hoher, stagnierender Luftfeuchtigkeit mit all ihren negativen Folgen für die Pflanzen. Ohne ausreichende Luftumwälzung geht hier gar nix! Bewässern oder Spritzen bei sonnigem Wetter sollte nur in den Vormittagsstunden erfolgen, damit die Pflanzen bis zum Abend abtrocknen können. Die Temperaturen sollten für den temperierten Bereich tagüber ca. 15° bis 18 ° erreichen (trübes Wetter vorausgesetzt, da sich ein Glashaus bei Sonnenschein, auch wenn die

Außentemperaturen unter dem Gefrierpunkt liegen, sehr schnell erwärmt) und nachts ca 14 ° bis 15 °.

**Cattleya und Laelia:** Mäßige Temperaturen, ruhende Pflanzen ziemlich trocken halten, um frühzeitigen Triebbeginn zu vermeiden; blühende oder knospende Pflanzen etwas feuchter halten.

**Cymbidium:** Kühl halten, wenig Ballenfeuchte, um Wurzelfäule zu vermeiden, ausreichend Luftfeuchtigkeit, heller Standort.

**Dendrobium :** Pflanzen aus Monsoongebieten kühl und trocken halten (damit ist Ballentrockenheit gemeint) , aus immerfeuchten und warmen Gebieten warm und feucht. Für alle gilt jedoch : ausreichende Luftfeuchtigkeit und heller Standort, da viele Dendrobien zu den lichthungrigsten Orchideen zählen. Unter Umständen ist Zusatzbeleuchtung in Erwägung zu ziehen.

**Paphiopedilum :** Substrat weiterhin feucht halten, auf ausreichende Luftfeuchtigkeit achten, um Befall mit Schildläusen zu vermeiden.

**Odontoglossum, hartbulbige Orchideen :** Wenig Wasser und Wärme

**Calanthe:** Nach der Blüte völlige Trockenheit des Substrates

Viel Erfolg !

## B E Z U G S Q U E L L E N - N A C H W E I S E

In dieser Rubrik wollen wir successive Bezugsquellen für alles, was wir Orchideenfreunde so brauchen, aufbauen. Allein die Mundpropaganda - die wir hier institutionalisieren wollen - macht "Geheimtips" auch anderen Orchideenfreunden zugänglich. Wir bitten um Mitteilungen aus allen Landesgruppen für die Veröffentlichung im Orchideenkurier

### **Gärtner-Genossenschaft**

**Wichtig !**

Draschestraße 13-19      Mo-Do: 7:00 - 16:00 Uhr  
1230 Wien              Fr: 7:00 - 12:00 Uhr  
Einkaufsmöglichkeit nur mit dem Mitgliedsausweis der ÖOG und Angabe der Einkaufsnummer - 5623 - die für alle Mitglieder der ÖOG gilt

### **Nützlingszucht      Fa ÖGLE**

Attemsgasse 44              Tel: 230 79 36  
1220 Wien  
Raubmilben, Marienkäfer und andere Raubinsekten

### **Gärtnerei HANDLBAUER**

Würamstraße 5              4201 Gramastetten  
Orchideen-Hybriden, Substratmaterialien  
(Rinde, Brockentorf, ...).

### **Richard STEININGER**

Bruno Klein Straße 2      Tel: 02242 / 324 66  
3423 St. Andrä-Wördern  
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

### **Karl ZINTERHOF**

Badgasse                      Tel: 02274 / 2446  
3443 Sieghartskirchen  
Orchideen-Hybriden  
Nur nach Voranmeldung !

### **Martin TAUBER**

Igler Straße 59              Tel: 05222 / 77 3 75  
6080 Igls  
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

### **SIGMA-ALDRICH Handels GmbH**

Simmeringer Hauptstraße 24      1110 Wien  
Tel : 0222 / 740 40 644      Fax : 0222 / 740 40 643  
Bio-Laborchemikalien und Zubehör höchster Qualität  
für Samenaufzucht und Zellkulturen  
Ein Katalog wird in der Bibliothek aufgelegt

### **CONRAD elektronik**

Postfach 450                      6330 Kufstein  
Meßgeräte, Komponenten für Steuerungen

### **Orchideen Müller**

Gänslestraße 8a              6890 Lustenau  
Tel: 05577 / 8 32 73  
Reiche Auswahl Wildformen und Hybriden

### **Austronet - A.Hitzinger GmbH**

Laxenburgerstr. 230-232              1232 Wien  
Tel: 0222 / 616 25 28      Fax: 0222 / 616 25 20  
Schattierungsnetze

**Besuchen Sie uns**



**Gärtnerei**

*R. Steininger*

Wienerstraße 59 3433 Königstetten **Tel + Fax** 02273/7131  
Dr. Bruno Kleinstr. 2 3423 Wördern 02242/32466

**Reichhaltiges Angebot:**

- \* Orchideen
- \* Blütenpflanzen
- \* Grünpflanzen
- \* Schnittblumen
- \* Floristik
- \* Beet- und Balkonpflanzen
- \* Stauden
- \* Gemüsepflanzen
- \* Erde, Übertöpfe, Samen ect.

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 7.30 bis 12 Uhr  
u. 14 bis 18 Uhr  
Sa. 8 bis 12 Uhr

© Gärtnerei Steininger

**P.b.b.**

**Orchideenkurier**

**Erscheinungsort Wien**

**Verlagspostamt 1220**

**Herausgeber**

**Österreichische  
Orchideengesellschaft**

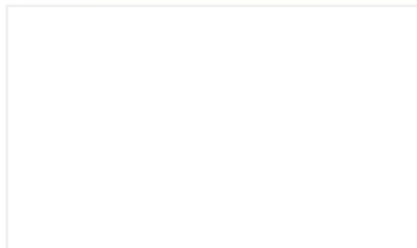
**Postfach 300**

**1222 Wien**

# ORCHIDEEN KURIER



**Empfänger:**



**Impressum :**

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft  
Postfach 300 - 1222 Wien

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung  
des Redaktionskommittees des Orchideenkurier dar

**A u s g a b e September 1994**

## Kontaktadressen

Postanschrift : **Österr. Orchideengesellschaft**  
Postfach 300  
1222 Wien

Telefonanrufbeantworter: wird noch bekanntgegeben  
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**  
3400 Klosterneuburg **Alleiten 22**  
☎ 02243 / 78 83

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**  
2604 Theresienfeld **Birkengasse 2**  
☎ 02622 / 71 369  
**Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink **Hausleitenstraße 2a**  
☎ 07252 / 64 75 32

Sekretärin : **Christine REINWEIN**  
1170 Wien **Andergasse 38/RH2**  
☎ 0222 / 46 21 15  
☎ 0222 / 46 21 15

Kassier : **Johann HOFBAUER**  
1220 Wien **Donaufelderstr. 205**  
☎ 0222 / 25 91 316  
☎ 0222 / 25 84 99

PR-Beauftragter : **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien **Lilienbrunnungasse 18/23**  
☎ 0222 / 26 86 674

Auslands-Beauftragter : **Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink **Hausleitenstraße 2a**  
☎ 07252 / 64 75 32

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :  
**Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien **Lilienbrunnungasse 18/23**  
☎ 0222 / 26 86 674

## Vorstände der Landesgruppen :

**Wien** **Kurt BRAUNFUCHS**  
1210 Wien  
Plankenbüchlergasse 6 / 6  
☎ 0222 / 38 45 163

**NÖ / Burgenland** **Robert RITTER**  
2700 Wr. Neustadt  
Lazarettgasse 79  
☎ 02622 / 86 344

**Oberösterreich** **Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink  
Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

**Tirol** **Max SANDBICHLER**  
6322 Kirchbichl  
Unterlangkampfen 363  
☎ 05332 / 87 113  
☎ 05332 / 87 113 - 4

**Steiermark** **Waltraud WEINHANDL**  
8046 Graz  
Im Hoffeld 12  
☎ 0316 / 69 20 75

**Salzburg** **Alexander STROBL**  
5671 Bruck/Glockner  
Salzburgerstraße 6  
☎ 06545 / 310

**Kärnten** **Dipl.Ing. Erich WILDBURGER**  
9580 Villach-Drobollach  
Fasanenweg 8  
☎ 04254 / 26 450

**Vorarlberger Orchideen Club**  
**Reinhold GALEHR**  
6912 Hörbranz  
Kirchweg 4  
☎ 05573 / 2201



PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

Landesgruppe Wien - Tretpunkt Nordost	
8. Sept 94	Zum Thema Danger Vortrag eines Repräsentanten der Firma BIOVIN
6. Okt 94	Kolumbien Dkfm. Paul Matus
3. Nov 94	Bewertungsabend der Diawettbewerb der DGG
8. Dez 94	Wachnachts-Tombola - Beginn 15:00 punklich ! Keine Pflanzenbesprechung !!! Bitte kein privater Pflanzenverkauf !!! Es werden Lose für 2 Pflegegruppen (temperiert / warm) angeboten
Landesgruppe Wien - Tretpunkt Südwest	
16. Sept 94	Erfahrungen mit Gartenkultur Braunfuchs / Milk
21. Okt 94	Zum Thema Wasser Dieser Vortrag mit Diskussion wendet sich vor allem an die neuen Mitglieder
18. Nov 94	Zum Thema Pflanzstoffe / Kulturgabe Dieser Vortrag mit Diskussion wendet sich vor allem an die neuen Mitglieder
Landesgruppe NO-Burgenland	
30. Sept 94	Vortrag - Thema und Vortragender werden noch bekanntgegeben
28. Okt 94	Pflanzenversteigerung
Landesgruppe Obersterreich	
16. Sept 94	Rundreise auf der Halbinsel Malakka M. Waisnix
21. Okt 94	Zurück nach China - YUNNAN Ing. O. Riegler
18. Nov 94	Orchideenforschung in Venezuela M. Speckmayer
16. Dez 94	Botanische Ausflüge in Europa Dr. Reisinger
Landesgruppe NO-Burgenland	
18. Sept 94	Neuklosterstüberl Neuklosterplatz 18:30 Uhr
18. Sept 94	Schwechater Hof Werdplatz 1 19:00 Uhr 4400 Steyr
Landesgruppe Wien - Tretpunkt Südwest	
18. Sept 94	Restaurant Wienerwald Schohnbrunnerstrae 244 1120 Wien 18:00 Uhr
18. Sept 94	Restaurant Fischer Wagramer Straße 111 1222 Wien 19:00 Uhr

INHALT

Kontaktadressen ..... Umschlagseite 2 & 3

Editorial ..... 1

Programmvorschau der Landesgruppen ..... 2

Masdevallien und Neu-Guinea Dendroben in kombinierter Fensterbank - Freiland Kultur ..... 4

Orchideen - Kalendarium ..... 6

Pletonen im Garten und im Gewächshaus ..... 8

Bericht aus der Landesgruppe Tirol ..... 9

Bezugsquellen - Nachweise ..... 11

Editorial

Liebe Orchideenfrendinnen und -Freunde -

Der Hitzewelle im Juli sind nicht nur zwei meiner Masdevallien zum Opfer gefallen, sondern auch ein Teil des sommerlichen Orchideenkuriers.

Die im letzten Editorial und Inhaltsverzeichnis angekündigte Übersicht über eine Literaturdatenbank konnte nicht verteilt werden, weil unser Bibliothekskopierer wegen Überhitzung streikte, als Kurt Braumfuchs den OK verteilblättern wollte. Das damit erzwungene Ausweichen in eine Kopieranstalt hätte Mehrkosten in der Höhe von mehr als 7.500,- ÖS verursacht - und so mußte der Umfang verringert werden, um die Kosten in Grenzen zu halten. Wir werden die Veröffentlichung in Bälde nachholen.

Mit dieser Ausgabe beginnen wir ein *Pflegekalendarium*, das Peter Schmid aus verschiedenen Quellen und eigenen Erfahrungen zusammenstellte. Dieses Kalendarium richtet sich in erster Linie an Anlänger und neue Mitglieder; viel-leicht finden aber auch langjährige Orchideenpfleger etwas neues.

Bei Hr. Dr. Reisinger aus Linz möchten wir uns für seinen interessanten Beitrag über eine nicht alltägliche Kultur von als problematisch verschrieenen Masdevallien und neugwinischen Dendroben bedanken.

Und last but not least bei Ing. Reif und Hr. Fuchs, die ein interessantes Gespräch über die Kulturansforderungen von *Pletonen* für diesen OK liefern.

Bis zum nächsten Mal

Manfred Schmucker /  
Peter Schmid

**Landesgruppe Tirol**

ab September 1994 : Gasthof TURMBICHL/Vill

24. Sep 94      **Treffen in der Gärtnerei Tauber - Innsbruck/Igls - 13:00 Uhr**  
 Videofilm über Orchideenkultur

26. Nov 94      **Treffen in der Gärtnerei Tauber - Innsbruck/Igls - 13:00 Uhr**  
 Diavortrag über Heimische Orchideen  
 A. Waldner

**Landesgruppe Steiermark**

Gasthaus Lindenwirt      19:00 Uhr  
 Peter Roseggerstr. 125      8053 Graz

Zusammenkünfte jeden 2. Freitag im Monat

**Landesgruppe Salzburg**

Wagenknecht      14:00 Uhr  
 Bruck, Salzburgerstr. 81

**Landesgruppe Kärnten**

Gasthaus Kucher vlg. Wirt  
 Völkendorf 20      9500 Villach

**ARGE Heimische Orchideen -**  
Wien/NÖ

Kleiner Saal der ÖGG      18:00 Uhr  
 Parkring 12      1010 Wien

13. Sep 94      **Der Kaiserstuhl - eine Natur- und Kulturlandschaft im**  
**südlichen Oberrheingebiet**  
 C. Gack

11. Okt 94      **Auf Bestäuberuche in Süditalien und Sizilien**  
 H.F. Paulus

8. Nov 94      **Freude an Blumen**  
 F. Vogler

13. Dez 94      **Alpianflora und Orchideen von Zermatt**  
 K. Seiser

10. Jan 95      **Vertragende(r) und Thema werden noch bekanntgegeben**

**Bromellenrunde der ÖGG**

Großer Saal der ÖGG  
 Parkring 12      1010 Wien

**Bibliothek der ÖGG**

Mautner Markhofgasse 10      1110 Wien

Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.  
 (ab Haltestelle Schlachthausgasse U3)

Die Zentralbibliothek der ÖGG ist jeden **ersten Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr** und **dritten Samstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr** besetzt.  
 Da es gelegentlich Ausnahmen geben kann, anbei die Daten für 1994

<b>Freitag</b>	<b>2. September</b>	<b>Samstag</b>	<b>17. September</b>
	<b>7. Oktober</b>		<b>22. Oktober</b>
	<b>4. November</b>		<b>19. November</b>
	<b>2. Dezember</b>		<b>17. Dezember</b>

Botanischer Garten der Universität Wien

Mechelgasse  
1030 Wien

Ab Samstag, 2. April wieder täglich von 9:00 bis zum Einbruch der Dämmerung für Besucher geöffnet.

**Vorarlberger Orchideen Club**Gasthof Engel - 20:00 Uhr  
6890 Lustenau

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

## BEITRÄGE

### Masdevallien und Neu-Guinea Dendrobien in kombinierter Fensterbank - Freiland Kultur

Dr. Herbert Reisinger

Angeregt durch die zahlreichen Aufforderungen der Redaktion des Orchideenkuriere möchte ich einen Teil meiner Erfahrungen in der Orchideenkultur niederschreiben.

Ich kultiviere seit über 15 Jahren Orchideen, im Wesentlichen auf diversen Fensterbänken, im Sommer z.T. im Freien, seit Neuestem im Schutz eines (ungeheizten) Alpin-Hauses. Ständig in der Wohnung bleiben meine *Phalaenopsen* und *Paphiopedilen*, *Aerangis rhodosticta* und *Ascocentrum miniatum*. Ausprobiert habe ich mit mehr oder minder großem Erfolg die verschiedensten Gattungen und Arten - am einfachsten erwiesen sich die *Phalaenopsen*. Keinen andauernden Erfolg habe ich bis heute mit warm zu haltenden *Paphios*, variegaten *Oncidien* und *Pleionen*. Variegated *Oncidien* habe ich daher aufgegeben, die warmen *Paphios* beschränken sich auf Versuche mit einigen chinesischen Arten.

In diesem Artikel möchte ich aber über Pflanzengruppen berichten, die für die Zimmerkultur praktisch nie empfohlen werden: *Masdevallien* und Neu-Guinea Dendrobien der Sektion *Oxyglossum*. Die *Masdevallien* werden im Winterhalbjahr im Keller des Hauses meiner Eltern an einem großen, aus der Böschung frei herausragenden Südfenster gepflegt.

Der Keller ist unbeheizt, die Temperaturen sinken normalerweise nicht unter 7°C (das aber ganztägig, d.h. ohne Tag-Nacht Unterschied). Während extremer Kälteperioden wird etwas geheizt, um die Temperaturen nicht weiter absinken zu lassen. Die Luftfeuchte ist sehr hoch, schattiert wird nie. Je nach Witterung wird Ende April/Anfang Mai an einen schattigen, geschützten Fleck im Garten ausgeräumt. Die Pflanzen stehen dort, vor Regen durch eine Glasabdeckung geschützt, bis Ende Oktober/Anfang November. Nächtliche Tiefsttemperaturen um 1° - 2°C schaden bei trockenem Stand und entsprechender Tageserwärmung nicht.

Getaucht wird, je nach Witterungs- und Temperaturverlauf jeden 2. Tag bis einmal pro Woche. Auf diese Weise wachsen zufriedenstellend und blühen im Frühling reichlich: *Masdevallia coccinea*, *coccinea alba*, *coccinea lutea*, *ignea*, *veitchiana*. *Masdevallia davisii* wächst zufriedenstellend, blüht aber bei mir leider immer im Hochsommer: im Sommer 1992 und heuer vertrockneten die Blüten, im kühleren und feuchteren Sommer 1993 war der Flor zufriedenstellend.

Allerdings werden bei dieser doch recht rauhen Kulturmethode höchste Ansprüche an die Qualität des Substrates gestellt: Eine *M. veitchiana*, bei der ich das Umpflanzen noch einmal um ein Jahr verschob - üblicherweise pflanze ich etwa alle 3 Jahre in neues

Substrat um - überlebte den Sommer nur mehr stark geschädigt. In diesem Fall wollte ich unseren Gruppenleiter, Herrn Fuchs, beeindrucken, 30 Blütenstengel an einer Pflanze erreichen und so ein reicher blühendes Exemplar als der Botanische Garten in Linz vorweisen. Die Pflanze vertrug den zusätzlichen Streß des Rekordsommers allerdings nicht mehr: zahllose Blätter verdorrten bzw. wurden abgeworfen, die wenigen verbliebenen Blätter haben schwarze Flecken.

Auffällig ist, daß die Pflanzen vegetativ bei dieser Kultur wesentlich niedriger als im Botanischen Garten wachsen (gesamte Blatthöhe um 10 cm, *veitchiana* bis 15 cm), an Blütenstengellänge und Blütengröße aber nicht zurücksetzen.

Die aufgezählten *Masdevallien* erfreuen durch große leuchtende Blüten, die zwischen drei und vier Wochen halten.

*Masdevallia garciae* hat den gleichen Sommerplatz, wird im Winter allerdings wärmer, bei meinen Neu-Guinea *Dendrobien* gepflegt. Die kleine Blüte ist weniger auffällig als bei oben erwähnten Arten, wird aber bei mir im Herbst-Winter ebenfalls sehr reich angesetzt.

Neu-Guinea *Dendrobien* (vor allem Section *Oxyglossum*) zu kultivieren war schon lange ein Wunschtraum von mir - allerdings einer, den ich mir vorerst aufgrund von Literaturangaben nicht zu erfüllen wagte. *Dend. cuthbertsonii* (syn. *sophonitis*) ist eine kleine Pflanze mit verhältnismäßig riesigen, leuchtenden Blüten in zahlreichen Farbvarianten, die zudem noch 6-8 Monate halten - gäbe es denn bessere Pflanzen für einen Liebhaber mit beschränkten Platzverhältnissen? Außerdem waren diese Pflanzen noch vor wenigen Jahren praktisch nirgends erhältlich.

Dann sah ich bei Frau Friesenbichler in Furth neben einer herausragenden *Paphiopedilumsammlung* und -kultur einige Varietäten in Blüte und ich begann blitzartig einige Überlegungen: unmittelbar über verschiedenen mehrblütigen *Paphios* kann es nicht dauern kühl bis kalt und extrem luftfeucht sein wie in der Literatur gefordert, die Pflanzen sind also doch anpassungsfähiger.

Frau Friesenbichler deutete auch das Leuchten und Glänzen in meinen Augen richtig und den Heimweg trat ich mit einer schönen Jungpflanze an. Schon im nächsten Frühjahr gab es die ersten Blüten und... - die Pflanzen erwiesen sich tatsächlich als beinahe ideal. Mittlerweile kultiviere ich: verschiedene orange Typen, mehrere rosarote, rosa mit cremegefärbten Petalenenden, gelbe und weißblütige Formen. Sie wachsen bei kühlen bis temperierten Bedingungen bei mir recht flott und "überleben" des Sommer. Blütezeit

ist bei meinen Kulturbedingungen ab Februar. Haltbarkeit der Einzelblüte tatsächlich 4 - 8 Monate. Ich kultiviere praktisch alle Pflanzen aufgebunden auf Holunderäste und lebendem Moos. Getaucht wird je nach Witterung täglich bis längstens jeden 4. Tag. Es macht nichts, wenn die Pflanzen (und das Moos) dazwischen noch nicht völlig abgetrocknet sind.

Im Winter hängen die Pflanzen ohne Schattierung an einem Südfenster in einem ungeheizten Raum in meiner Wohnung (bisher minimal 11°C), im Sommer im wesentlichen ungeschützt an der Nordseite des Hauses meiner Eltern; z.T. hängen sie zur Erhöhung der Luftfeuchte in Aquarien, deren Boden mit Wasser gefüllt ist.

Außer *Dend. cuthbertsonii* kultiviere ich noch auf die gleiche Weise *Dend. cyanocentrum*, *prasimum* (beides noch nicht blühfähige Jungpflanzen), verschiedene *vexillarius*-Typen, *nebularium*, *pentapterum*, *sulphureum*, *masarangense* ssp. *theionanthum*, *delicatulum*, *hellwigianum* und den Hybriden *laevifolium* x *prasimum*; *prasimum* und *cyanocentrum* werden neben meinen *Phalaenopsen* (Min. 16°C überwintert).

Davon sind nach meinen bisherigen Erfahrungen neben *cuthbertsonii pentapterum*, ausgesuchte *vexillarius*-Formen (Formen mit schönen, leuchtenden Farben sind allerdings schwierig zu bekommen, die verbreitetste Form blüht schmutzigrosa), die Hybride und *hellwigianum* (von der ich einen besonders reichblütigen und wüchsigen Typ kultiviere) besonders empfehlenswert. Alle aufgezählten Arten sind kleinwüchsig und langblütig (mindestens 2 Monate); außerdem blühen die älteren Bulben noch mehrere Jahre mit den frisch gewachsenen mit, sodaß der Flor von Jahr zu Jahr reicher wird. Ein etwa 15 cm langes Ästchen mit verschiedenen *cuthbertsonii* besetzt hatte heuer 32 Blüten gleichzeitig offen. Bisher noch nicht geblüht hat *delicatulum*.

Abschließend noch ein paar grundsätzliche Worte zu meiner Orchideenkultur: ich bevorzuge poröse Substrate (auf Rindenbasis) und tauche öfter bzw. kultiviere aufgebunden oder in Körbchen.

Getaucht wird entweder in Regenwasser oder in das Wasser aus Mühlviertler Bächen (kalkfrei, sehr geringe Härte); fast immer ist eine geringe Menge (ca 1/10 der empfohlenen Konzentration) irgendeines handelsüblichen Düngers dabei, zwei bis drei Mal im Jahr wird in eine stark trübe Steinmehllösung getaucht - dies sollte den Spurenelementehaushalt verbessern.

Berufsbedingt wird immer am Abend getaucht, im Sommer sogar möglichst spät, sodaß die Pflanzen tropfnass durch die Nacht gehen. Wenn sehr niedere Temperaturen vorausgesagt sind, wird allerdings, falls überhaupt, in den Vormittagsstunden gewässert.

Obwohl dies gegen alle gängige Literatur ist, habe ich noch keinen Schaden bemerkt. Direkt auf die Pflanzen wird dazwischen recht selten gesprüht, der Boden zwischen den Masdevallien (die auf Gitterrosten stehen) wird regelmäßig befeuchtet (Kühlung und Erhöhung der Luftfeuchte). Umgepflanzt wird immer zu Herbstbeginn, um den Pflanzen in der für sie entsprechend kühleren Herbst- und Vorwinterperiode genügend Zeit zum Einwurzeln zu geben.

Dabei wird versucht, die Luftfeuchte während dieser Zeit besonders hoch zu halten und die Pflanzen werden bis zum Einsetzen neuerlichen Wachstums kaum getaucht, sondern gegossen, also ballentrockener gehalten.

Abschließend möchte ich behaupten, daß jeder, der *Sophranitis*-Arten erfolgreich kultiviert auch mit den oben angeführten Arten seine Freude haben wird. Weiters bin ich für Hinweise zur Verbesserung meiner Kulturmethoden bzw. zur Erweiterung meiner Sammlung an *Oxyglossum*-Dendrobien (besonders, auch *cuthbertsonii*-Formen) sehr dankbar.

Dr. Herbert Reisinger  
Wienerstraße, 203  
A-4020 Linz

eingelangt 17.8.1994

## Orchideen - Kalendarium September - Oktober

Zusammenstellung von Peter Schmid  
Wien - Südost

Liebe Orchideenfreunde und -freundinnen!

In dieser Ausgabe beginnen wir eine Serie über Orchideenpflege, die in erster Linie für Anfänger gedacht ist. Sollte auch für erfahrene Orchideenfreunde Neues und Wissenswertes dabei sein, um so besser. Aufgrund des großen Verbreitungsgebietes und der unterschiedlichsten klimatischen Bedingungen sowie der Artenvielfalt tropischer und subtropischer Orchideen muß von vornherein klar sein, daß unsere Angaben nur allgemeiner Natur sein können und sich auch nur auf einige der am häufigsten gepflegten Gattungen bzw. Arten beziehen.

Von unseren Tips abweichende Erfahrungen sind jederzeit möglich, da Orchideen im allgemeinen sehr anpassungsfähig sind und Kulturmaßnahmen, die bei dem einen Pfleger zum Verlust der Pflanze führen, beim anderen gute Erfolge bringen. Ein wesentlicher Faktor für den Erfolg sind die Standortbedingungen, die wir unseren Pflanzen bieten können.

Wir werden versuchen, die verschiedenen Unterbringungsmöglichkeiten - Zimmervitrine, Kellerkultur, Fensterbank, Glashaus - in den folgenden Heften jeweils in kurzer Form zu behandeln.

Für weitergehende Fragen gibt es eine große Auswahl an Fachliteratur, um die man bei intensiverer Beschäftigung mit Orchideen sowieso nicht herumkommt!

Das Wichtigste ist jedoch die persönliche Erfahrung, die man nur im täglichen Umgang mit seinen Pflanzen erwirbt. Wahrscheinlich wird dabei auch die eine oder andere Pflanze auf der Strecke bleiben, aber das ist fast unvermeidlich!

Dazu einige Tips, die für den Erfolg entscheidend sind:

1. Vom Leichten zum Schwierigen (von pflegeleichten Hybriden zu schwierigen Naturformen)
2. Die richtige Pflanze für den vorhandenen Standort (z. B. keine Kalthauspflanze in die warme Zimmervitrine und keine *Phalaenopsis* ins zugige Stiegenhaus), was aber schon den halben Erfolg ausmacht.
3. Sehr hilfreich ist die Anlage einer Karteiblatte pro Pflanze, in das man z. B. Erwerbsdatum, natürliche Standortbedingungen, Blütezeit, Umpflanzdatum sowie Anmerkungen über Erfolg oder Mißerfolg von Pflegemaßnahmen einträgt. Man gewinnt so einen guten Überblick über die Bedürfnisse seiner Pflanzen.

Tägliche Kontrolle der Pflanzen. Auf diese Weise wird man mit seinen Pflanzen sehr rasch vertraut und kann auftretende Krankheiten oder Schädlinge sehr schnell erkennen und geeignete Gegenmaßnahmen ergreifen.

Soviel zur Einleitung.

Uns bleibt nur noch zu sagen, daß wir auf zahlreiches Echo aus der Leserschaft hoffen - von unseren Pflegetips abweichende Erfahrungen wollen wir gerne nach Maßgabe des Platzes veröffentlichen.

Auh für Kritik aus Ihren Reihen sind wir dankbar. Denn Sie wissen ja: Nobody is perfect! Spezielle Anfragen betreffend Pflegemaßnahmen werden wir ebenfalls veröffentlichen und versuchen, sie mit Hilfe unserer Spezialisten zu beantworten.

### **Pflegemaßnahmen für September:**

**Zimmervitrine:** Für diese Art der Unterbringung eignen sich vorwiegend Pflanzen des warmen Bereichs, daher gleichmäßig hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit. Ballenfeuchtigkeit evtl. verringern, jedoch nicht trocken halten. Düngung reduzieren bzw. ganz einstellen. Besonders wichtig ist gute Luftumwälzung durch Ventilatoren. Künstliche Beleuchtung mindestens 12-13 Stunden täglich.

**Kellerkultur:** Für diesen Standort eignen sich vorwiegend Pflanzen des temperierten oder kühlen Bereichs. Unumgänglich ist starke Belichtung durch Leuchtstoffröhren sowie geringer Abstand zur Lichtquelle. Mindestbelichtungszeit 13 Stunden/Tag. Ideal ist zugfreie Belüftung durch Kippen der Kellerfenster, solange die Raumtemperatur nicht den nötigen Temperaturwert unterschreitet. Zusätzliche Luftumwälzung durch Ventilatoren ist unbedingt einzuplanen. Ballenfeuchtigkeit allmählich verringern, keine Düngung.

**Fensterbank bzw. Glashaus:** Da über weite Strecken ziemlich ähnliche Bedingungen herrschen, behandeln wir die beiden Unterbringungsmöglichkeiten gemeinsam. Die Tage werden merklich kürzer, womit bei manchen Arten die Knospenbildung eingeleitet wird. Die einsetzende starke nächtliche Abkühlung ist wichtig für viele Arten und Hybriden dieses Temperaturbereichs. Diese Pflanzen können ohne Heizung verbleiben, bis die Nachttemperatur unter 15° C sinkt. Die warme Abteilung muß bereits beheizt werden.

Größte Beachtung verdient die Verminderung des Schattens, um die Pflanzen an möglichst viel Licht zur Bulbenreife und Knospenbildung zu gewöhnen. Extrem warme Tage sind auch im September noch möglich und können ungeschützten Pflanzen gefährlich werden. Genebelt oder gespritzt wird wieder vorsichtiger, damit die Pflanzen bis zum Abend abtrocknen können. Die Ballenfeuchtigkeit wird in Anpassung an die Wetterlage gemindert, liegt aber noch im mittleren Bereich, extreme Trockenheit sollte auf alle Fälle vermieden werden. Eine Überleitung der während des Sommers im Freien gehaltenen Pflanzen in die Kulturräume sollte bis spätestens Ende September

erfolgen. Schlechtwetterperioden können dies schon früher notwendig machen.

**Cattleya/Laelia:** Pflanzen je nach Jahrestrieb mehr oder weniger feucht halten. Nach Triebabschluß und Knospenbildung der Herbstblüher Überleitung zur Ruhezeit durch allmähliche Verringerung der Feuchtigkeit. In Trieb befindliche Pflanzen werden weiterhin feucht gehalten.

**Cymbidium:** Zur Knospenbildung müssen die Temperaturen von nun an niedrig gehalten werden und sollen nachts 13° C nicht übersteigen. Cymbidien sind sehr nasseempfindlich (Wurzelsäule), daher trockener halten.

**Paphiopedilum:** Die Arten und Hybriden des temperierten Bereichs werden 2-3 Wochen kühler und trockener gehalten, um Knospenbildung zu erreichen.

**Dendrobium:** Der Jahrestrieb wird fast oder ganz ausgebildet. Für Arten aus den Monsungebieten beginnt die ausgeprägte Ruhezeit. Dendrobium phalaenopsis und die daraus gezüchteten Hybriden beginnen mit der Knospenbildung. Zusätzliche Beleuchtung ist empfehlenswert, kein Spritzwasser auf Knospen, da sonst Flecken unvermeidlich sind. **Blockkultur:** Kleinwüchsige Arten ohne Bulbenbildung weiterhin feucht halten. Eine ausgeprägte Ruhezeit ist zu vermeiden, da sie keine Möglichkeit zur Wasserspeicherung haben.

### **Pflegemaßnahmen für Oktober:**

**Zimmervitrine:** wie September.

**Kellerkultur:** wie September.

**Fensterbank und Glashaus:** Die nun relativ höhere Luftfeuchtigkeit des Durchschnittsklimas beeinflusst die Verhältnisse unter Glas und in Innenräumen. Eine künstliche Luftbefeuchtung ist nicht in demselben Maß wie in den vorhergegangenen Monaten erforderlich. Beheizung bedingt jedoch wieder erhöhte Luftbefeuchtung. Das Gießen wird verringert; grundsätzlich ist immer eine allmähliche Minderung anzustreben, nie jedoch abrupt. Schattieren ist nirgends mehr erforderlich. An milden Tagen noch reichlich lüften, jedoch Achtung auf Zugluft!

**Cattleya:** Pflanzen mit sichtbarer Knospenbildung werden feucht gehalten. Für Winter- und Frühjahrsblüher beginnt die Ruhezeit, sofern die Jahrestriebe völlig ausgereift sind. Allmählicher Wasserentzug leitet die Ruhezeit ein, jedoch dürfen die Bulben unter keinen Umständen schrumpfen.

**Laelia:** Die wie *Cattleya* gehaltenen Pflanzen können in der Ruhezeit noch kühler und luftiger gehalten werden.

**Cymbidium:** Sie verbleiben weiterhin kühl und luftig bei geringer Feuchtigkeit, da stagnierende Nässe im Ballen zum Verlust der Wurzeln führt.

**Paphiopedilum:** Gleichmäßige Ballenfeuchtigkeit und ausreichende Luftfeuchtigkeit sind die Voraussetzung für eine einwandfreie Blütenentwicklung. Trockene Luft führt sehr leicht zum Befall mit roter Spinne.

**Odontoglossum:** Bei Erscheinen der Blütenknospen ist die Feuchtigkeit wieder zu erhöhen. *O. crispum* und Hybriden verlangen kühl-feuchte Luft und Temperaturen um 12° C bei gleichmäßiger Ballenfeuchtigkeit. *O. citrosum* muß nach Triebabluß feucht gehalten werden, um zu blühen.

**Dendrobium:** Dendrobien aus den Monsungebieten ruhen kühl und trocken. *D. phalaenopsis* und Hybriden sind weiterhin in Blüte; nach deren Ende beginnt die Ruhezeit mit mäßiger Feuchte bei zirka 15° bis 18° C.

**Calanthe:** Die Blätter beginnen abzusterben, mit zunehmender Knospenentwicklung bleibt die Feuchtigkeit gleichmäßig bis zum Abblühen. Danach ruhen die Bulben bei völliger Trockenheit.

**Miltonia:** Die Temperaturen werden gegenüber dem Sommer leicht erhöht, und die Pflanzen sind etwa wie *Cattleya* zu halten.

Viel Erfolg!

## Pleionen im Garten und im Gewächshaus

Franz Fuchs / Botanischer Garten Linz  
im Gespräch mit Ing. Kurt Reif

Meine Erfahrungen sind nicht die schlechtesten, sind sie doch eine meiner Lieblingsgattungen und waren auch meine ersten tropischen Orchideen, die ich als Lehrling besessen habe. Später kam ich von dieser Gattung nicht mehr los. Zu dieser Zeit hat man fast nur *Pleione limprichtii* bekommen.

Ich habe dann in der Literatur gestöbert und zusammengetragen was nur möglich war.

Wenn man die Ansprüche die sie als Gebirgspflanzen haben, weitgehend erfüllt, sind sie in der Kultur sehr willig. Sie kommen vom Himalaja bis Formosa ab einer Seehöhe von 1500 m bis in sehr große Höhenlagen vor. Daher sind eine sehr strenge Winterruhe und ein gutes Sommerwachstum wesentliche Voraussetzungen für eine erfolgreiche Pflege. Manche Pleionen, wie *P. limprichtii* und *P. bulbocodioides*, kultiviere ich schon jahrelang im Freien. *P. limprichtii* hat dabei Temperaturen bis - 25° ohne Abdeckung schadlos überstanden. *Pleione bulbocodioides* bekommt zur Sicherheit einen Laubschutz von ca. 15 cm Höhe und als Feuchtigkeitsschutz eine Kunststoffolie oder eine Plexiglasscheibe darüber. Um eine Windverfrachtung zu vermeiden, muß verlässlich beschwert werden.

Bei der Freilandkultur werden die Blütenfarben wesentlich kräftiger als bei einer Gewächshauskultur.

Grundsätzlich müssen bei Pleionen zwei Gruppen unterschieden werden, die Herbstblüher und die Frühjahrsblüher. Wir kennen bei den Herbstblühern

die beiden Arten *maculata* und *praecox* sowie die Naturhybride *lagenaria*. Diese Arten sollten unbedingt epiphytisch kultiviert werden. Als Pflanzstoff hat sich Moos mit Farnwurzeln bestens bewährt. Im Winter werden die Pflanzen bei 10 - 12° leicht feucht gehalten, während der Wachstumszeit werden 25° gut vertragen. Zu dieser Zeit ist tägliches Tauchen und reichliches Besprühen wegen der verhältnismäßig großen Blattoberfläche und der damit verbundenen starken Verdunstung unbedingt notwendig.

Anfangs September werden die Blätter bräunlich und fallen ab. Das ist auch der Beginn der Blütezeit. Während dieser Zeit werden die Wassergaben reduziert und im Winter bis auf ein einmaliges Tauchen oder Besprühen pro Woche ganz eingestellt. Erst wenn der Neutrieb und die ersten Wurzeln zu sehen sind, hält man die Pflanzen wieder feuchter. Nur alle 3 bis 4 Jahre werden die Pflanzen mit frischem Substrat neu aufgebunden.

Für eine erfolgreiche Kultur der frühjahrsblühenden Pleionen ist eine sehr kühle, trockene, vor Mäusen geschützte Überwinterung entscheidend. Die Temperatur sollte nahe dem Gefrierpunkt liegen, die Luftfeuchtigkeit darf dabei aber nicht zu gering sein.

Im zeitigen Frühjahr werden die überwinterten Pseudobulben in frisches Substrat gesetzt. Das von mir verwendete Substrat besteht aus 1/3, etwa 5mm großer, staubfrei gesiebter Rinde, 1/3 ebenso behandeltem Torf und 1/3 Styropor in ähnlicher Körnung.



Am natürlichen Standort -Baumstümpfe oder Felsrücken- gibt es zwar viel Feuchtigkeit, aber niemals ständige Nässe. Diese Bedingungen werden durch die genannte Substratwahl gut erreicht. Je Liter Substrat kommt noch 3 Gramm kohlensaurer Kalk dazu, um ein stärkeres Absinken des pH-Wertes zu vermeiden. Ein geringer Zusatz von Lauberde oder fein geschnittenem Buchenlaub zur Nährstoffanreicherung ist nicht ungünstig, kann aber bei entsprechender regelmäßiger Düngung entfallen.

Grundsätzlich gilt daher für Pleionen während der Wachstumszeit:

☞ Viel Feuchtigkeit, aber unter keinen Umständen ständige Nässe.

Bei mir, im Botanischen Garten der Stadt Linz, werden die Pleionen täglich gegossen und an heißen Tagen auch noch ein bis zweimal übersprüht.

Im Sommer ist ein möglichst kühler, absonniger Standort im Garten, am besten geeignet.

☞ Trockenheit und ein sonniger Standort garantiert einen Mißerfolg bei Pleionen !

Erst mit beginnender Blattwelke reduziert man die Wassergaben, um sie ab November überhaupt einzustellen. Wenn der Winterlagerraum ausgesprochen trocken ist, kann fallweise leicht übersprüht werden.

Die frühjahrsblühenden Pleionen werden von mir in jedem Frühling umgepflanzt und ausschließlich im Topf kultiviert.

Spinnmilbenbefall kann den Einsatz von Insektiziden - auch vorbeugend- notwendig machen. Ich verwende in unseren Kulturen Folimat als Gießmittel. Dadurch werden auch die meisten anderen tierischen Schädlinge ferngehalten.

Fallweise tritt an den Bulben ein Rostpilz auf, welcher die jungen Triebe zum Absterben bringt. Es ist daher zu empfehlen, vor dem Einräumen in das Winterquartier, mit einem systemisch (über den

Saftstrom der Pflanzen) wirkenden Fungizid zu besprühen und zu gießen. Der Rostpilzbefall macht sich als Kruste an den Bulben bemerkbar. Wenn man das sieht ist es aber in den meisten Fällen schon zu spät, da die jungen Augen schon schwer geschädigt sind.

Die meisten Pleionenarten lassen sich durch die kleinen Bulbillen, welche sich an den alten Pseudobulben bilden, sehr leicht vermehren.

Ich gebe ab Mitte April bis Mitte Juli zweimal monatlich Wachstumsdünger, Wuxal oder Harnstoff, und in den Monaten bis Oktober einen kalibetonten Dünger. Im November bringe ich meine Pleionen in das Winterquartier.

Kalimangel macht sich sehr oft dadurch bemerkbar, daß trotz guter sonstiger Bedingungen, keine Blüten ausgebildet werden.

Die im Freiland kultivierten Pleionen werden in einer Mischung aus etwa 40% Lauberde, 40% Torf und 20% Quarzsand eingepflanzt. Der Untergrund muß sehr gut drainiert werden, um auch bei anhaltenden Regenfällen Staunässe zu vermeiden.

Wer sich mit der Gattung Pleionen intensiver befassen will, den möchte ich auf die hervorragende Monographie hinweisen welche im Botanical Magazine Kew in englisch verfasst, erschienen ist.

Die Deutsche Orchideengesellschaft hat die Übersetzung in das Deutsche veranlaßt und in 9 Folgen, durch Farbbilder ergänzt, in "Die Orchidee" 1985 und 1986, leicht gekürzt, veröffentlicht.

Systematisch ist diese Gattung keinesfalls abgeschlossen, das zeigt sich an den Neufunden aus China (*P. aurita*, *kohlsii*, *pinkepaukii*) oder den Wiederentdeckungen (*P. scopolurum*, *grandiflora*, *albiflora*), die natürlich immer wieder neue Erkenntnisse über diese der *Coelogyne* nahe stehende Gattung bringen.

Ich werde mich bemühen die einzelnen Pleionen-Naturarten, ihre Formen und Verbreitung sowie neue Erkenntnisse darüber, im Orchideenkurier vorzustellen.

<b>Bericht aus der Landesgruppe Tirol</b>
---

Max Sandbichler

Unsere Ausstellung in Igls vom 22. bis 24. April war wiederum ein voller Erfolg. Dank dem Entgegenkommen unseres Mitgliedes Martin Tauber, der uns sein Schauhaus gratis zur Verfügung stellte - und dazu viele Schaupflanzen - war die Ausstellung nicht nur vom Publikumsandrang her (10.000 bis 12.000 Besucher in 3 Tagen!), sondern auch finanziell ein Erfolg.

Herzlicher Dank gilt aber vor allem jenen Mitgliedern, die mit ihrer Arbeit am Gelingen der Schau wesentlich beigetragen haben.

Daß diese schöne Ausstellung uns viele neue Mitglieder eingebracht hat, ist dazu noch eine schöne Draufgabe. Aber auch die Anerkennung der Stadtführung von Innsbruck.

Und so war es für uns verpflichtend, bei der von der Stadt Innsbruck vom 22.7. bis 31.7.94 veranstalteten Gartenschau - mit einem Info-Stand - 5 Tage (2 Wochenenden) dabei zu sein. Auch hier möchte ich mich bei den "Dienst"-tuenden Mitgliedern herzlich bedanken.

Das rege Interesse zeigte uns dabei, daß unser Hobby immer mehr Freunde und Anhänger findet.

Unser Mitglied Martin Tauber gestaltete für die Ausstellung einen Orchideenstand, der in der Besucherwertung von allen den 2. Platz belegte. Um diese Zeit, in der die Orchis nicht gerade üppig blühen, und der Stand in einem Partyzelt aufgebaut werden mußte, ist ihm die Gestaltung hervorragend gelungen.

—oooOooo—

**Programmvorschau** : die beiden nächsten Termine, 24. September und 25. November 94 Treffpunkt um 13:00 Uhr in der Gärtnerei Tauber in Igls. Anschließend, um ca 15:00 Uhr Fortsetzung in unserem neuen Vereinslokal Gasthof TURMBICHL / Vill.

24. Sept 94 : Videovortrag über Orchideenkultur und Vorstellung der vielen neuen Mitglieder. Bei diesem Treff soll verstärkt auf Kulturprobleme eingegangen werden, wobei auch Problempflanzen zur Besprechung mitgebracht werden können.

Natürlich auch besonders schön blühende Exemplare.

25. Nov 94 : Vorgesehen ist ein Diavortrag über *Heimische Orchideen* - von unserem Mitglied Alfred Waldner/Thaur.

—oooOooo—

**Pflanzenversteigerung** : Wie alle Jahre wollen wir auch heuer eine solche durchführen. Wobei alle Mitglieder, welche übrige Pflanzen oder Rückschnitte haben, gebeten sind, diese zur Verfügung zu stellen. Heuer ist das Angebot besonders groß, da uns die Gruppe NÖ/Bgld. ca 60 schöne Rückschnitte von Cattleya-Hybriden zur Verfügung stellte, welche L.L. topfte und die meisten haben schon starke Triebe. Eine besonders gute Möglichkeit für alle Mitglieder, günstig Pflanzen zu erwerben.

Max Sandbichler  
eingelangt 23.8.94

## B E Z U G S Q U E L L E N - N A C H W E I S E

In dieser Rubrik wollen wir successive Bezugsquellen für alles, was wir Orchideenfreunde so brauchen, aufbauen. Allein die Mundpropaganda - die wir hier institutionalisieren wollen - macht "Geheimtips" auch anderen Orchideenfreunden zugänglich. Wir bitten um Mitteilungen aus allen Landesgruppen für die Veröffentlichung im Orchideenkurier

### Gärtner-Genossenschaft

**Wichtig!**

Draschestraße 13-19      Mo-Do: 7:00 - 16:00 Uhr  
1230 Wien              Fr:      7:00 - 12:00 Uhr  
Einkaufsmöglichkeit nur mit dem Mitgliedsausweis der ÖOG  
und Angabe der Einkaufsnummer - 5623 - die für alle  
Mitglieder der ÖOG gilt

### Nützlingszucht Fa OGLE

Attemsgasse 44      Tel:      230 79 36  
1220 Wien  
Raubmilben, Marienkäfer und andere Raubinsekten

### Gärtnerei HANDLBAUER

Würamstraße 5  
4201 Gramastetten  
Orchideen-Hybriden, Substratmaterialien  
(Rinde, Brockentorf, ...). Zur Zeit werden bereits einige  
Sammelbestellungen für die ÖOG und Landesgruppen  
abgewickelt!

### Richard STEININGER

Bruno Klein Straße 2      Tel:      02242 / 324 66  
3423 St. Andrä-Wördern  
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

### Karl ZINTERHOF

Badgasse              Tel:      02274 / 2446  
3443 Sieghartskirchen  
Orchideen-Hybriden  
Nur nach Voranmeldung!

### Martin TAUBER

Igler Straße 59              Tel: 05222 / 77 3 75  
6080 Igls  
Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

### SIGMA-ALDRICH Handels GmbH      Simmeringer Hauptstraße 24

1110 Wien  
Tel : 0222 / 740 40 644  
Fax : 0222 / 740 40 643  
Bio-Laborchemikalien und Zubehör höchster Qualität  
für Samenaufzucht und Zellkulturen  
Ein Katalog wird in der Bibliothek aufgelegt

### CONRAD elektronik

Postfach 450  
6330 Kufstein  
Meßgeräte, Komponenten für Steuerungen  
Katalog wird für die Bibliothek besorgt

### Orchideen Müller

Gänslestraße 8a              Tel: 05577 / 8 32 73  
6890 Lustenau  
Reiche Auswahl - Wildformen und Hybriden

**Besuchen Sie uns**



**Gärtnerei**

*R. Steininger*

---

Wienerstraße 59 3433 Königstetten Tel + Fax 02273/7131  
Dr. Bruno Kleinstr. 2 3423 Wördern 02242/32466

---

**Reichhaltiges Angebot:**

- \* Orchideen
- \* Blütenpflanzen
- \* Grünpflanzen
- \* Schnittblumen
- \* Floristik
- \* Beet- und Balkonpflanzen
- \* Stauden
- \* Gemüsepflanzen
- \* Erde, Übertöpfe, Samen ect.

**Öffnungszeiten:**

Mo. - Fr. 7.30 bis 12 Uhr  
u. 14 bis 18 Uhr  
Sa. 8 bis 12 Uhr

© Gärtnerei Steininger

..... bitte hier zuerst falten .....

**Absender:**

..... dann bitte hier falten und heften .....

bitte  
ausreichend  
frankieren

**Manfred Schmucker**

**Lilienbrunnengasse 18/23**

**1020 Wien**

# FLOHMARKT

## des Orchideenkurier

Hier soll eine ständige Bourse unseres Orchideenkurier entstehen, damit in Zukunft Gelegenheiten zum Tausch, zum Verschenken, Verkaufen und so weiter nicht so einfach an unseren Mitgliedern vorbeigehen.

Hier wäre eine wunderschöne, große Ciste zu verschenken gewesen - vor drei Monaten, hier könnten Reisegefährten zusammenfinden, die ihrer gemeinsamen Passion nachgehen wollen ....

Die Mitteilungen über Suche /Biete werden nach ihrem Einlangen im Orchideenkurier veröffentlicht. Das Beiblatt ist gleichzeitig als Rückantwort entworfen, einfach die Rubriken ausfüllen, zusammenfalten und frankieren. Bitte leserlich schreiben und Kontaktadressen, Telefonnummer, etc nicht vergessen !

**BIETE :**

**SUCHE :**

**P.b.b.**

**Orchideenkurier**

**Erscheinungsort Wien**

**Verlagspostamt 1220**

**Herausgeber**

**Österreichische  
Orchideengesellschaft**

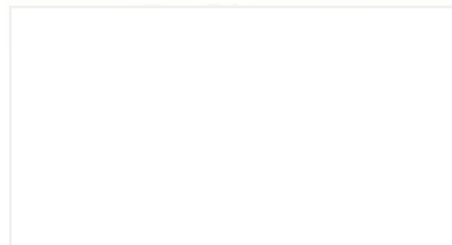
**Postfach 300**

**1222 Wien**

# ORCHIDEEN KURIER



**Empfänger:**



**Impressum :** Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft  
Postfach 300 - 1222 Wien  
Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung  
des Redaktionskommittees des Orchideenkurier dar

**A u s g a b e Juli/August 1994**

## Kontaktadressen

Postanschrift : **Österr. Orchideengesellschaft**  
Postfach 300  
1222 Wien

Telefonanrufbeantworter: wird noch bekanntgegeben  
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**  
3400 Klosterneuburg Alleiten 22  
☎ 02243 / 78 83

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**  
2604 Theresienfeld Birkengasse 2  
☎ 02622 / 71 369  
**Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

Sekretärin : **Christine REINWEIN**  
1170 Wien Andergasse 38/RH2  
☎ 0222 / 46 21 15  
☎ 0222 / 46 21 15

Kassier : **Johann HOFBAUER**  
1220 Wien Donaufelderstr. 205  
☎ 0222 / 25 91 316  
☎ 0222 / 25 84 99

PR-Beauftragter : **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23  
☎ 0222 / 26 86 674

Auslands-Beauftragter : **Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :  
**Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien Lilienbrunnungasse 18/23  
☎ 0222 / 26 86 674

## Vorstände der Landesgruppen :

**Wien** Kurt BRAUNFUCHS  
1210 Wien  
Plankenbüchlergasse 6 / 6  
☎ 0222 / 38 45 163

**NÖ / Burgenland** Robert RITTER  
2700 Wr. Neustadt  
Lazarettgasse 79  
☎ 02622 / 86 344

**Oberösterreich** Franz FUCHS  
4407 Steyr-Gleink  
Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

**Tirol** Max SANDBICHLER  
6322 Kirchbichl  
Unterlangkampfen 363  
☎ 05332 / 87 113  
☎ 05332 / 87 113 - 4

**Steiermark** Waltraud WEINHANDL  
8046 Graz  
Im Hoffeld 12  
☎ 0316 / 69 20 75

**Salzburg** Alexander STROBL  
5671 Bruck/Glockner  
Salzburgerstraße 6  
☎ 06545 / 310

**Kärnten** Dipl.Ing. Erich WILDBURGER  
9580 Villach-Drobollach  
Fasanenweg 8  
☎ 04254 / 26 450

**Vorarlberger Orchideen Club**  
Reinhold GALEHR  
6912 Hörbranz  
Kirchweg 4  
☎ 05573 / 2201



## INHALT

Kontaktadressen.....	Umschlagseite 2 & 3
Editorial.....	1
Programmorschau der Landesgruppen.....	2
Persönliche Erfahrungen mit Vitrinenkultur.....	4
Dia-Wettbewerb 1994.....	9
Orchis pallens und ihre Bestäuber.....	10
Ein Neu-Anlauf zu einer Literatur-Datenbank.....	11
<b>B e z u g s q u e l l e n - N a c h w e i s e</b> .....	<b>25</b>

### Editorial

Liebe Orchideenfreundinnen und -Freunde -

Obwohl nicht sehr viele Beiträge für unseren Orchideenkurier eingetroffen sind, hat sich doch genug Material gefunden, um eine Ausgabe für die Sommerpause zu machen.

In dieser Ausgabe stehen zwei Themen im Zentrum - die Zusammenfassung eines Vortrages, der in Wien-Südost über persönliche Erfahrungen mit Vitrinenkultur gehalten wurde und die Vorstellung eines Prototyps einer Literaturdatenbank, die im Endausbau - wozu noch einiges an Erfassungsarbeit zu leisten sein wird - allen OrchideenfreundInnen hoffentlich bei der Beantwortung ihrer Fragen ein wenig helfen kann.

Sollte jemand die Sommerpause nützen wollen, uns den einen oder anderen Beitrag zu liefern werden wir uns freuen. Wie Sie in dieser und der letzten Ausgabe des OK sehen konnten, können wir nun auch Bilder zum Text liefern.

Sollten Sie Ihren Beitrag mit Bildern ergänzen wollen, senden Sie uns Diapositive oder Farb-Negative, die wir dann einscannen und im Text einfügen. Papierbilder sind im Prinzip auch verwendbar, die Qualität ist nur unvergleichlich schlechter - und das wollen wir nicht.

Als Medium für Beiträge bevorzugen wir - wenn möglich - Texte auf Disketten (3½", DOS, WinWord, ASCII, ... ), jede andere Möglichkeit wird aber genauso angenommen; wir ersuchen nur um leserliche Manuskripte. Anregungen, Kritik - und vielleicht auch Lob - nehmen wir gerne entgegen.

Mit den besten Wünschen für einen angenehmen Sommer - bis zum nächsten Mal

Manfred Schmucker /  
Peter Schmid



**Landesgruppe Tirol**

Treffpunkt wird jeweils bekanntgegeben

11. Juni 94 Substrat-Tag mit Tag der offenen Tür beim Landesgruppenleiter in Unterlangkampfen.  
Bei einem kleinen Grillfest wollen wir unsere Freundschaft stärken.  
Anmeldung bis 5. Juni 94.

**Landesgruppe Steiermark**

Gasthaus Lindenwirt 19:00 Uhr  
Peter Roseggerstr. 125 8053 Graz

Zusammenkünfte jeden 2. Freitag im Monat

**Landesgruppe Salzburg**

Wagenknecht 14:00 Uhr  
Bruck, Salzburgerstr. 81

18. Juni 94 Besuch bei unseren Salzburger Freunden mit  
Besuch der Orchideengärtnerei Kopf in Deggendorf

**Landesgruppe Kärnten**

Gasthaus Kucher vlg. Wirt  
Völkendorf 20 9500 Villach

1. Juli 94 Thailandvortrag des Hr. Müller, Orchideengärtnerei Lustenau

**ARGE Heimische Orchideen -**  
Wien/NÖ

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr  
Parkring 12 1010 Wien

13. Sep 94 Der Kaiserstuhl - eine Natur- und Kulturlandschaft im  
südlichen Oberrheingebiet  
C. Gack

11. Okt 94 Auf Bestäubersuche in Süditalien und Sizilien  
H.F. Paulus

8. Nov 94 Freude an Blumen  
F. Vogler

13. Dez 94 Alpinflora und Orchideen von Zermatt  
K. Seiser

10. Jan 95 Vortragende(r) und Thema werden noch bekanntgegeben

**Bromelienrunde der ÖGG**

Großer Saal der ÖGG  
Parkring 12 1010 Wien

**Bibliothek der ÖOG**

Mautner Markhofgasse 10 1110 Wien

Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Haufig./Kopalg.  
(ab Haltestelle Schlachthausgasse U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden ersten Freitag im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr und  
dritten Samstag im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt.  
Da es gelegentlich Ausnahmen geben kann, anbei die Daten für 1994

<b>Freitag</b>	<b>3. Juni</b>	<b>Samstag</b>	<b>18. Juni</b>
	<b>1. Juli</b>		
	<b>2. September</b>		<b>17. September</b>
	<b>7. Oktober</b>		<b>22. Oktober</b>
	<b>4. November</b>		<b>19. November</b>
	<b>2. Dezember</b>		<b>17. Dezember</b>

Botanischer Garten der Universität Wien

Mechelgasse  
1030 Wien

Ab Samstag, 2. April wieder täglich von 9:00 bis zum Einbruch der Dämmerung für Besucher geöffnet.

### **Vorarlberger Orchideen Club**

Gasthof Engel - 20:00 Uhr  
6890 Lustenau

Treffen jeden 2. Dienstag im Monat

2. Juli 94	Grillfest des VOC. Gäste sind herzlich eingeladen Beginn 15:00 Uhr Baumschule Decker, Fußach
12. Juli 94	Clubabend ohne fixes Programm
9. Aug 94	Clubabend ohne fixes Programm

## B E I T R Ä G E

### **Persönliche Erfahrungen mit Vitrinenkultur**

Vortrag in Wien-Südost - 18. Juni 1994  
Schmucker /Bertagnoli

#### **Überblick :**

Dieser Vortrag soll einen Einblick in die Probleme und Vorteile der Vitrinenkultur geben. Vor allem im Wiener Raum gibt es einen hohen Anteil von Mitgliedern, die keinerlei Möglichkeit haben, ein Gewächshaus anzuschaffen und so vor allem auf der Fensterbank kultivieren. Die Randbedingungen der Fensterbankkultur können hier nur gestreift werden, diesem Thema soll ein eigener Vortrag vorbehalten sein; wenn möglich, werden wir auch davon einen Bericht bringen.

Die wesentlichen Charakteristiken einer Vitrinenkultur kurz umrissen:

- ☞ tropisches Kleinklima, das in einem abgeschlossenen Raum relativ hohe Temperaturen und hohe Luftfeuchtigkeit erlaubt - wesentlich höher als bei jeder Fensterbankkultur.
- ☞ an fast allen Aufstellungsorten zu wenig natürliche Beleuchtung - Zusatzbeleuchtung ist notwendig.

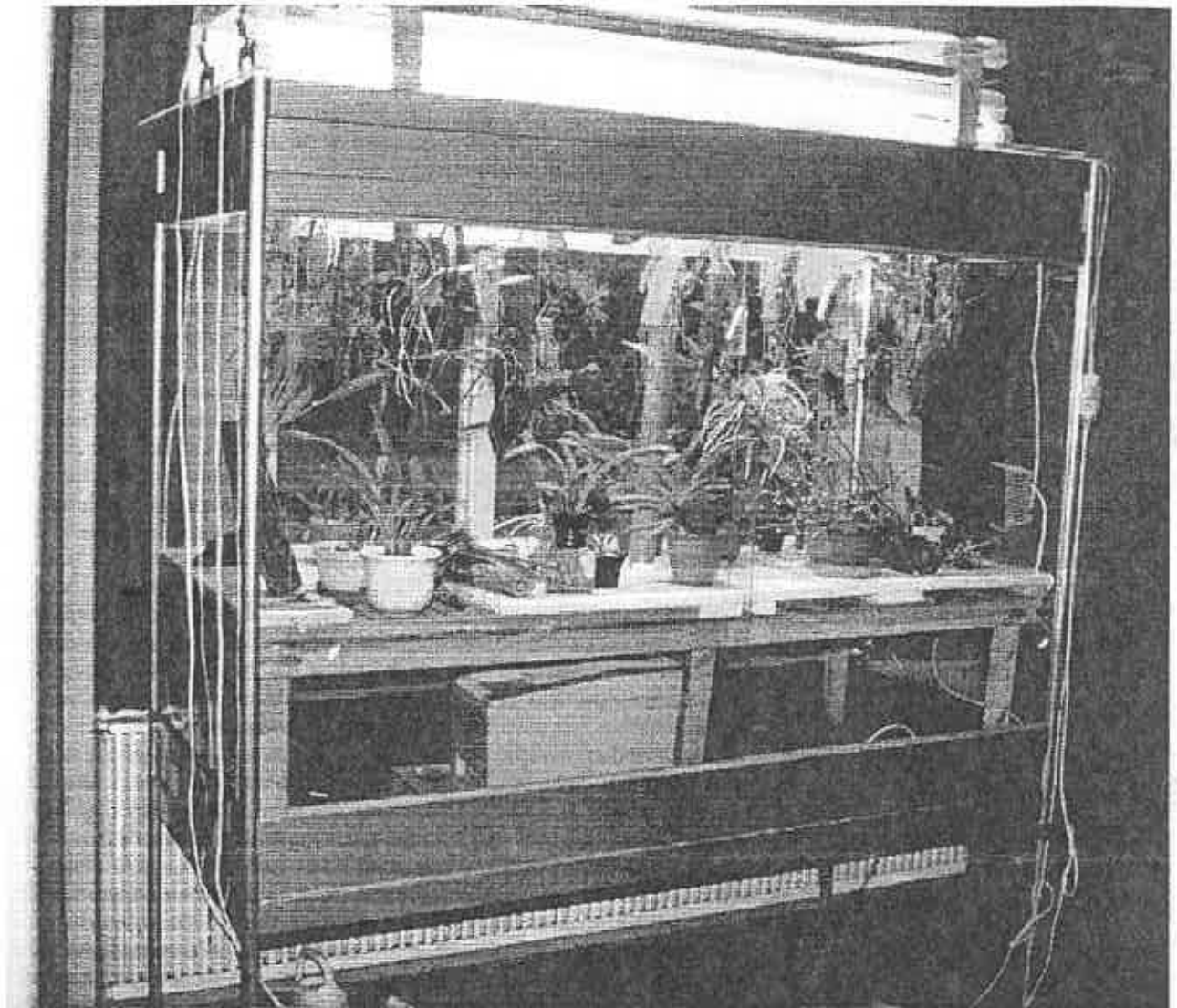
- ☞ hohe Luftfeuchtigkeit in einem kleinen Volumen erfordert Luftumwälzung
- ☞ diese globalen Angaben lassen leicht erraten, daß man als Vitrinenpfleger nicht ohne eine gewisse bastlerische Ader auskommen kann, da die Herstellung des Kleinklimas nicht immer auf Anhieb klappt.

Nun zur Beschreibung der beiden Varianten:

#### **Bertagnoli:**

Zimmervitrine, die in einem schwach beheizten Zimmer an einem Nordfenster steht. Die Vitrine besteht aus einem zerlegbaren Rahmen aus Aluminium-Elementen mit verschiebbaren Glastafeln. Die obere Abdeckung, die den Vitrinenraum von der aufgesetzten Beleuchtung trennt, besteht aus Plexiglas.

Für die Winterzeit - die Vitrine steht in einem kaum beheizten Zimmer, sind zwei Zusatzheizungen vorhanden - eine Heizmatte und ein Heizstrahler, der nur bei Bedarf in Betrieb genommen wird.



Gesamtansicht Vitrine Bertagnoli

Die Luftumwälzung geschieht mit einem Rohrventilator (aus dem Baumarkt) mit einer Leistung von 80 m<sup>3</sup>/h. Die Vitrine hat die Abmessungen 160x80x100 cm, also ca 1.25 m<sup>3</sup>. Die Luftfeuchtigkeit wird mit Hilfe eines BURG Luftbefeuchters hergestellt, der unter der Vitrine im Traggestell eingebaut ist und wahlweise über Hygrostat oder Zeitschaltuhr angesteuert wird. Damit wird eine relative Feuchte zwischen 65% - 100% im Inneren der Vitrine erreicht.

Die Beleuchtung wird durch 6 Leuchtstoffröhren zu je 58 Watt (5 x Fluora, 1 x weiß-warm) bereitgestellt, die über Zeitschaltuhren angesteuert werden.

Die Kombination aus Raumtemperatur, Zusatzbeleuchtung und Zusatzheizung schaffen folgende Temperaturen im Tagesverlauf :

Winter	14° - 24° C
Sommer	20° - 28° C

**Gießen:** Gewässert wird mit Regenwasser (mit ca 20µS), bei jedem zweiten Gießen schwache Düngergaben - das

Wasser wird auf ca 180 µS aufgedüngt. Gegossen wird 1 mal pro Tag mit einer Gartenspritze.

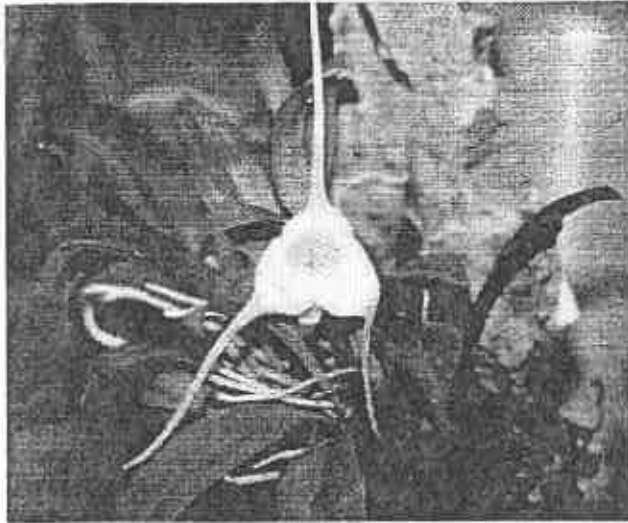
**Düngen:** Verwendete Düngersorten - Biovin, Orchid Quick, Orchid Quick plus, Braunalgenextrakt

**Probleme:** im Winter fördert die starke Kondensatbildung an den Scheiben der Vitrine den Algenbewuchs, was jedes Frühjahr einen Großputz der Vitrine erforderlich macht. Bei dieser Gelegenheit werden alle Pflanzen, denen das zuträglich ist, gleich in den Garten übersiedelt.

Dadurch kann es schon zur Einschleppung von Kleingehäuseschnecken kommen, außerdem treten immer wieder Woll-Läuse auf.

Ein weiteres Problem ist das übertriebene Längenwachstum (Elongation) einiger lichtliebender Pflanzen, die in der Vitrine vielleicht doch zu wenig Licht haben.

Schädlingsbekämpfung erfolgt soweit als möglich biologisch.



Masdevallia

### Schmucker :

Ich besitze zwei Vitrinen - wer kennt nicht den Effekt, daß scheinbar ohne eigenes Zutun die Pflanzen immer mehr werden und man dann eben Raum schaffen muß...? Die erste kleine Vitrine, die ich für meine anfänglichen Experimente baute, wurde bald zu klein und dann an einen Freund verschenkt. Die zweite (rechts im Bild) besteht aus einem Holzrahmen, der mit PVC-Folie (Baumarkt) bespannt ist und an der Vorderseite über Schiebegläser zugänglich ist. Die dritte Vitrine (links im Bild) wurde vor nicht mehr eruierbarer Zeit von einem Meisterspengler in Steyr gebaut und kam über mehrere Vorbesitzer auf mich. Die Vitrine ist aus Edelstahl und Schaufensterglas gebaut, dementsprechend stabil und schwer, was mir beim Transport in den 3. Stock fast einen körperlichen Schaden eingetragen hätte ... Da beide Vitrinen in normal beheizten Wohnräumen stehen - ich bin nicht sehr erfroren und heize in Winter auf ca 18°-20° - liegt die Innentemperatur der Vitrinen im Winter : 18°-24°C im Sommer: 22°-30°, mit Spitzen über 30°

Die Luftfeuchtigkeit in beiden Vitrinen wird auch hier mit Hilfe von BURG-Luftbefeuchtern aufrechterhalten. Die Luftbefeuchter sind außerhalb der Vitrinen montiert, bei der selbstgebauten neben, bei der gekauften in einem als Stauraum vorbereiteten Fach unter dem Glasteil. Der Wassernebel wird mit Hilfe von gebogenen Installationsschläuchen aus PVC (ca 7 cm Ø, Baumarkt) in die Vitrinen geleitet.

Die Ansteuerung erfolgt über je eine Zeitschaltuhr. Es wird jeden Morgen 30 Minuten, Mittags 15 Minuten und abends erneut 30 Minuten genebelt - das ist die Grundeinstellung. Bei abweichenden Klimabedingungen wird nachjustiert.

### Kultivierte Pflanzen:

Catasetum	
Encyclia	- mariae
	- citrina
	- radiata
	- adenocaula
Masdevallia (temperiert)	
Maxillaria	
Notylia	
Oncidium	- lanceanum
	- pumilum
	- ornithorhynchum
	- ascendens
	- variegata
Pleurothallis	
Stelis	

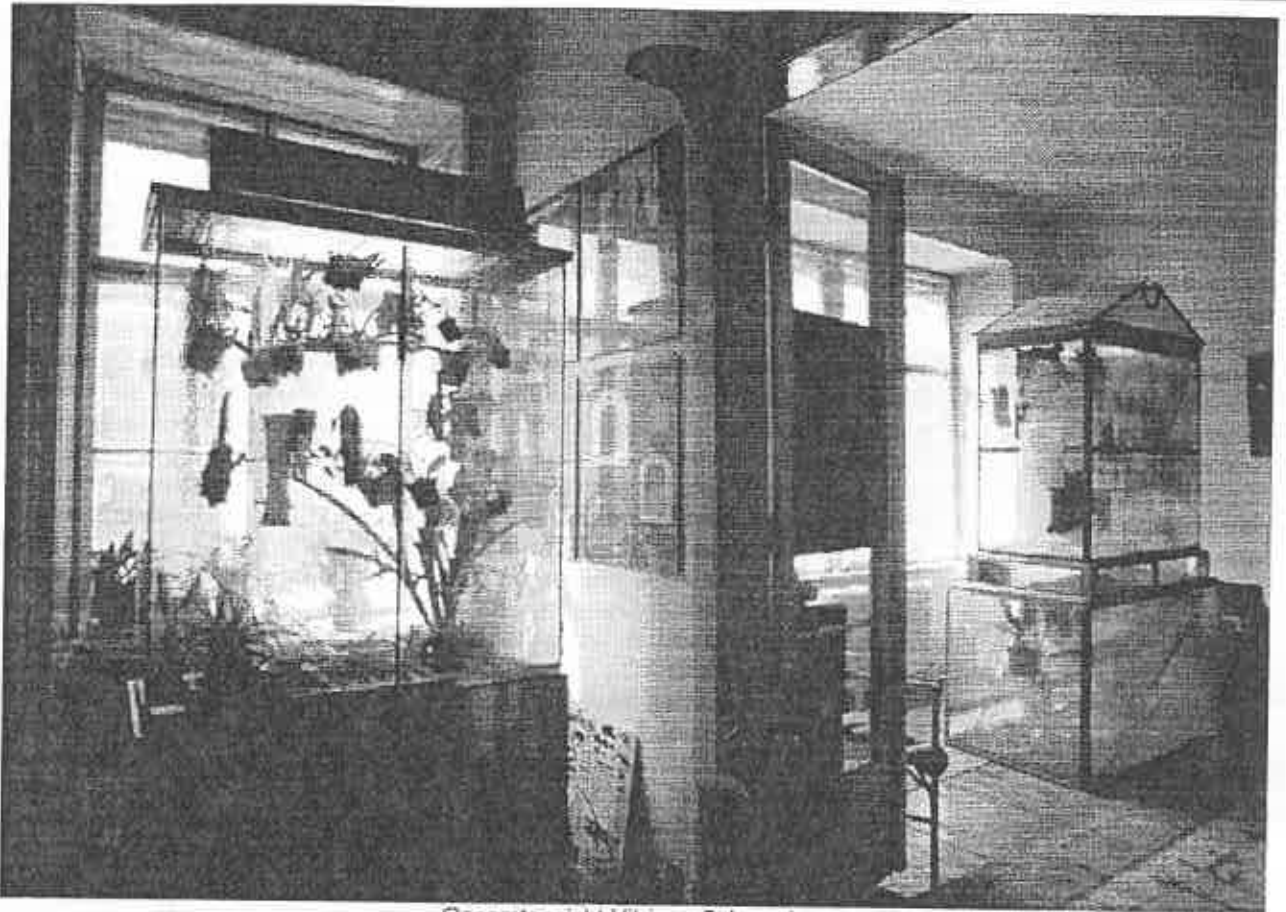
So werden jetzt im Sommer alle Pflanzen in den Vitrinen oft abends kräftig eingesprüht und die Schiebefenster dann offen gelassen, sodaß die Ventilation zusammen mit dem Sprühen für ordentliche Abkühlung sorgt.

### Kulturform:

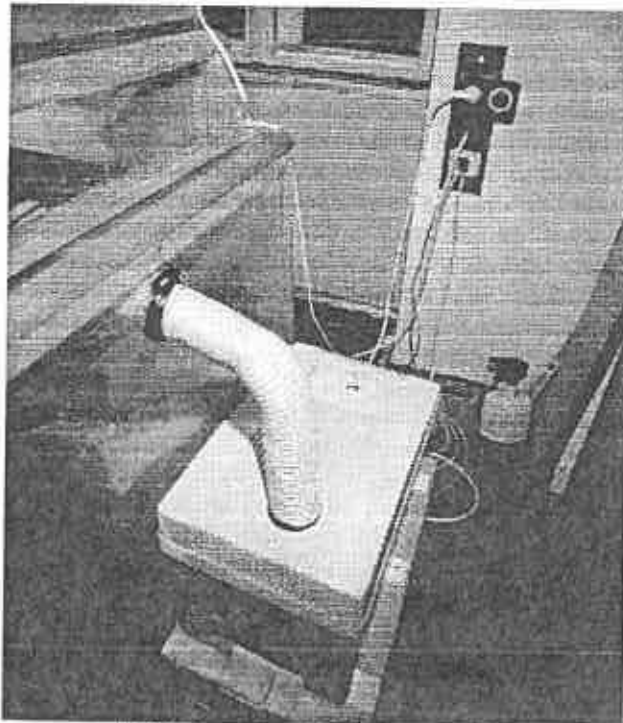
Ich kultiviere an die 80% aller Pflanzen in meinen Vitrinen aufgebunden; auf einer Vielzahl von Substraten: Kork, Farnwurzel, Waldrebe, Birkenreiser, sogar Schaumstoff. Ich denke, daß das Substrat in vielen Fällen eine eher untergeordnete Rolle spielt und möchte hier den berühmten Fred Hillerman (Angraecum House) zitieren, der dem Wasser 80% des Kulturerfolges zuweist, dann kommt seiner Meinung nach lange nichts, dann kommen Temperatur und Luftfeuchte und erst dann kommt das Substrat.

### Belichtung:

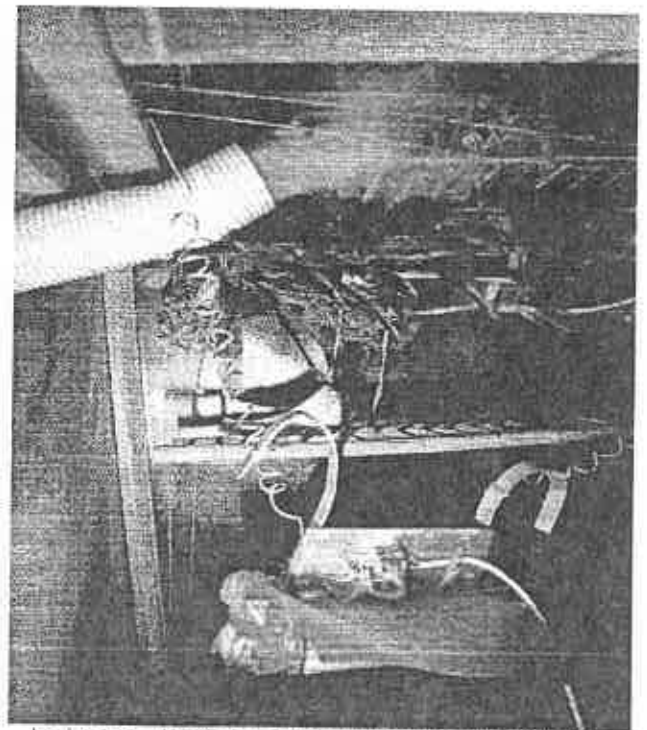
erfolgt mit Leuchtstoffröhren, die über einer Trennplatte aus PVC-Folie montiert sind. Es sind Kombinationen aus FLUORA, warm-weiß und kalt-weiß mit Reflektoren montiert. Vor kurzem hörte ich, daß Röhren von Typ LUMILUX von Preis/Leistungsverhältnis optimal seien, also werde ich das ausprobieren. Die Ansteuerung der Beleuchtung erfolgt ebenfalls über eine Zeitschaltuhr; ca 12 Std. Zusatzlicht pro Tag.



Gesamtansicht Vitrinen Schmucker



Luftbefeuchter mit Zuführungsrohr,  
im Hintergrund die Schaltuhren zur Steuerung von **Licht**  
und **Feuchtigkeit**.

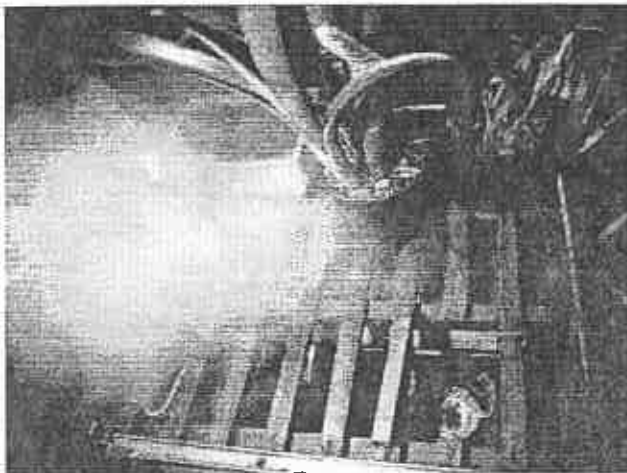


Im Inneren der Vitrine spuckt das Zuführungsrohr den  
Nebel über dem Umwälzventilator aus, der zur  
Minimierung des Lärmpegels an Drahtspiralen hängt.



**Bewässerung und Befeuchtung:**

Bis vor kurzem mit normalem Leitungswasser (Wien, 2. Bezirk). Die weißen Kalkablagerungen auf den Blättern beunruhigten mich nicht sehr, doch eine Leitwertmessung brachte ein Ergebnis zwischen 270 - 290  $\mu$ S, eindeutig zu viel für Gießwasser. Ein Versuch mit Regenwasser aus dem Schafberggebiet in Wien war auch nicht so lustig, der pH-Wert des Wasser lag unter 6. Ich habe jetzt eine Umkehrosmoseanlage angeschafft und bin schon sehr gespannt auf die Ergebnisse.



Der Boden der zweiten Vitrine ist mit einem Lattenrost über einem Wasserreservoir abgedeckt. Hier ist der Lüfter aufgehängt und bläst nach oben; das Rohr des Befeuchters bläst durch den Rost nach oben, was eine gute Nebelumwälzung ergibt.

**Düngung:**

Zumeist mit Biovin in der angegebenen oder einer schwächeren Konzentration, zwischendurch immer wieder Nebeln und Sprühen mit reinem Wasser.

**Probleme:**

Vor allem technischer Natur; die Niveauregulierung der Luftbefeuchter funktioniert nicht immer klaglos, da kann es dann schon passieren, daß er nicht mehr nebelt und zerlegt und gereinigt werden muß.

Eine Zeitlang hatte ich vor allem mit den zur Luftumwälzung eingesetzten Ventilatoren ernste Schwierigkeiten. Ein erster Versuch mit Computer-Lüftern endete mit einem satten Kurzschluß, der darauf angeschaffte Sauna-Ventilator (nicht billig) lebt bis heute, auch wenn die Lager nicht mehr sehr gut klingen. Gute Erfahrungen machte ich hingegen mit ganz normalen Walzenlüftern aus elektrischen Heizlüftern, wie man sie mit ein wenig Geduld auf Flohmärkten finden kann. Nach Entfernung des Gehäuses und einiger Präparierung in Form von Schutzfolien und einem gründlichen Einsprühen mit Silikonspray (Baumarkt) arbeiten diese Lüfter weitgehend klaglos. Der größte Vorteil ist, daß sie trotz guter Umwälzleistung so gut wie lautlos sind, was vor allem im Wohnbereich nicht uninteressant ist.

**Pflanzen, die in meiner Vitrine überleben und auch wachsen :**

**Afrikaner** - warm zu kultivierende Arten von *Aerangis*, *Aerides*, *Angraecum* (*A. distichum*) wachsen ohne Probleme

**Bulbophyllum** - die meisten Arten ideal für die Vitrine, da sie warm, feucht und halbschattig wollen. Bei vielen Arten ist wichtig, sie dauernd feucht zu halten, was auch in einer Vitrine mitunter nicht selbstverständlich ist

**Cleisostoma** - wachsen und blühen ohne Probleme

**Dendrobien** - nur die bulbenlosen mit gegenständigen Blättern wie *D. leonis* fühlen sich wohl; alle mit Bulben, sogar *D. bigibbum* machten Probleme

**Masdevallia** - temperiert bis warm zu haltende Arten, z.B. *M. rolfeana*, *floribunda*, *lauchiana*, ... es gibt da mehr, als man denken würde

**Meiracyllium** - keine Probleme, blüht jedes Jahr

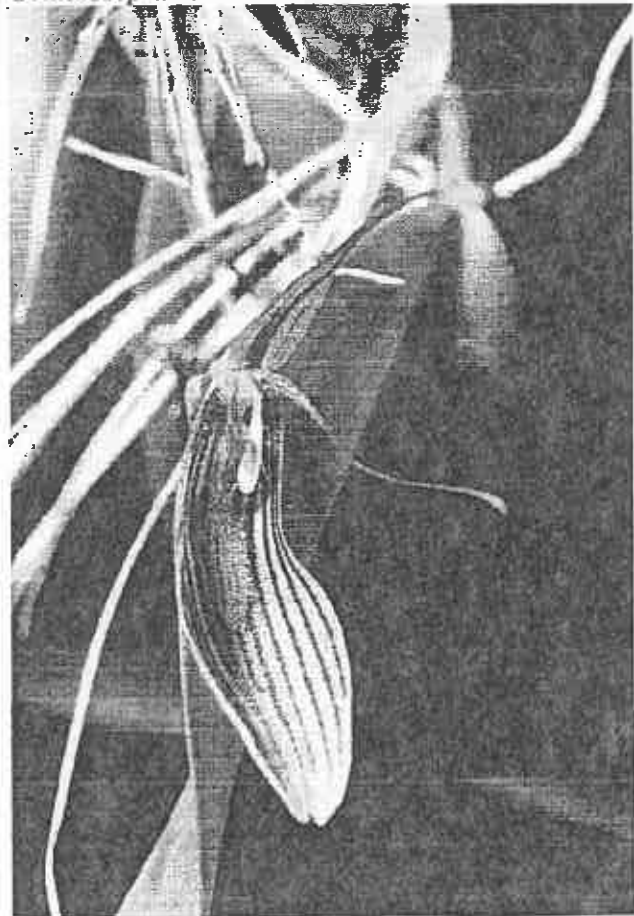
**Oncidium**

- *ornithorhynchum* - wächst gut, blüht nicht, braucht offenbar Nachtabenkung

- *variegata* - wachsen und blühen ohne Probleme

- einige andere Arten wachsen problemlos, kommen aber nicht zur Blüte, wahrscheinlich ist die Nachtabenkung zu gering

**Ornithocephalus** - ideal für Vitrine



*Restrepia elegans* (?)



**Pleurothallis** - auch hier existieren viele warm zu kultivierende Arten; wer Miniaturen mag, wird hier vieles finden

**Polystachia** - aus Asien und Afrika wachsen und blühen ohne Probleme

**Psychopsis** - kein Problem

**Psychomorphis pusillum** - blüht andauernd

**Restrepia** - auch hier existieren viele warm zu kultivierende Arten; wer Miniaturen mag, wird hier vieles finden

**Schoenorchis** - keine Probleme, braucht allerdings viel Licht für Blüte; direkt unter die Leuchtstoffröhren

**Sedirea japonica** - wächst brav, Blütenansatz ist verdorrt; benötigt vielleicht kühle Überwinterung

**Vanda** - im Zug des *alles haben wollens* erstand ich zwei Vanda-Hybriden, die nun, nach fast 2-jähriger Winterschlafpause neue Wurzeln angesetzt haben. Vielleicht gelingt das Kunststück, sie zur Blüte zu bringen

**Pflanzen, mit denen ich in meiner Vitrine keine guten Erfahrungen hatte:**

**Cattleya- und Laelia-Verwandtschaft** - sind nicht sehr feuchtigkeitshungrig, dafür brauchen sie viel Licht. Gedeihen auf jedem Fensterbrett sicher besser als in der Vitrine. *Laelia rubescens* wuchs zwar brav in der Vitrine, die Blütenriebe faulten jedoch ab - hängt jetzt im offenen Fenster, es geht ihr gut dort

**Dendrobium** - alle Dendrobien mit Bulben wollten meine Kulturumgebung trotz aller Experimente so sehr nicht, daß sie den gleichen Weg wie einige

**Phalaenopsen** (s.u.) wählen; vorerst hab ich es aufgegeben

**Phalaenopsis** - meine persönlichen Erfahrungen mit Vitrinenkultur waren eher trist; einige meiner Phalaenopsen gingen direkt aus der Vitrine zum *Himmelvater*. Sie gedeihen jetzt auf der Fensterbank, über einer Wasserwanne viel besser. Natürlich gibt es dazu mindestens ein Gegenbeispiel, wo alles ganz anders ist und sie trotzdem wie wild wachsen ...

**Odontoglossum-Verwandtschaft** - gar nicht erst probieren, man ärgert und kränkt sich nur

#### **Zusammenfassung:**

Wer Miniaturen liebt, die Fensterbretter schon mit Phalaenopsis und Cattleya vollgestopft hat und noch einen oder zwei m<sup>2</sup> Platz findet, wird mit einer Vitrine sicherlich Freude haben.

Eine gewisse bastlerische Ader - und das bezieht sich nicht nur auf den Selbstbau einer Vitrine - ist allerdings erforderlich. Mir ist keine Bezugsquelle bekannt, bei der eine klaglos funktionierende Vitrine erhältlich wäre. Die Anpassungen des Mikroklimas erfordern konstante Beobachtung und Modifikation der Einrichtung und des Betriebes.

Leider ist der Grundsatz "Was bei Dir funktioniert, funktioniert bei Dir" noch immer gültig und wird wahrscheinlich auch nie verschwinden. Jeder Pfleger muß aus den in Hülle und Fülle vorhandenen guten Ratschlägen die herausfinden, die auf seine/ihre individuelle Situation passen - daran führt leider kein Weg vorbei.

### **Dia-Wettbewerb 1994**

Jedes Mitglied kann sich mit maximal drei seiner/ihrer besten Dias im Format 24x36mm (Kleinbild) am Wettbewerb beteiligen.

Die Bilder können uns persönlich übergeben oder an das Postfach der ÖOG gesandt werden. Gesicherte Verpackung ist angeraten.

Wir ersuchen Sie außerdem, Namen (und Mitgliedsnummer) zur Identifikation auf den Diarahmen zu schreiben.

Die Dias werden bei der Novemberzusammenkunft im Restaurant Fischer dem Publikum anonym präsentiert und von diesem bewertet. Wir folgen dabei einem bereits bewährten System.

Die Besitzer der drei am höchsten bewerteten Dias erhalten je eine wertvolle Orchideenpflanze und eine Urkunde. Nützen Sie die Zeit bis November, um Ihre besten Aufnahmen herauszusuchen oder noch bessere zu machen.

Heinz Mik

## Orchis pallens und ihre Bestäuber

Walter Vöth

Die gelbblühende *Orchis pallens* ist ein Frühjahrsblüher. Sie beginnt an sonnendurchwärmten, windgeschützten Hangwiesen oder an gleichartigen Standorten im noch blattlosen Laubwald des Wienerwaldes zwischen Anfang und Mitte April zu blühen.

Die anzutreffenden Populationen bestehen aus wenigen, manchmal bis 100 Individuen, sofern Spätfröste die Blütenstände nicht vernichten. Am Standort bzw. in näherer bis weiterer Umgebung blühen als Begleitflora der Orchidee keine oder bestimmte, von Hummeln als Bestäuber besuchte Pflanzen.

Solche sind *Hohler Lerchensporn* (*Corydalis cava*), *Weißer Zahnwurz* (*Dentaria enneaphyllos*), *Knoten-Beinwell* (*Symphytum tuberosum*), *Frühlings-Platterbse* (*Lathyrus vernus*) oder *Bärlauch* (*Allium ursinum*). Der Nektar dieser Blüten wird von überwinternden Königinnen der Stein- (*Bombus lapidarius*), Acker- (*B. pascuorum*), Wiesen (*B. pratorum*) und Erd-Hummel (*B. terrestris*), sowie von der Wald-Schmarotzerhummel (*Psithyrus sylvestris*) ausgebeutet.

Die nicht sehr bis sehr differenziert schwach süßlich duftende, zygomorphe Blüte von *Orchis pallens* ist für die am Standort fliegende Hummel eine Nektartäuschblume. Sie täuscht nämlich dem Tier durch ihre Färbung und Tiefenwirkung des trichterförmigen, langgestreckten Blütenkelches mit Sporn in diesem ein Nahrungsangebot vor. In Wirklichkeit ist die Blüte nicht befähigt, in ihrem Sporn die geringste Menge Nektar zu sekretieren. Mit wenigen Blütenbesuchen erlernt die Hummel das Fehlen des Nektars und meidet weitere Besuche.

Die wenigen besuchten Blüten, aus denen das Tier nach Anstoß an die Viscidien mit dem Vorderkopf die Pollinarien entnimmt und den Pollen auf die Narbe nachfolgend besuchter Blüten überträgt, sind bei der unzählbaren Samenmenge in einer Samenkapsel für die Arterhaltung ausreichend.

Die Hummeln zeigen bei ihren Blütenbesuchen bei der *Orchis pallens* ein differenziertes Verhalten:

Einige Tiere überfliegen die Population in zwei bis fünf Meter Höhe. Andere suchen - bei Ignorieren der Orchideenblüten - an der Erdoberfläche nach verlassenen Mäuselöchern oder Hohlräumen als Standort für ihre Nester.

Weitere Tiere fliegen ohne oder mit Besuch die Blüten an, indem sie vor ihrem Weiterflug ein bis drei, bzw. mehrere Blüten besuchen. Diese abweichende Häufigkeiten des Blütenbesuchs regte die Frage nach den Gründen des unterschiedlichen Verhaltens an.

Bei Einbeziehen des Nahrungstriebes der Hummel ergibt sich eine glaubhafte Erklärung: Tiere, die im versiegenden Nektar der Blüten keinen Nektar finden, versuchen bei zahlreichen Blütenbesuchen bei *Orchis pallens* dennoch den dringend benötigten Nektar zu finden. Der versiegende/fehlende Nektar in den Blüten der Nahrungspflanzen lockert bei der Hummel die Bindung zu diesen und verstärkt zugleich die Aggressivität des Nahrungstriebes, vermehrt in anderen Blüten nach Nahrung zu suchen

W. Vöth  
eingelangt 24.6.94

**P.b.b.**

**Orchideenkurier**

Erscheinungsort Wien

Verlagspostamt 1220

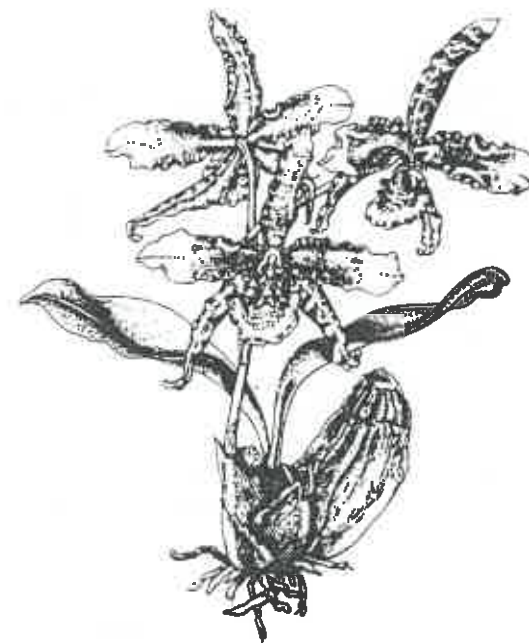
Herausgeber

**Österreichische  
Orchideengesellschaft**

Postfach 300

1222 Wien

# ORCHIDEEN KURIER



**Empfänger:**

**Impressum :**

Herausgegeben von der Österreichischen Orchideengesellschaft  
Postfach 300 - 1222 Wien

Namentlich gezeichnete Beiträge stellen nicht notwendigerweise die Meinung  
des Redaktionskommittees des Orchideenkurier dar

**A u s g a b e Mai 1994**

## Kontaktadressen

Postanschrift : Österr. Orchideengesellschaft  
Postfach 300  
1220 Wien

Telefonanrufbeantworter: wird noch bekanntgegeben  
und Faxanschluß

Präsident **Ing. Kurt REIF**  
3040 Klosterneuburg Alleiten 22  
☎ 02243 / 78 83

Vizepräsidenten : **Kurt OPITZ**  
2604 Theresienfeld Birkengasse 2  
☎ 02622 / 71 369  
**Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

Sekretärin : **Christine REINWEIN**  
1170 Wien Andergasse 38/RH2  
☎ 0222 / 46 21 15

Kassier : **Johann HOFBAUER**  
1220 Wien Donaufelderstr. 205  
☎ 0222 / 25 91 316  
☎ 0222 / 25 84 99

PR-Beaufragter : **Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien Lilienbrunnngasse 18/23  
☎ 0222 / 26 86 674

Auslands-Beaufragter : **Franz FUCHS**  
4407 Steyr-Gleink Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

Redaktionsanschrift Orchideenkurier :  
**Dipl.Ing. Manfred SCHMUCKER**  
1020 Wien Lilienbrunnngasse 18/23  
☎ 0222 / 26 86 674

## Vorstände der Landesgruppen :

**Wien** Kurt BRAUNFUCHS  
1210 Wien  
Plankenbüchlergasse 6 / 6  
☎ 0222 / 38 45 163

**NÖ / Burgenland** Robert RITTER  
2700 Wr. Neustadt  
Lazarettgasse 79  
☎ 02622 / 86 344

**Oberösterreich** Franz FUCHS  
4407 Steyr-Gleink  
Hausleitenstraße 2a  
☎ 07252 / 64 75 32

**Tirol** Max SANDBICHLER  
6322 Kirchbichl  
Unterlangkampfen 363  
☎ 05332 / 87 113  
☎ 05332 / 87 113 - 4

**Steiermark** Waltraut WEINHANDL  
8046 Graz  
Im Hoffeld 12  
☎ 0316 / 69 20 75

**Salzburg** Alexander STROBL  
5671 Bruck/Glockner  
Salzburgerstraße 6  
☎ 06545 / 310

**Kärnten** Erich WILDBURGER  
9580 Villach-Drobollach  
Fasanenweg 8  
☎ 04254 / 26 450

---

## INHALT

---

Kontaktadressen.....	Umschlagseite 2 & 3
Editorial.....	1
Programmorschau der Landesgruppen.....	2
Wissenswertes zum Nützlingseinsatz.....	4
Orchideendatenbank LITBUL.....	6
Bezugsquellennachweis.....	8

---

## EDITORIAL

---

Liebe Orchideenfreundinnen und -Freunde -

wir bedanken uns für das überwiegend positive Echo, das wir über unseren Versuch einer Neugestaltung des *Orchideenkurier* erhielten. Den ursprünglichen Vorsatz, den OK im Format A5 erscheinen zu lassen, haben wir nach Diskussion mit einigen Mitgliedern wieder fallen gelassen; fast alle Mitglieder heften den OK in Ordnern ab und wollten nicht vom gewohnten Format abgehen.

Zur Zeit bereiten wir eine Serie über jahreszeitlich abgestimmte Pflege- und Kulturmaßnahmen vor, von der wir hoffen, daß sie vor allem unseren neu hinzugekommenen Mitgliedern einiges bringen wird. Wir werden uns bemühen, mit der Serie im Herbst - passend zur Jahreszeit - beginnen zu können.

Obwohl es nicht immer leicht ist, neben manchmal großer beruflicher Anspannung noch eine Zeitung zu machen, werden wir mit Euer aller Hilfe weitere Fortschritte machen.

Zu guter Letzt eine Wiederholung aus dem letzten OK:

Unseren Vorsatz, den *Orchideenkurier* als Informationsmedium unserer geographisch sehr zersplitterten Gesellschaft auszuwerten, können wir allerdings nicht allein verwirklichen. Hier sind wir auf die Mitarbeit aller interessierter Mitglieder angewiesen, uns mit Informationen aus ihren lokalen Organisationen, aber auch mit Beiträgen zu unterstützen. Wir werden trachten, jeden eingehenden Beitrag zu verwerten - mit dem Problem, wegen Platzmangels eine Veröffentlichung verschieben zu müssen, werden wir uns gerne auseinandersetzen, wenn es einmal so weit ist. Als Medium bevorzugen wir - wenn möglich - Texte auf Disketten (3½", DOS, WinWord - wemns geht), jede andere Möglichkeit wird aber genauso angenommen; wir ersuchen nur um leserliche Manuskripte, Anregungen, Kritik - und vielleicht auch Lob - nehmen wir gerne entgegen. Bis zum nächsten Mal

Manfred Schmucker /  
Peter Schmid

## PROGRAMMVORSCHAU DER LANDESGRUPPEN

---

**Landesgruppe Wien** - Treffpunkt Nordost      Restaurant Fischer      19:00 Uhr  
Wagramer Straße 111      1222 Wien

---

5. Mai 94      Dr. Michael Kien  
Das Washingtoner Artenschutzabkommen mit  
anschließender Diskussion  
Bericht über den Regenwald der Österreicher (Costa Rica)

9. Juni 94      Pflanzenversteigerung !  
Pro Anbieter können maximal 10 Pflanzen beigestellt werden.  
Bitte nur gesunde und gut bewurzelte Pflanzen mitbringen !  
(die Sie auch selbst kaufen würden)

---

**Landesgruppe Wien** - Treffpunkt Südwest      Restaurant Wienerwald      18:00 Uhr  
Schönbrunnerstraße 244      1120 Wien

---

20. Mai 94      Bei jedem Treffen Pflanzenbesprechung und Diskussion  
Besondere Programmpunkte werden jeweils verlautbart

17. Juni 94      Bertagnoli / Schmucker  
Erfahrungen mit Vitrinenkultur

---

**Landesgruppe NÖ-Burgenland**      Neuklosterstüberl      18:30 Uhr  
Neuklosterplatz      2700 Wr. Neustadt

---

Zusammenkünfte jeden letzten Freitag im Monat

---

Landesgruppe Oberösterreich      Schwechater Hof      19:00 Uhr  
4400 Steyr

---

Leider ist kein Programm beim OK eingetroffen

---

**Landesgruppe Tirol**      Treffpunkt wird jeweils bekanntgegeben

---

14. oder      gemeinsame Fahrt nach Niederösterreich zur Ausstellung der  
21. Mai 94      Landesgruppe in Wr. Neustadt geplant  
(Anmeldung beim nächsten Treff oder beim Landesgruppenleiter bis 15. April)

11. Juni 94      Substrat-Tag mit Tag der offenen Tür beim Landesgruppenleiter in Unterlangkampfen.  
Bei einem kleinen Grillfest wollen wir unsere Freundschaft stärken.  
Anmeldung bis 5. Juni 94.

---

**Landesgruppe Steiermark**      Gasthaus Lindwirt      19:00 Uhr  
Peter Roseggerstr. 125      8053 Graz

---

Zusammenkünfte jeden 2. Freitag im Monat

**Landesgruppe Salzburg**Wagenknecht  
Bruck, Salzburgerstr. 81

14. Mai 94 Treffen bei Helmut Deutsch in Lavant und Besuch bei den Frauenschuhorchideen  
 18. Juni 94 Besuch bei unseren Salzburger Freunden mit  
 Besuch der Orchideengärtnerei Kopf in Deggendorf

**Landesgruppe Kärnten**Gasthaus Kucher vlg. Wirt  
Völkendorf 20 9500 Villach

27. Mai 94 Vortrag eines Orchideenfreundes aus Oberösterreich  
 1. Juli 94 Thailandvortrag des Hr. Müller, Orchideengärtnerei Lustenau

**ARGE Heimische Orchideen -**

Wien/NÖ

Kleiner Saal der ÖGG 18:00 Uhr  
Parkring 12 1010 Wien

10. Mai 94 Prof. Paulus  
 Die Orchideen und ihre Bestäuber in Zypern und Israel

**Bromelienrunde der ÖGG**Großer Saal der ÖGG  
Parkring 12 1010 Wien

16. Mai 94 K. Augustin  
 Bolivien

**Bibliothek der ÖOG**

Mautner Markhofgasse 10 1100 Wien 1110

Zu erreichen mit den Linien 71 und 72 Haltestelle Hauffg./Kopalg.  
 (ab Haltestelle Schlachthausgasse U3)

Die Zentralbibliothek der ÖOG ist jeden **ersten Freitag** im Monat von 14:00 bis 18:00 Uhr und **dritten Samstag** im Monat von 9:00 bis 12:00 Uhr besetzt.  
 Da es gelegentlich Ausnahmen geben kann, anbei die Daten für 1994

<b>Freitag</b>	<b>6. Mai</b>	<b>Samstag</b>	<b>20. Mai</b>
	<b>3. Juni</b>		<b>18. Juni</b>
	<b>1. Juli</b>		
	<b>2. September</b>		<b>17. September</b>
	<b>7. Oktober</b>		<b>22. Oktober</b>
	<b>4. November</b>		<b>19. November</b>
	<b>2. Dezember</b>		<b>17. Dezember</b>

Botanischer Garten der Universität Wien

Mechelgasse  
1030 Wien

Ab Samstag, 2. April wieder täglich von 9:00 bis zum Einbruch der Dämmerung für Besucher geöffnet.

# B E I T R Ä G E

## Wissenswertes zum Nützlingseinsatz

Nach einem Manuskript von: Dr.Dipl.Ing. S.Blümel -  
Dr.M.Groß -

Überarbeitung : M.Stolz -

Dieser Beitrag beschreibt den Nützlingseinsatz beim Befall mit *Blattläusen*, *Roter Spinne* und *Weißer Fliege*. Um bei Einsatz von Nützlingen erfolgreich zu sein, sind einige wichtige Bedingungen zu erfüllen:

- ⇒ am besten gar keine Pflanzenschutzmittel verwenden. Wenn man doch gezwungen sein sollte, nur solche anwenden, die nützlingsschonend sind (Liste beim Nützlingszüchter anfordern)
- ⇒ Der Einsatz muß sehr früh erfolgen, d.h. die Pflanzen müssen sehr genau kontrolliert werden. Eine Lupe (10-15 fach) ist dazu unerlässlich
- ⇒ Eine Mindesttemperatur von 15°C muß eingehalten werden

### Blattläuse

#### Aussehen der Blattläuse -

Blattläuse sind verschieden gefärbte, einige mm große kugelige Insekten. Sie besitzen 3 Beinpaare und treten sowohl geflügelt als auch ungeflügelt auf.

#### Wie wirkt sich Blattlausbefall aus ?

Blattläuse verursachen Schäden durch ihre Saugtätigkeit. Diese zeigt sich u.a. durch Triebstauchungen, Laubdeformationen und kleinere oder verkrüppelte Früchte. Außerdem gelangt der von den Läusen ausgeschiedene zuckerhaltige Honigtau auf darunterliegende Pflanzenteile, wo er einen guten Nährboden für Rußpilze angeben kann.

#### Bekämpfung der Blattläuse durch die räuberische Gallmücke APHIDOLETES APHIDIMYZA.

##### Wann soll man Gallmücken einsetzen ?

Üblicherweise sollen die Nützlinge beim ersten Auftreten der Blattläuse eingesetzt werden.

##### Wie oft soll man Gallmücken einsetzen ?

Im allgemeinen wird die *Aphidoletes aphidimyza* 2-3 mal im Abstand von jeweils einer Woche eingesetzt werden.

##### Was soll man beim Einsatz der Gallmücke beachten?

Sie erhalten *Aphidoletes aphidimyza* als Puppen in einem mit Torf gefüllten Plastikbecher.

Bundesanstalt für Pflanzenschutz  
Österreichische Genossenschaft des landwirtschaftlichen  
Erwerbsgartenbaues Wien  
Bundesanstalt für Pflanzenschutz

Entfernen Sie den Deckel erst im Pflanzenbestand, da während des Transportes schon einige Gallmücken geschlüpft sein könnten. Der Behälter soll in der Nähe der Blattlausnester aufgestellt werden; dabei ist zu beachten, daß das Torfsubstrat nicht direkt begossen wird.

#### Aussehen der *Aphidoletes aphidimyza*

Die erwachsenen Gallmücken sind 2.5mm groß, besitzen einen dunkelbraunen Hinterleib und sind vorwiegend nachtaktiv. Die ca. 0.3mm großen orangeroten Eier werden meistens in Gruppen in Blattlauskolonien abgelegt, wobei die Nützlinge durch die Honigtauabscheidungen der Blattläuse angelockt werden. Aus den Eiern entwickeln sich die 0.5mm langen orangeroten Larven, das wirksame Stadium der Gallmücke. Die Larven saugen die Blattläuse aus, lassen sich nach 3-5 Tagen auf den Boden fallen, wo sie sich verpuppen. Nach der Verpuppungszeit schlüpfen erneut Gallmücken aus den Puppen

#### Entwicklungszyklus der *Aphidoletes aphidimyza* bei einer Temperatur von 20-24°C

Lebensdauer der Erwachsenen	1-2 Wochen
ein Weibchen legt ca	-100 Eier
Lebensdauer der Larven	1 Woche
Puppenverweildauer	10 Tage
Gesamte Entwicklungszeit	2-3 Wochen

### Gemeine Spinnmilbe "Rote Spinne"

#### Aussehen der Spinnmilbe -

Die Spinnmilben sind ca 0.5mm große, gelblich-grüne Insekten mit einem schwarzen Fleck auf jeder Körperseite. Erwachsene Spinnmilben besitzen 4, die Jungstadien 3 Beinpaare; die Eier (0.1mm Durchmesser) sind kugelförmig und milchig weiß. Spinnmilben halten sich überwiegend auf der Blattunterseite oder an den jüngsten Pflanzteilen auf, wo sie Pflanzensaft saugen. Die überwinterten erwachsenen weiblichen Spinnmilben haben eine rötlich-



braune Farbe, weshalb sie auch "Rote Spinne" genannt werden.

#### Wie wirkt sich Spinnmilbenbefall aus ?

Spinnmilben verursachen durch ihre Saugtätigkeit Schäden. An der Blattoberseite befallener Pflanzen werden zunächst gelbe Flecken sichtbar, bis später die Blätter zur Gänze verwelken und schließlich abfallen.

In diesem Stadium sind häufig schon an den Blättern, aber auch an Blüten und Knospen die feinen Gespinste der Spinnmilben sichtbar.

Letztlich kann ein Spinnmilbenbefall zu vermindertem oder fehlendem Austrieb, zu kümmerlichem Wuchs und schließlich zum Absterben der befallenen Pflanze führen.

#### Bekämpfung von Spinnmilben mit der Raubmilbe *PHYTOSEIULUS PERSIMILIS* -

##### Wann sollten die Raubmilben eingesetzt werden ?

Kontrollieren Sie laufend den Pflanzenbestand auf Spinnmilbenbefall.

Beim Entdecken des ersten sichtbaren Befalls der Pflanzen sollten die Raubmilben eingesetzt werden, d.h. je früher der Einsatz stattfindet, desto größer ist der Bekämpfungserfolg.

##### Wie oft sollte man Raubmilben einsetzen ?

Bei allen Zierpflanzen sollte man mehrmals im Abstand von 10-14 Tagen *Phytoseiulus persimilis* einsetzen.

##### Was sollte man beim Einsatz beachten ?

Sie erhalten die Raubmilben auf mit Spinnmilben befallenen Buschbohnenblättern. Auf diesen Blättern wurden die Raubmilben angezüchtet und die verbleibenden Spinnmilben dienen als Nahrungsreserve während des Transportes.

Sie sollten die Raubmilben nicht bei übermäßiger Hitze und Trockenheit ausbringen, d.h. besonders im Sommer am frühen Abend. Bis dahin können Sie die Raubmilben kurzzeitig im Kühlschrank (nicht unter 8°C) lagern.

Kennzeichnen Sie die Pflanzen, die Sie mit Raubmilben besiedeln wollen, damit Sie den Bekämpfungserfolg besser kontrollieren können.

Zuerst müssen Sie die Spinnmilbenherde auf Ihren Pflanzen mit den Buschbohnenblättern verstärkt belegt werden und anschließend die Restmenge gleichmäßig im Bestand verteilt werden.

#### Aussehen der Raubmilbe *PHYTOSEIULUS PERSIMILIS* -

Die Raubmilbe ist etwa gleich groß wie die Spinnmilbe, aber orangerot und tropfenförmig.

Sie bewegt sich bedeutend schneller über die Blattunterseite als die Spinnmilben. Die Jungstadien sind hellorange, die Eier oval und milchig-orange. Die Raubmilbe ernährt sich von allen Stadien der Spinnmilbe und kann ca. 5 erwachsene Schädlinge oder 20 Eier bzw. Jungstadien pro Tag vernichten.

#### Entwicklungsdauer von Schädling und Nützlich bei 25°C -

	<i>Spinnmilbe</i>	<i>Raubmilbe</i>
Entwicklung Ei-Erwachsene	10 Tage	7 Tage
Lebensdauer Erwachsene	5 Wochen	4 Wochen
Anzahl Eier/Tag und Weibchen	7-10	3-4

### Weiße Fliege

#### Aussehen der Weißen Fliege -

Die 1-1.5mm große Weiße Fliege gehört zu den Mottenschildläusen und ist als erwachsenes Tier geflügelt und mit weißlichem Wachs überpudert.

Sie legt ihre zunächst gelb-grünen und später schwarzbraunen Eier in ringförmigen Gelegen auf der Blattunterseite ab. Aus den Eiern entwickeln sich mehrere hell gefärbte Larvenstadien - die eigentlich schädlichen Entwicklungsstadien.

Das letzte Larvenstadium (auch *Puparium* genannt) besitzt eine charakteristische Dosenform.

*Trialeurodes vaporariorum* = Gemeine Gewächshaus-Weiße Fliege; tritt vorwiegend bei Gemüse auf und verfärbt sich nach der Parasitierung durch *Encarsia formosa* schwarz.

*Bemisia tabaci* = Baumwoll-Weiße Fliege; sie ist vorwiegend an Zierpflanzen zu finden und verfärbt sich nach der Parasitierung durch *Encarsia formosa* gelbbraun.

#### Wie wirkt sich der Befall mit Weißer Fliege aus ?

Die hauptsächlich an der Blattunterseite von Pflanzen zu findenden, fest sitzenden Larvenstadien der Weißen Fliege saugen an den Blättern und scheiden anschließend den zuckerhaltigen Honigtau aus.

Dieser Honigtau gelangt auf die darunter liegenden Blätter, die von Schwarzpilzen besiedelt werden. Solche Blätter können nicht mehr assimilieren, was nicht nur unschön aussieht, sondern auch eine Wachstumseinbuße mit sich bringt.

#### Bekämpfung der Weißen Fliege mit der parasitischen Erzwespe *ENCARSIA FORMOSA* zur -

##### Wann soll man *Encarsia formosa* einsetzen ?

Der Einsatz sollte beim ersten Auftreten des Schädlings erfolgen. Kontrollieren Sie die Pflanzen regelmäßig auf Befall mit *Weißer Fliege*, z.B. durch Schütteln der Pflanzen, wodurch die erwachsenen Schädlinge zum Auffliegen gebracht werden.

Auch beleimte Gelbtafeln, bei Lüftung und Türen installiert, können zum Feststellen des Erstbefalls dienen

und darüber hinaus zum Abfangen der erwachsenen Schädlinge eingesetzt werden.

#### Wie oft soll man *Encarsia formosa* einsetzen ?

Bei allen Zierpflanzen sollte man mehrmals im Abstand von 10 - 14 Tagen *Encarsia formosa* einsetzen (mindestens 3 mal)

#### Was sollte man beim Einsatz von *Encarsia formosa* beachten ?

Sie erhalten *Encarsia formosa* in Form der parasitierten Larven der *Weißer Fliege* (schwarze Puparien) auf Kartonplättchen aufgeklebt.

Öffnen Sie die Packung mit den Nützlingen erst im Pflanzenbestand, da während des Transportes möglicherweise schon Erzwespen geschlüpft sind und sonst verloren gehen könnten.

Kennzeichnen Sie die Pflanzen, auf denen Sie *Encarsia formosa* ausbringen, um so den Bekämpfungserfolg leichter kontrollieren zu können. Verteilen Sie die mit *Encarsia formosa* bestückten Kartonkärtchen regelmäßig im Bestand.

#### Aussehen von *Encarsia formosa*

Die erwachsenen Erzwespen sind ca. 1mm lang und haben einen schwarzen Kopf und Vorderleib, einen gelben Hinterleib und durchsichtige Flügel.

Sie nehmen als Nahrung Honigtau, aber auch Körperflüssigkeit der von ihnen angestochenen Larven der *Weißer Fliege* zu sich. In das 3. und 4. Larvenstadium der *Weißer Fliege* wird je ein Ei abgelegt, aus dem sich schließlich eine neue Erzwespe entwickelt.

Parasitierte Larven verfärben sich ca 10 Tage nach der Parasitierung schwarz oder gelbbraun. Nach weiteren 10 Tagen schlüpft die neue Erzwespe durch ein rundes, von ihr gebohrtes Loch aus.

Entwicklungsdauer von Schädling und Nützlich bei 25°C -

	<i>Weißer Fliege</i>	<i>E. formosa</i>
Entwicklung	3-5 Wochen	3 Wochen
Ei-Erwachsene		
Lebensdauer	3-4 Wochen	2 Wochen
Erwachsene		
Max. Eier/Tag und Weibchen	5-10	5

#### Vorteile des Nützlichseinsatzes :

- ☞ Anwenderfreundlich
- ☞ Keine Resistenzen möglich
- ☞ Keine Wartezeit nötig
- ☞ Keine Spritzschäden
- ☞ Ausbringung erfolgt einfach und schnell
- ☞ Gute und nachhaltige Wirkung
- ☞ Keine Belastung von Boden und Gewässern
- ☞ Möglicherweise billiger
- ☞ Keine Rückstände auf den Pflanzen
- ☞ Schonung der heimischen Nützlinge im Gewächshaus
- ☞ Genauere Beobachtung der Kultur

#### Nachteile des Nützlichseinsatzes :

- ☞ Vorsicht bei der Anwendung von chemischen Pflanzenschutzmitteln
- ☞ Umdenken erforderlich
- ☞ Kann teurer sein
- ☞ Zeitaufwand größer

Bezugsquelle : Nützlichszuchten Dr. Gross / ÖGLE  
1220 Wien - Attemsgasse 44

Die kleinste Bestellmenge reicht für ca 100m<sup>2</sup>. Ein Überbesatz bei Zimmerpflanzen oder im Gewächshaus erhöht den Bekämpfungserfolg und erspart möglicherweise eine weitere Behandlung.

Bei o.a. Bezugsquelle ist gegen Kostensatz eine Informationshilfe für den Nützlichseinsatz in Form einer Rechenscheibe erhältlich

### Nachbemerkung zum Nützlichseinsatz

Als Hinweis zu der im letzten OK veröffentlichten Bezugsquelle für Raubinsekten teilte Hr. Otto WIESEL im Rahmen der letzten Zusammenkunft Wien-Südost mit, daß er mit dem Einsatz von Raubinsekten, vor allem Raubmilben gut Erfahrungen sammeln konnte.

Da auch australische Marienkäfer verfügbar waren, versuchte er, diese gegen Blattläuse einzusetzen, da ja

allgemein bekannt ist, daß Marienkäfer Blattläuse zum Fressen gern haben ...

Leider wußten die Marienkäfer von dieser Sache nichts oder zu wenig, sodaß dem Unterfangen kein besonderer Erfolg beschieden war.

Der Einsatz von Marienkäfern könnte also möglicherweise beschränkten Erfolg zeigen.

### Test der Orchideen-Datenbank LITBUL

Manfred Schmucker

Durch Vermittlung von Hr. Mik erhielt ich eine Werbebroschüre einer schweizerischen Software-Firma, die eine *Orchideen-Literatur-Datenbank* namens LITBUL zur Subskription anbietet.

Zur Zeit bin ich dabei, die Inhalte und die Bedienbarkeit der Datenbank zu testen, damit der Vorstand der ÖOG bei Brauchbarkeit eine solide Entscheidungsgrundlage für die Investition von immerhin SFR 1.450.- für die Erstanschaffung und für weitere SFR 760.- für 2 Erneuerungen zur Verfügung hat.

Alle Interessierten können sich mit mir in Verbindung setzen oder direkt an folgende Adresse schreiben/faxen:

**Andreas Litscher**  
 Informationsvermittlung und -beratung  
 CH-3018 Bern  
 Technopark  
 Morgenstraße 129  
 Tel - 05-031 / 998 44 77  
 Fax - 05-031 / 998 44 73

Systemvoraussetzungen DOS-PC mit mindestens 1 MB RAM, Dos 3.xx oder höher

### Berichtigung zum Beitrag von Dr. Schwayer im letzten OK

Dr. Schwayer

Aufgrund eines Übertragungsfehlers wurde der Inhalt des Abschnittes über Umtopfen verfälscht :

Statt des Satzes "... Phalaenopsis wollen keine kleinen Töpfe..." sollte es heißen :  
 "... Phalaenopsis wollen kleine Töpfe ..."

Wir bitten vielmals um Entschuldigung

### Bemerkungen zum Thema Reisen

Wer von unseren Mitgliedern hat nicht schon bei verschiedenen Gelegenheiten - anlässlich der regelmäßigen Treffen, bei Autofahrten, etc - nicht schon die mehr oder weniger aufregenden Erzählungen von anderen Orchideenfreunden von Reisen nach Mittelamerika, Südamerika, Asien, vielleicht auch Afrika, ... gehört. Ist der Zuhörer dann eines der neu hinzugekommenen Mitglieder - und so lange bin ich selbst noch nicht dabei, daß ich mich nicht gut genug erinnern könnte - fragt er/sie sich, wie denn diese Reisen zustande kommen, wer hier Initiativen setzt, wie man auf vorhandene Erfahrungen aufsetzen könnte ?

In gewisser Weise sehr ich hier eine Herausforderung an die "alten" Mitglieder, neu hinzugekommenen ein wenig Unterstützung zukommen zu lassen und nach Maßgabe der Möglichkeit Reisepläne und/oder -Wünsche nicht so ganz im Geheimen abzuhandeln wie bisher. Jedes neue Mitglied wäre sicherlich froh, sich Reisenden anzuschließen, die die gleiche "Passion" erleben (und manchmal erleiden) und so Reiseziel und -Route gemeinsam auf einem Steckenpferd zu erreichen .....  
 Der Orchideenkurier stellt gerne allen, die hier Informationen austauschen wollen, Raum zur Verfügung.  
 MS

<b>Bezugsquellen-Nachweise</b>
--------------------------------

In dieser Rubrik wollen wir successive Bezugsquellen für alles, was wir Orchideenfreunde so brauchen, aufbauen. Allein die Mundpropaganda - die wir hier institutionalisieren wollen - macht "Geheimtips" auch anderen Orchideenfreunden zugänglich. Wir bitten um Mitteilungen aus allen Landesgruppen für die Veröffentlichung im Orchideenkurier

**Gärtner-Genossenschaft****Wichtig !**

Draschestraße 13-19    Mo-Do: 7:00 - 16:00 Uhr  
 1230 Wien                    Fr:    7:00 - 12:00 Uhr  
 Einkaufsmöglichkeit nur mit dem Mitgliedsausweis der ÖOG und  
 Angabe der Einkaufsnummer - 5623 - die für alle Mitglieder  
 der ÖOG gilt

**Nützlingszucht Fa OGLE**

Attemsgasse 44            Tel:    230 79 36  
 1220 Wien  
 Raubmilben, Marienkäfer und andere Raubinsekten

**Gärtnerei HANDLBAUER**

Würamstraße 5  
 4201 Gramastetten  
 Orchideen-Hybriden  
 Substratmaterialien (Rinde, Brockentorf, ...)  
 Zur Zeit werden bereits einige Sammelbestellungen für die ÖOG  
 und Landesgruppen abgewickelt !

**Richard STEININGER**

Bruno Klein Straße 2    Tel:    02242 / 324 66  
 3423 St. Andrä-Wördern  
 Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

**Karl ZINTERHOF**

Badgasse                    Tel:    02274 / 2446  
 3443 Sieghartskirchen  
 Orchideen-Hybriden  
 Nur nach Voranmeldung !

**Martin TAUBER**

Iglers Straße 59            Tel: 05222 / 77 3 75  
 6080 Igls  
 Orchideen-Hybriden, Naturformen, Gärtnerei-Sortiment

**SIGMA-ALDRICH Handels GmbH**

Simmeringer Hauptstraße 24  
 1110 Wien  
 Tel : 0222 / 740 40 644  
 Fax : 0222 / 740 40 643  
 Bio-Laborchemikalien und Zubehör höchster Qualität  
 für Samenaufzucht und Zellkulturen  
 Ein Katalog wird in der Bibliothek aufgelegt

**CONRAD elektronik**

Postfach 450  
 6330 Kufstein  
 Meßgeräte, Komponenten für Steuerungen  
 Katalog wird für die Bibliothek besorgt

????????????????????????

Zahl

Hier werden dann die anderen Tips, die hoffentlich in großer  
 eintreffen, angefügt ...

Zur Sonderbeilage dieser Ausgabe:

**ORCHID SEEDLING LIST 1993**  
**equatorial plant company**

Daß die Möglichkeiten, Pflanzen hier in Österreich zu beschaffen, begrenzt sind, braucht wohl nicht weiter betont oder diskutiert zu werden. Aus gegebenem Anlaß - eines unserer Mitglieder in Wien stellte uns die beigelegte Preisliste zur Verfügung - möchten wir eine interessante Bezugsquelle allen Mitgliedern zur Kenntnis bringen.

Übersetzung :

**equatorial plant company**

wir haben uns auf Laboraufzuchten von Sämlingen aus Brasilien und Papua Neuguinea spezialisiert.

Die abgegebenen Preise verstehen sich für einzelne Sämlinge. Eine Hobby-Flasche mit 5 Pflanzen kosten den dreifachen Pflanzenpreis. Flaschen mit 30 Sämlingen kosten den zehnfachen Pflanzenpreis. Alle Preise verstehen inklusive 17.5 % Mehrwertsteuer und Versand innerhalb Englands.

Obwohl wir unsere Preislisten mit aller Sorgfalt zusammenstellen, vor allem, daß die Namen korrekt angegeben sind, können u.U. Fehler vorkommen.

Wir organisieren auch geführte Studienreisen zu unserem Schutzgebiet in der Serra do Mar und geben ein Mitteilungsblatt über unsere Arbeiten mit Orchideen heraus, das viermal pro Jahr erscheint.

Weitere Details erhalten Sie bei:

**Equatorial Plant Co**  
**7 Gray Lane**  
**Barnard Castle**  
**Co Durham DL12 8PD**  
**United Kingdom**

**Tel & Fax : 0044-833-690519**

**Nachbemerkung :** Die letzte Revision der CITES-Bestimmungen schränken den grenzüberschreitenden Handel mit Labornachzuchten nicht mehr ein. Deshalb sollte eine Sendung von Flaschenkindern an sich kein Problem sein. Wir können Ihnen mit dieser Verteilung einer Preisliste allerdings keine Garantie geben, daß alles ohne Probleme verlaufen wird. Ebenso können wir keine Angaben über die zusätzlich anfallen Versandkosten aus England nach Österreich bzw. über Zollabgaben machen.

Die Versandkosten werden wahrscheinlich auch durch das Bestellvolumen beeinflusst. Wir können Ihnen nur raten, die equatorial plant co zu kontaktieren und ev. eine Sammelbestellung zu organisieren.

Wegen der erwähnten Studienreisen wurde die equatorial plant co bereits kontaktiert, eine Übersendung von Informationsmaterial wurde versprochen, ist aber nicht eingetroffen.

**Besuchen Sie uns**



**Gärtnerei**

*R. Steininger*

---

Wienerstraße 59      3433 Königstetten      Tel + Fax      02273/7131  
Dr. Bruno Kleinstr. 2      3423 Wördern      02242/32466

---

**Reichhaltiges Angebot:**

- \* **Orchideen**
- \* **Blütenpflanzen**
- \* **Grünpflanzen**
- \* **Schnittblumen**
- \* **Floristik**
- \* **Beet- und Balkonpflanzen**
- \* **Stauden**
- \* **Gemüsepflanzen**
- \* **Erde, Übertöpfe, Samen ect.**

**Öffnungszeiten:**

**Mo. - Fr. 7.30 bis 12 Uhr**  
**u. 14 bis 18 Uhr**  
**Sa. 8 bis 12 Uhr**

© Gärtnerei Steininger

# ORCHID SEEDLING LIST 1993

## equatorial plant company

**we specialise in laboratory raised orchid seedlings from Brazil and from  
Papua New Guinea**

**Prices listed are for single seedlings. Hobby flasks of 5 seedlings cost  
three times the single price. Commercial flasks of 30 seedlings cost ten  
times the single seedling price. All prices include VAT at 17.5% and delivery  
within the UK.**

**While we take every care to ensure that the species listed are correct,  
mistakes occasionally occur**

**we also organise and lead orchid study trips to our reserve in the Serra do  
Mar and we write about our work with orchids in a Newsletter which  
is produced four times each year**

**For further details write:  
Equatorial Plant Co  
7 Gray Lane  
Barnard Castle  
Co Durham DL12 8PD UK  
Phone/Fax 0833 690519**



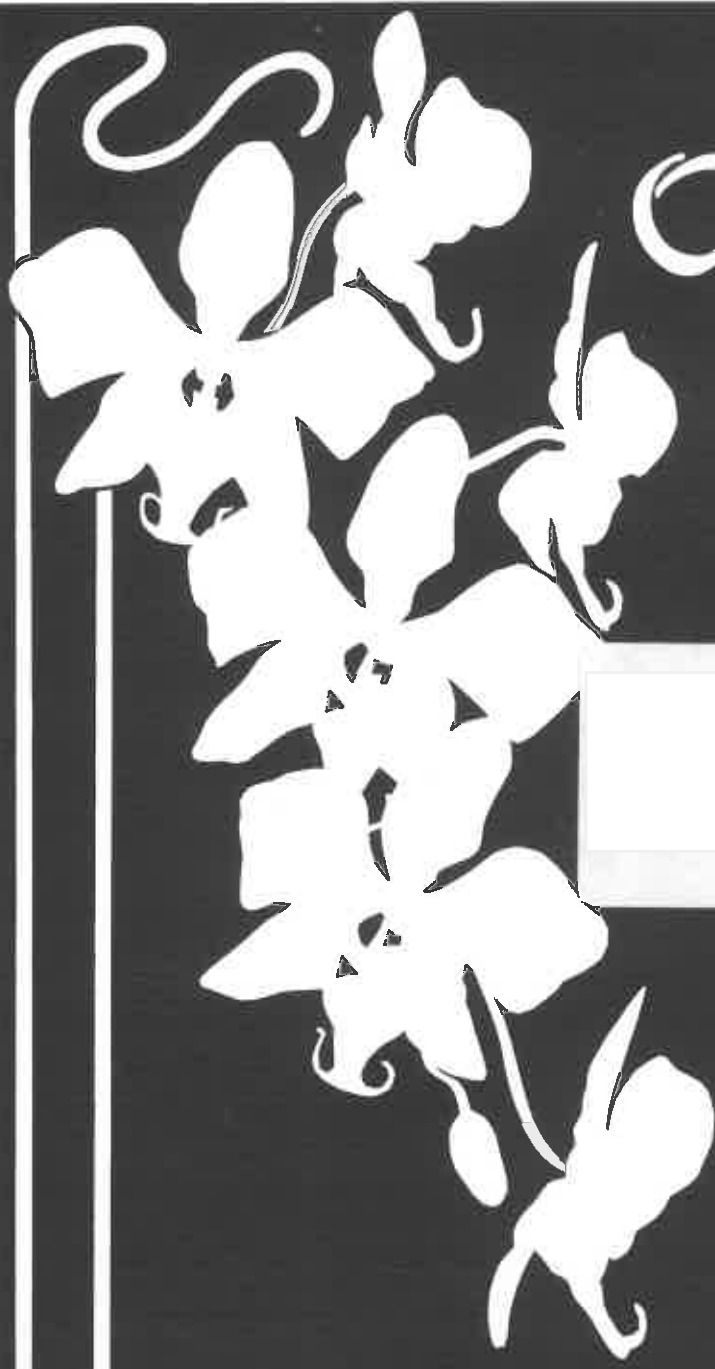
**Equatorial Plants' Species Lists - Seed and meristem grown orchids.**

Acacallis cyanea	Brazil	w	3.00	C. tenuis	Brazil	i	3.00
Acineta chrysantha	Costa Rica	i	2.50	C. trianae	Colombia	i	3.00
Ada aurantiaca	Colombia	c	2.40	C. velutina	Brazil	i	3.00
Aerangis citrata	Madagascar	w	3.00	C. walkeriana	Brazil	i	3.00
Aerangis clavigera	Africa	w	2.40	C. wameri	Brazil	i	2.00
Aerangis confusa	Madagascar	i	3.00	Chysis aurea	Mexico	i	2.20
Aerangis punctata	Madagascar	w	3.00	Chysis laevis	Mexico	i	2.75
Aerangis sp.	Madagascar	w	June	Cirthea dependens	Brazil	c	2.75
Aeranthes henrici	Madagascar	w	3.00	Clowesia dodsoniana	Mexico	c	3.00
Aerides odorata alba	S.E. Asia			Cochleanthes amazon.	Braxil	w	3.00
Angraecum bicallosum	Madagascar	w	3.00	Colax (Pabstia)jugosus	Brazil	c	2.60
Ang. calceolus	Madagascar	w	3.00	Comparettia speciosa	Ecuador	c	3.00
Ang. distichum	Africa	i	2.00	Dendrobium aberrans	New Guinea	c	3.00
Ang. eburneum s/b	Madagascar	w	2.50	D. adae	Australia	i	2.50
Ang. germinyanum	Madagascar	w	3.00	D. agathodaemonis	Irian Jaya	c	3.00
Ang. leonis	Madagascar	w	3.00	D. agrostophyllum	New Guinea	i	2.50
Ang. praestans	Madagascar	w	3.00	D. alexandrae	New Guinea	i	3.00
Ang. pseudofilicicomu	Madagascar	w	3.00	D. alaticaulinum	New Guinea	c	3.00
Ang. rutenbergianum	Madagascar	w	3.00	D. amphigenyum	New Guinea	c	3.00
Ang. scottianum	Madagascar	w	3.00	D. antennatum	New Guinea	i	3.00
Ang. sesquipedale	Madagascar	w	3.00	D. atrovioleaceum	New Guinea	i	3.00
Ascocenda hybrid	-	w	3.00	D. aurantiroseum	New Guinea	c	3.00
Barkeria lindleyana	Costa Rica	i	3.00	D. bifalce	New Guinea	w	3.00
Bifrenaria atropurpurea	Brazil	c	2.40	D. bigibbum v. bigibbum	Australia	i	2.50
Brassavola cordata	Brazil	i	2.00	D. bracteosum	New Guinea	i	3.00
Brassavola perrinii	Brazil	i	2.40	D. bulbophylloides	New Guinea	i	3.00
Brassia gireoudeana	Costa Rica	i	2.60	D. chordiforme	New Guinea	i	3.00
Bulbophyllum				D. chrysotoxum	Burma	i	3.00
Bu. bandischii	New Guinea	w	3.00	D. cochilodes	New Guinea	i	3.00
Bu. longipetalum	New Guinea	w	3.00	D. conanthum	New Guinea	i	2.50
Bu. serra	New Guinea	w	3.00	D. crispilinguam	New Guinea	i	3.00
Catasetum macro-	Brazil	i	3.00	D. cruttwellii	New Guinea	c	3.00
carpum				D. cuthbertsonii	New Guinea	c	4.00
Catasetum maculatum	Brazil	w	2.50	bicolor pink/white	"	"	5.00
Catasetum oerstedii	Brazil	w	2.50	bicolor purple/white	"	"	5.00
Cat. warscewiczii	Costa Rica	w	2.50	D. cyanocentrum	New Guinea	c	3.00
Cattleya aelandiae	Brazil	i	2.50	D. dichaeoides	New Guinea	c	3.00
Cattleya aurantiaca	Mexico	i	2.50	D. dicuphum alba	Australia	i	3.00
Cattleya bicolor	Brazil	i	2.40	D. draconis	Burma	i	June
Cattleya bowringiana	Guatemala	i	2.50	D. engae	New Guinea	c	3.00
Cattleya deckeri	Costa Rica	i	3.00	D. eximium	New Guinea	c	3.00
Cattleya dommanniana	Brazil	i	2.50	D. falcorostrum	Australia	c	June
Cattleya dowiana	Colombia	i	3.50	D. farmeri	Burma	i	2.50
C. dowiana v. aurea	Colombia	i	4.00	D. finisterrae	New Guinea	i	2.40
Cattleya forbesii	Brazil	i	2.50	D. forbesii	New Guinea	i	2.50
Cattleya gaskelliana	Venezuela	i	2.80	D. gouldii	New Guinea	w	3.00
C. x guatemalensis	Guatemala	i	2.50	D. hellwigianum	New Guinea	c	3.00
C. harrisoniae	Brazil	i	2.50	D. Sect Herpethophytum	"	i	3.00
C. intermedia	Brazil	i	3.00	D. insigne	Philippines	i	2.75
C. jenmannii	Brazil	i	3.00	D. kauldorumii	New Guinea	c	3.00
C. kerrii	Venezuela	i	3.00	D. lamellatum	New Guinea	i	3.00
C. leopoldii	Brazil	i	2.50	D. lasianthera	New Guinea	w	3.00
C. loddigesii	Brazil	i	2.60	D. lawesii	New Guinea	c	2.50
C. maxima	Ecuador	i	3.00	D. leucocyanum	New Guinea	c	3.00
C. percivaliana	Venezuela	i	3.00	D. lineale	New Guinea	w	3.00
C. porphyroglossa	Brazil	i	3.00	D. lingueforme v.nugen.	Australia	i	2.20
C. schilleriana	Brazil	i	3.00	D. macfarlanei	New Guinea	i	3.00
C. skinneri	C. America	i	3.00	D. macrophyllum	New Guinea	i	2.50
				D. magistratus	New Guinea	c	3.00
				D. masarangense	New Guinea	c	3.00



<i>M. lychniphora</i>	Peru	c	3.00	<i>P. purpuratum</i>			6.00
<i>M. marginella</i>	Panama	w	Aug	<i>P. roebelenii</i>			5.00
<i>M. murex</i>	Peru	c	3.00	<i>P. rothschildianum</i>			15.00
<i>M. patula</i>	Ecuador	c	3.00	<i>P. sanderianum</i>			24.00
<i>M. prodigiosa</i>	Peru	c	3.00	<i>P. sukhakulii</i>			4.00
<i>M. reichenbachiana</i>	Peru	c	Aug.	<i>P. supardii</i>			10.00
<i>M. strobellii</i>	Peru	c	3.00	<i>P. superbiens</i>			4.00
<i>Maxillaria acicularis</i>	Brazil	c	2.50	<i>P. tonsum</i>			6.00
<i>Maxillaria coccinea</i>	C. America	i	2.50	<i>P. urbanianum</i>			4.00
<i>Maxillaria ochroleuca</i>	Brazil	c	2.75	<i>P. venustum</i>			4.00
<i>Maxillaria ubatubana</i>	Brazil	c	2.50	<i>P. wardii</i>			6.00
<i>Mendoncella grandiflora</i>	Mexico	i	2.50	<i>P. zieckianum</i>			10.00
<i>Neogardneria murrayana</i>	Brazil	c	2.50	<i>Paraphal. labukensis</i>	Borneo	w	5.00
<i>Octomeria diaphana</i>	Brazil	c	2.50	<i>Phalaenopsis comu-cer.</i>	Thailand	i	3.00
<i>Odont. cirrhosum</i>	Ecuador	c	June	<i>Phal. equestris</i>	Philippines	i	3.00
<i>Odont. citrosimum</i>	Mexico	c	3.00	<i>Phal. heiroglyphica</i>	Philippines	i	3.00
<i>Oenia oncidifolia</i>	Madagascar	i	June	<i>Phal. lueddmanniana</i>	Philippines	i	3.00
<i>Oesterdella pinifera</i>	Costa Rica	i	3.00	<i>Phal. mariae</i>	Philippines	i	3.00
<i>Oncidium cogniauxianum</i>	Brazil	c	2.80	<i>Phal. modesta</i>	Indonesia	i	3.00
<i>O. comigerum</i>	Brazil	c	2.50	<i>Phal. sanderiae</i>	Indonesia	i	3.00
<i>O. flexuosum</i>	Brazil	i	2.50	<i>Phal. violacea</i>	Borneo	i	3.00
<i>O. gardneri</i>	Brazil	c	2.50	<i>Phrag. besseae</i>	S.America	c	10.00
<i>O. hamsonianum</i>	Brazil	c	2.40	<i>Pleione aurita</i>	Yunnan	c	3.00
<i>O. hookeri/raniferum</i>	Brazil	c	2.40	<i>Pl. maculata</i>	Bhutan	i	2.50
<i>O. jonesianum</i>	Brazil	w	3.00	<i>Pl. praecox</i>	China	c	3.00
<i>O. kramerianum</i>	Panama	i	3.00	<i>Pl. yunnanensis</i>	China	c	3.00
<i>O. longipes</i>	Brazil	c	3.00	<i>Pleurothallis rubens</i>	Brazil	c	2.50
<i>O. marshallianum</i>	Brazil	c	3.00	<i>Pl. sclerophylla</i>	Brazil	c	2.50
<i>O. multiflorum</i>	S.America	i	2.60	<i>Pl. serlata</i>	Brazil	c	June
<i>O. phymatochilum</i>	Americas	i	June	<i>Polystachya campylogl.</i>	Africa	i	June
<i>O. sarcodes</i>	Brazil	c	3.00	<i>Poly. disiforme</i>	Africa	i	2.60
<i>O. sphegiferum</i>	Brazil	c	3.00	<i>Poly. longiflorum</i>	Africa	i	3.00
<i>O. stacyi</i>	Brazil	i	3.00	<i>Poly. maculatum</i>	Bur.mndi	i	3.00
<i>O. waluwewa</i>	Brazil	c	3.00	<i>Poly. paniculata</i>	Africa	i	2.40
<i>Osm. convallarioides</i>	Costa Rica	c	2.40	<i>Poly.(maroon spots)</i>	Africa	i	3.00
<i>Osmoglossum egertonii</i>	Costa Rica	c	3.00	<i>Polystachya sp.</i>	Madagascar	w	June
<i>Osm. pulchellum</i>	Mexico	c	2.00	<i>Promenaea rollinsonii</i>	Brazil	i	2.50
<i>Paphiopedillum acmodontum</i>			4.00	<i>Promenaea xanthina</i>	Brazil	c	2.40
<i>P. amabilis</i>			6.00	<i>Pteroceras chrysanthum</i>	New Guinea	c	3.00
<i>P. appletonianum</i>			5.00	<i>Rangaeris musicola</i>	Africa	w	3.00
<i>P. argus</i>			4.00	<i>Rossioglossum grande</i>	Guatemala	c	3.00
<i>P. armeniacum</i>			10.00	<i>Rsm. insleayi</i>	Mexico	c	2.50
<i>P. bougainvilleanum</i>			10.00	<i>Rsm. x splendens</i>	Mexico	c	3.00
<i>P. callosum</i>			5.00	<i>Rsm. williamsianum</i>	Costa Rica	c	June
<i>P. callosum alba</i>			10.00	<i>Sobralia holfordii</i>	S. America	i	3.00
<i>P. charlesworthii</i>			4.00	<i>Sophranitella violacea</i>	Brazil	i	2.50
<i>P. curtisii</i>			5.00	<i>Sophranitis coccinea g/f</i>	Brazil	c	2.50
<i>P. dayanum</i>			10.00	" (yellow)			June
<i>P. emersonii</i>			10.00	<i>Stanhopea costaricens.</i>	Costa Rica	i	2.40
<i>P. gardneri</i>			9.00	<i>St. ecomuta</i>	Costa Rica	i	2.75
<i>P. gratixianum</i>			4.00	<i>St. oculata</i>	Mexico	c	2.50
<i>P. hennissianum</i>			5.00	<i>St. reichenbachiana</i>	America	c	3.00
<i>P. henryanum</i>			10.00	<i>St. wardii</i>	Costa Rica	i	2.60
<i>P. kalopakingii</i>			10.00	<i>St. warscewiczii</i>	Costa Rica	i	3.00
<i>P. lawrenceanum</i>			5.00	<i>Ticoglossum krameri</i>	Costa Rica	i	3.00
<i>P. malipoense</i>			9.00	<i>Trichocentrum tigrinum</i>	C. America	i	2.60
<i>P. mastersianum</i>			7.00	<i>Trichopilia marginata</i>	Costa Rica	i	2.40
<i>P. palawense</i>			5.00	<i>Trichopilia suavis</i>	Costa Rica	i	3.00
<i>P. philippinense</i>			5.00	<i>Trichopilia turialba</i>	Costa Rica	i	3.00
<i>P. primulinum</i>			5.00	<i>Vanda cristata</i>	India	i	2.40
				<i>Vanda limbata</i>	S.E.Asia	i	3.00
				<i>Vanda tricolor</i>	Java	i	3.00
				<i>Vandopsis gigantea</i>	Thailand	w	3.00
				<i>Vanilla sp.</i>	S.America	w	3.00

<i>D. mirbellianum</i>	New Guinea	w	2.40
<i>D. Sect Monanthos</i>	New Guinea	i	2.50
<i>D. nardoides</i>	New Guinea	c	3.00
<i>D. nebularium</i>	New Guinea	c	2.50
<i>D. nindii</i>	New Guinea	w	3.00
<i>D. obtusisepalum</i>	New Guinea	w	3.00
<i>D. pentapterum</i>	New Guinea	c	3.00
<i>D. polysema</i>	New Guinea	i	3.00
<i>D. prasinum</i>	Fiji	i	3.00
<i>D. pseudoglomeratum</i>	New Guinea	c	3.00
<i>D. rhodopterygium</i>	India	i	2.50
<i>D. rhodostictum</i>	New Guinea	c	2.50
<i>D. roseipes</i>	New Guinea	i	2.50
<i>D. ruppianum</i>	Australia	i	2.20
<i>D. salmoneum</i>	New Guinea	c	2.80
<i>D. secundum</i>	Burma	i	2.80
<i>D. seranicum</i>	Seran	c	3.00
<i>D. senile</i>	Burma	i	2.40
<i>D. sociale</i>	Burma	i	2.40
<i>D. spectabile</i>	New Guinea	i	2.20
<i>D. stratiotes</i>	Moluccas	i	2.20
<i>D. striolatum</i>	Australia	c	June
<i>D. subacaule</i>	New Guinea	c	3.00
<i>D. subclausum</i>			
ssp. <i>pandanicola</i>	New Guinea	c	2.50
ssp. <i>subclausum</i>	New Guinea	c	3.00
<i>D. talasea</i>	New Guinea	w	3.00
<i>D. tangerinum</i>	New Guinea	w	3.00
<i>D. tapiniense</i>	New Guinea	c	3.00
<i>D. teretifolium</i>	New Guinea	c	2.40
<i>D. tetragonum gigant.</i>	Australia	i	3.00
<i>D. vexillarius uncinatum</i>	New Guinea	c	3.00
" <i>v. albiviride</i>	New Guinea	c	June
<i>D. victoriae-reginae</i>	Philippines	i	2.50
<i>D. victoriae-reginae x D. cuthbertsonii</i>			5.00
<i>D. violaceum</i>	New Guinea	c	3.00
<i>D. wardianum v. lowii</i>	Thailand	i	2.50
<i>D. wentianum</i>	New Guinea	c	2.50
<i>D. womersleyi</i>	New Guinea	c	2.50
<i>D. wuluense</i>	New Guinea	w	3.00
<i>Dendrobium (unnamed)</i>	New Guinea	w	3.00
<i>Diaphanorhiza pellucida</i>	West Africa	w	3.00
<i>Dimorphorchis lowii</i>	Sabah	i	5.00
<i>Dimorphorchis rossii</i>	Borneo	i	4.00
<i>Diplo/m. chrysotropis</i>	New Guinea	c	2.50
<i>Disa uniflora</i>	South Africa	c	4.00
<i>Dracula carderi</i>	Colombia	c	3.00
<i>Dr. platycrater</i>	Peru	c	3.00
<i>Dr. vampira</i>	Colombia	c	5.00
<i>Dr. vespertilio</i>	Colombia	c	3.00
<i>Dryadella edwallii</i>	Brazil	c	3.00
<i>Dr. lilliputiana</i>	Brazil	c	3.00
<i>Embreea rodigasiana</i>	C. America	i	2.50
<i>Encyclia citrina</i>	Mexico	c	2.75
<i>Enc. cordigera</i>	C.America	i	2.50
<i>Enc. diurum</i>	C.America	i	2.60
<i>Enc. odoratissima</i>	Brazil	c	2.20
<i>Enc. vespa</i>	Brazil	c	2.20
<i>Epidendrum capricornu</i>	S. America	i	3.00
<i>Epl. criniferum</i>	C.America	i	June
<i>Epi. ilense</i>	Ecuador	i	3.00
<i>Epi. janeirensis</i>	Brazil	c	June
<i>Epi. kleuPELLIANUM</i>	Brazil	c	2.00
<i>Epi. nocturnum</i>	America	i	2.50
<i>Epi. prismatocarpum</i>	C. america	i	2.50
<i>Epi. proligerum</i>	Brazil	c	2.00
<i>Epi. pseudepidendrum</i>	Costa Rica	i	2.50
<i>Geodorum pictum</i>	S E Asia	i	3.00
<i>Gongora amparoana</i>	Costa Rica	i	2.50
<i>Gon. armeniaca</i>	Costa Rica	i	2.50
<i>Go. nigropunctata</i>	C. America	w	2.50
<i>Go. quinquenervis</i>	Trinidad	i	2.40
<i>Grammatophyllum pap.</i>	New Guinea	w	3.00
<i>Grobya amherstii</i>	Brazil	c	2.50
<i>Haraella odorata</i>	Taiwan	i	3.00
<i>Holcoglossum sinicum</i>	China	c	3.00
<i>Huntleya heteroclita</i>	Peru	i	2.50
<i>Isabella virginalis</i>	Brazil	i	3.00
<i>Jumellea anjouanensis</i>	Madagascar	w	2.40
<i>J. gracilipes</i>	Madagascar	w	June
<i>J. rigida</i>	Madagascar	w	3.00
<i>J. sagittata</i>	Madagascar	w	3.00
<i>Laelia anceps</i>	C. America	i	3.00
<i>L. blumenscheinii</i>	Brazil	i	2.50
<i>L. crispa</i>	Brazil	i	2.50
<i>L. grandis</i>	Brazil	i	2.75
<i>L. harpophylla</i>	Brazil	i	3.00
<i>L. lobata</i>	Brazil	i	3.00
<i>L. lucasiana alba</i>	Brazil	i	2.60
<i>L. perinnii</i>	Brazil	i	2.80
<i>L. pfisteri</i>	Brazil	i	2.50
<i>L. pumila</i>	Brazil	i	2.60
<i>L. purpurata camea</i>	Brazil	i	2.50
<i>L. purp. werkhauzeri</i>	Brazil	i	3.00
<i>L. sincorana</i>	Brazil	i	3.00
<i>L. tenebrosa</i>	Brazil	i	June
<i>L. virens</i>	Brazil	c	3.00
<i>Lemboglossum rossii</i>	C.America	c	2.50
<i>L. uroskinneri</i>	Guatemala	c	3.00
<i>Leptotes bicolor</i>	Brazil	i	2.50
<i>Lycaste bradeorum</i>	Costa Rica	c	2.00
<i>Ly. candida</i>	Mexico	c	3.00
<i>Ly. deppei</i>	Mexico	c	3.00
<i>Ly. leucantha</i>	Panama	c	June
<i>Ly. macrophyllum</i>	Mexico	c	3.00
<i>Masdevallia aristata</i>	Brazil	c	3.00
<i>M. asterotricha</i>	Peru	c	3.00
<i>M. attenuata</i>	Costa Rica	i	3.00
<i>M. barleana</i>	Peru	c	2.50
<i>M. caesia</i>	Peru	i	3.00
<i>M. civilis</i>	Peru	c	3.00
<i>M. coriacea</i>	Colombia	c	2.50
<i>M. cupularis</i>	Peru	c	3.00
<i>M. davisii</i>	Peru	c	3.00
<i>M. decumana</i>	Ecuador	c	3.00
<i>M. gilbertoi</i>	Peru	c	3.00
<i>M. hirtzii</i>	Peru	c	3.00
<i>M. hymenantha</i>	Peru	c	3.00
<i>M. infracta = (aristata)</i>	Brazil	c	3.00
<i>M. ludibunda</i>	Peru	c	3.00



# Orchideen Kurier



P. b. b.  
Orchideenkurier Nr. **2/94**  
Erscheinungsort Wien  
Verlagspostamt **1020**

Herausgeber  
Österr. Orchideenges.  
Postfach 300  
1222 Wien

## Inhalt

Kontaktadressen	1	Tips zur Kultur von Steinlaelien	8
Programmorschau der Landesgruppen	2	Bemerkungen zu den Beiträgen von Fr. E.Meyer und	
Editorial	4	Hr. M.Schmucker über ihre Erfahrungen bei der Kultur	
Bericht von der Vollversammlung der ÖOG	4	von <i>Paph.</i> und <i>Phal.</i> in Heft 6/93 OK	9
Ein Resumé von Heinz Mik	6	Kakteen- und Orchideenausstellung Wr. Neustadt	11
Vorschau von Kurt Reif	6	Bezugsquellen-Nachweise	11
Physikalische Schädlingsbekämpfung - was heißes Wasser alles kann	8	Neue Statuten der ÖOG	ohne Seite
		Rundschreiben März 1994	ohne Seite

## Kontaktadressen :

<p><b>Postanschrift :</b> Österr. Orchideengesellschaft Postfach 300 1220 Wien</p> <p><b>Telefonanrufbeantworter:</b> wird noch und Faxanschluß bekanntgegeben</p> <p><b>Präsident</b>           <b>Ing. Kurt REIF</b> Alleiten 22 3040 Klosterneuburg Tel: 02243 / 78 83</p> <p><b>Vizepräsidenten :</b> <b>Kurt OPITZ</b> Birkengasse 2 2604 Theresienfeld Tel: 02622 / 71 369</p> <p style="padding-left: 40px;"><b>Dr. Franz FUCHS</b> Hausleitenstraße 2a 4407 Steyr-Gleink Tel: 07252 / 64 75 32</p> <p><b>Sekretärin :</b>       <b>Christine REINWEIN</b> Andergasse 38/RH2 1170 Wien Tel: 0222 / 46 21 15</p> <p><b>Kassier :</b>           <b>Johann HOFBAUER</b> Donaufelderstr. 205 1220 Wien Tel: 0222 / 25 91 316 Fax: 0222 / 25 84 99</p> <p><b>PR-Beauftragter :</b> N.N.</p> <p style="padding-left: 40px;">Tel:</p> <p><b>Auslands-Beauftragter :</b> N.N</p> <p style="padding-left: 40px;">Tel:</p>	<p><b>Vorstände der Landesgruppen :</b></p> <p><b>Wien</b>               <b>Kurt BRAUNFUCHS</b> Plankenbüchlergasse 6 / 6 1210 Wien Tel: 0222 / 38 15 163</p> <p><b>NÖ / Burgenland</b>   <b>Robert RITTER</b> Lazarettgasse 79 2700 Wr. Neustadt Tel: 02622 / 86 344</p> <p><b>Oberösterreich</b>   <b>Franz FUCHS</b> Hausleitenstraße 2a 4407 Steyr-Gleink Tel: 07252 / 64 75 32</p> <p><b>Tirol</b>               <b>Max SANDBICHLER</b> Unterlangkampfen 363 6322 Kirchbichl Tel: 05332 / Kirchbichl</p> <p><b>Steiermark</b>       <b>Waltraut WEINHANDL</b> Im Hoffeld 12 8046 Graz Tel: 0316 / 69 20 75</p> <p><b>Salzburg</b>         <b>Rudolf WAGENKNECHT</b> Salzburgerstraße 81 5671 Bruck/Glockner Tel: 06545 / 6153</p> <p><b>Kärnten</b>           <b>Erich WILDBURGER</b> Fasanenweg 8 9580 Villach-Drobollach Tel: 04254 / 26 450</p> <p><b>Vorarlberg</b>       <b>Josef GRAF</b> Brändlestraße 18 6890 Lustenau Tel: 05577 / 82 06 10</p> <p><b>Redaktionsanschrift Orchideenkurier : p.A: ÖOG</b></p> <p style="text-align: right;">Postfach 300 1220 Wien</p>
---	---

## Programmorschau der Landesgruppen

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Nordost	Restaurant Fischer Wagramer Straße 111	19:00 Uhr 1222 Wien
--	---	------------------------

7. April 94      Bericht über die Generalversammlung  
Landesgruppenleiterwahl  
H. Mik : Hannover 1994 - 10.EOC und Ausstellung

5. Mai 94        Dr. Michael Kien  
Das Washingtoner Artenschutzabkommen mit anschließender Diskussion  
Bericht über den Regenwald der Österreicher (Costa Rica)

9. Juni 94       Pflanzenversteigerung !  
Pro Anbieter können maximal 10 Pflanzen beigestellt werden. Bitte nur gesunde und gut bewurzelte Pflanzen mitbringen ! Bringen Sie bitte nur Pflanzen, die Sie auch selbst kaufen würden !

Landesgruppe Wien - Treffpunkt Südwest	Restaurant Wienerwald Schönbrunnerstraße 244	18:00 Uhr 1120 Wien
--	---	------------------------

22. April 94     Pflanzenversteigerung !  
Pro Anbieter können maximal 10 Pflanzen beigestellt werden. Bitte nur gesunde und gut bewurzelte Pflanzen mitbringen ! Bringen Sie bitte nur Pflanzen, die Sie auch selbst kaufen würden !

20. Mai 94       Jedes Treffen Pflanzenbesprechung und Diskussion

17. Juni 94       Besondere Programmpunkte werden jeweils verlautbart

Landesgruppe NÖ-Burgenland	Neuklosterstüberl Neuklosterplatz	18:30 Uhr 2700 Wr. Neustadt
----------------------------	--------------------------------------	--------------------------------

Zusammenkünfte jeden letzten Freitag im Monat

Landesgruppe Oberösterreich	Schwechater Hof	19:00 Uhr 4400 Steyr
-----------------------------	-----------------	-------------------------

18. März 94     F. Haberpeuntner  
Die Kanarischen Inseln

15. April 94     Ing. Stary - Brünn  
Vegetation in Venezuela

Landesgruppe Tirol
--------------------

15. April 94     Gemeinschaftsfahrt zum Orchideenmarkt nach München  
Anmeldungen beim Landesgruppenleiter bis spätestens 26.2.94 !

20.-24. April 94    Ausstellung im Schauhaus von Martin Tauber / Igls  
Programm:    20. April      Ausräumen und Vorbereiten  
                  21. April      Anlieferung der Pflanzen und Ausgestaltung der Ausstellung  
                  22. April      9:00 Uhr Eröffnung - geöffnet bis 18:00 Uhr  
                  23. April      geöffnet von 9:00 - 18:00 Uhr  
                  24. April      geöffnet von 9:00 - 18:00 Uhr

14. oder  
21. Mai 94        gemeinsame Fahrt nach Niederösterreich zur Ausstellung der Landesgruppe in Wr. Neustadt geplant  
(Anmeldung beim nächsten Treff oder beim Landesgruppenleiter bis 15. April)

11. Juni 94       mit Tag der offenen Tür beim Landesgruppenleiter in Unterlangkampfen.  
Substrat-Tag     Bei einem kleinen Grillfest wollen wir unsere Freundschaft stärken.  
Anmeldung bis 5. Juni 94.

Landesgruppe Steiermark	Gasthaus Lindenwirt Peter Roseggerstr. 125	19:00 Uhr 8053 Graz
-------------------------	---	------------------------

Zusammenkünfte jeden 2. Freitag im Monat

8. April 94 Helmut Mayer - NEPAL

Landesgruppe Salzburg	Wagenknecht Bruck, Salzburgerstr. 81	14:00hr
-----------------------	---	---------

11.-13. März 94 Orchideenschau in der Orangerie des Schlosses Mirabell in Salzburg

15. April 94 Treffen beim Münchener Orchideenmarkt

14. Mai 94 Treffen bei Helmut Deutsch in Lavant und Besuch bei den Frauenschuhorchideen

18. Juni 94 Besuch bei unseren Salzburger Freunden mit Besuch der Orchideengärtnerei Kopf in Deggendorf

Landesgruppe Kärnten	Gasthaus Kucher vlg. Wirt Völkendorf 20	9500 Villach
----------------------	--	--------------

16. oder 17. April 94 gemeinsame Fahrt zum Orchideenmarkt in München

27. Mai 94 Vortrag eines Orchideenfreundes aus Oberösterreich

1. Juli 94 Thailandvortrag des Hr. Müller, Orchideengärtnerei Lustenau

ARGE Heimische Orchideen - Wien/NÖ	Kleiner Saal der ÖGG Parkring 12	18:00 Uhr 1010 Wien
------------------------------------	-------------------------------------	------------------------

12. April 94 W. Vöth  
Mljet und Dalmatien

10. Mai 94 Prof. Paulus  
Die Orchideen und ihre Bestäuber in Zypern und Israel

Bromelienrunde der ÖGG	Großer Saal der ÖGG Parkring 12	1010 Wien
------------------------	------------------------------------	-----------

21. März 94 Fr. Seethaler  
Kolumbien (Tonfilm)

18. April 94 J. Reinwein  
Baja California (Film)

16. Mai 94 K. Augustin  
Bolivien

Botanischer Garten der Universität Wien	Mechelgasse 1030 Wien
---	--------------------------

Ab Samstag, 2. April wieder täglich von 9:00 bis zum Einbruch der Dämmerung für Besucher geöffnet.

## Editorial

Liebe Orchideenfreundinnen und -Freunde -

die Generalversammlung der Österreichischen Orchideengesellschaft in Graz am 6. März 1994 brachte eine Reihe von Neuerungen, die sich, wie wir alle hoffen, positiv auf allen Ebenen unserer Gesellschaft auswirken werden.

Den Bericht von den wichtigen Entscheidungen, vor allem zum Vorsatz, die Organisation unserer Gesellschaft stärker als bisher föderalistisch auszurichten und Verantwortungen und Befugnisse der Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften zu stärken, finden Sie als Beitrag in dieser Ausgabe.

Ein weiterer Entschluß wurde zur Erstellung unseres *Orchideenkurier* gefaßt, der nun nicht mehr vom Präsidenten fast im Alleingang gemacht werden muß, sondern von einem kleinen Redaktionsteam erstellt wird. Und, wie Sie bemerkt haben, noch im alten Format aber mit einigen Veränderungen im Layout erscheint. Die nächste Nummer wird dann von Grund auf neu gestaltet - lassen Sie sich überraschen.

Unseren Vorsatz, den *Orchideenkurier* als Informationsmedium unserer geographisch sehr zersplitterten Gesellschaft auszuwerten, können wir allerdings nicht allein verwirklichen. Hier sind wir auf die Mitarbeit aller interessierter Mitglieder angewiesen, uns mit Informationen aus ihren lokalen Organisationen, aber auch mit Beiträgen zu unterstützen. Wir werden trachten, jeden eingehenden Beitrag zu verwerten - mit dem Problem, wegen Platzmangels eine Veröffentlichung verschieben zu müssen, werden wir uns gerne auseinandersetzen, wenn es einmal so weit ist. Als Medium bevorzugen wir - wenn möglich - Texte auf Disketten (3½", DOS, WinWord - wemns geht), jede andere Möglichkeit wird aber genauso angenommen; wir ersuchen nur um leserliche Manuskripte.

Anregungen, Kritik - und vielleicht auch Lob - nehmen wir gerne entgegen.

Bis zum nächsten Mal

Manfred Schmucker / Peter Schmid

PS: Wenn Sie - wie in dieser Ausgabe - in Zukunft Werbeeinschaltungen von Erwerbsgärner sehen, sind das keine Samariteraktionen der ÖOG; Werbeeinschaltungen dieser Art helfen uns, die Produktions- und Versandkostenkosten unseres Mitteilungsblattes aufzubringen.

## Beiträge

### Bericht von der Vollversammlung der Österreichischen Orchideengesellschaft 6. März 1994 - Graz

Die Vollversammlung 1994 der ÖOG fand am 6. März 1994 im Volksheim Graz-Gratkorn mit reger Beteiligung aus fast allen Bundesländern statt. Als Vorbereitung auf die Themenkreise fand bereits am Vortag eine Sitzung der Landesgruppenleiter statt. Der amtierende Präsident Hr. Heinz Mik eröffnet die Vollversammlung um 10:20 Uhr, begrüßt die Anwesenden, gibt eine kurze Vorschau auf die Tagesordnung und hält eine Schweigeminute zum Gedenken an den verstorbenen Landesgruppenleiter von Kärnten, Hr. Puchsbaum.

**Hr. Mik:**

Nach nunmehr 20 Jahren Tätigkeit im Vorstand der ÖOG und vielen Jahren als Präsident dieser Gesellschaft ist es an der Zeit, daß ich dieses Amt zurücklege, nicht zuletzt aus gesundheitlichen Gründen. Während der Jahre meines Vorsitzes hat sich die Mitgliederzahl, trotz großer Fluktuation, verdreifacht und so halten wir zur Zeit bei einem Stand von ca. 500 Mitgliedern.

Ich möchte nur kurz die letzten Aktivitäten, die die ÖOG betreffen skizzieren - wir konnten endlich einen zentralen Stützpunkt in Form eines Geschäftslokales finden, in dem wir unsere Bibliothek, einen angeschafften Kopierer, einen noch zu beschaffenden PC und alle anderen zentralen Einrichtungen, die den Landesgruppen zur Verfügung stehen oder stehen werden.

Der Höhepunkt meiner Tätigkeiten als Präsident der Gesellschaft war sicherlich die Orchideenschau, die wir im Reservegarten Hirschstetten verwirklichen konnten. Damit will ich meine kurze Übersicht beenden und bitte den Sekretär um seinen Bericht.

**Hr. Ing. Reif:**

Als ich meine Tätigkeit als Sekretär übernahm, sah alles nach einem "ruhig laufenden Verein" aus - das hat sich in den vergangenen Monaten gründlich geändert, nicht zuletzt wegen der schon erwähnten Orchideenschau.

Die gestern abgehaltene Sitzung der Leiter der Landesgruppen haben den schon vor geraumer Zeit begonnenen Weg zu einer Verselbständigung der Landesgruppen fortgesetzt, was sich unter anderem in einer intensiven Diskussion über eine vorgeschlagene Statutenänderung niederschlug.

Die Statutenänderung soll vor allem der dezentralen Struktur unserer Gesellschaft widerspiegeln und den jeweiligen Landesorganisationen bei ihren Aufgaben helfen.

Besonders möchte ich Fr. Weinhandl von der Grazer Gruppe danken, die unsere Sitzungen hier bestens organisierte und Ihnen allen für Ihr zahlreiches Erscheinen. Ich bitte den Kassier um seinen Bericht.

**Hr. Hofbauer:**

Da wir im vergangenen Jahr ca. 140.000.- für die Bereitstellung unseres zentralen Stützpunktes für die Bibliothek und alle anderen Hilfsdienstleistungen, im gleichen Zeitraum ca. 413.000.- Ausgaben 302.000.- Einnahmen gegenüberstanden, mußten wir einen Abgang von ca. 110.000.- aus unseren Rücklagen abdecken. Die detaillierten Unterlagen stehen jederzeit zur Einsicht bereit.

Da der Rechnungsprüfer, Hr. Neubauer, leider abwesend ist, ersucht der Präsident die Vollversammlung durch Abstimmung die Entlastung des Kassiers vorzunehmen. Die Entlastung wird bei 4 Stimmenthaltungen ohne Gegenstimmung erteilt.

**Hr. Mik:**

Als Punkt außer Tagesordnung, aber rechtzeitig eingelangt, steht eine Statutenänderung auf der Tagesordnung. Die Details wurden bereits gestern auf der Sitzung der Landesleiter ausgiebig diskutiert, ich ersuche Hr. Reif, die wesentlichen Punkte vorzutragen.

**Hr. Reif:**

Die vorgeschlagene Statutenänderung, die gestern nach Diskussion noch diversen Änderungen unterworfen wurde, soll vor allem der heutigen Situation Rechnung tragen, in der zwar Wien noch immer die umfangreichste Mitgliedergruppe stellt, aber längst nicht mehr das Übergewicht vergangener Zeiten hat. Die Ziele der neuen Statuten sind vor allem :

- » klare Definition der Aufgaben und Befugnisse einer Landesgruppe
- » der Mittelrückfluß an die Landesgruppen wird nach dem praktischen Modell der letzten Jahre klar definiert; alle Geldflüsse sind in Prozenten bzw. Vielfachen eines Mitgliedsbeitrages definiert
- » die Vollversammlung wird nicht mehr als Mitgliederversammlung, sondern als Versammlung gewählter Delegierter abgehalten, wodurch das föderalistische Modell gestärkt werden soll
- » der Vorstand wird als *zentraler Sachwalter* der ÖOG definiert, seine Funktionen sind vor allem bei der Mitbestimmung, der Betreuung zentraler Funktionen und zur Unterstützung bei Investitionen in den Landesgruppen zu sehen
- » es werden zusätzliche Funktionen definiert, die vom Vorstand an geeignete Personen delegiert werden, wie Auslandskontakte, Öffentlichkeitsarbeit, zentrale Bibliothek, etc.

Der Präsident bittet um Abstimmung über die vorgeschlagene Statutenänderung - sie wird einstimmig angenommen.

Hr. Mik legt nun sein Amt formell zurück und bittet Fr. Weinhandl, interimistisch die Leitung der Vollversammlung fortzuführen.

Fr. Weinhandl bittet Hr. Ritter, den vorliegenden Wahlvorschlag zu präsentieren:

Folgende Personen sind für die Wahl des neuen Vorstandes der ÖOG vorgeschlagen :

- |   |                    |                |
|---|--------------------|----------------|
| » | Präsident          | Ing. K. Reif   |
| » | 1. Vizepräsident   | Hr. Opitz      |
| » | 2. Vizepräsident   | Hr. Dr. Fuchs  |
| » | Schriftführerin    | Fr. Reinwein   |
| » | Kassier            | Hr. Hofbauer   |
| » | 1. Rechnungsprüfer | Hr. Zimmermann |
| » | 2. Rechnungsprüfer | Fr. Brandner   |

Der Wahlvorschlag wird in allen Punkten von der Vollversammlung einstimmig angenommen. Die vorgeschlagenen Personen nehmen ihre Wahl an.

**Hr. Reif**

dankt für das Vertrauen und hofft, daß die ÖOG ihren Mitgliedern - und auch allen anderen Menschen - ein beschauliches und friedliches Thema, die Beschäftigung und Pflege von Lebewesen, einen Gegenpol zu der hektischen Zeit, in der wir leben, bieten kann.

**Hr. Hofbauer**

gibt noch einen kurzen Bericht zum derzeit gültigen Mitgliedsbeitrag und den gefaßten Beschluß, daß der Beitrag für 1994 und 1995 weiterhin aus 200.- belassen wird. Mitglieder, die bereit 250.- bezahlt haben, bekommen für 1995 eine verminderte Vorschreibung zugestellt.



**Allfälliges:**

Hr. Ritter stellt den Antrag, Hr. Mik zu *Ehrenmitglied* zu ernennen; der Antrag wird einstimmig angenommen.

Der Wunsch, *Pflanzmaterial* zu besorgen und vor allem den kleinen Gruppen kostenlos zukommen zu lassen, wird wohlwollend aufgenommen; die Versandkosten sind allerdings von der jeweiligen Landesgruppe zu tragen. Hr. Pavlovits hat sich nach Ersuchen bereit erklärt, sich wieder um die zentrale Bibliothek zu kümmern.

Die Vollversammlung wird um 11:15 Uhr geschlossen.

PS: Die modifizierten Statuten der ÖOG sind dieser Nummer des OK beigelegt

### Heinz Mik - Resumée

Liebe Orchideenfreunde!

Mit der heutigen Kolumne darf ich mich nach über 20jähriger Tätigkeit im Vorstand von Ihnen verabschieden. Eine neue Crew wird sich nun um das Wohl der ÖOG kümmern, und auch der ORCHIDEENKURIER wird in geänderter Form erscheinen. Es waren in erster Linie gesundheitliche Probleme, die mich von einer weiteren Amtsperiode Abstand nehmen ließen, aber es ist sicher nicht schlecht, wenn man von Zeit zu Zeit neuen Ideen die Chance gibt.

Die während meiner Amtszeit eingetretenen Veränderungen und durchgeführten Aktivitäten haben eines wesentliche Vergrößerung der Gesellschaft gebracht. Die stärkere Einbindung und Aufwertung der Landesgruppen hat dazu geführt, daß sich die ÖOG von der Landesgruppe Wien - mit der sie über die längste Zeit eng verbunden war - lösen mußte. Eine logische Folge davon war die Notwendigkeit der Errichtung einer eigenen Geschäftsstelle, die das viele für den Schriftverkehr nötige Material, Computer, Kopierer, etc. - und nicht zu vergessen - unsere wertvolle Bibliothek - aufnehmen muß. Bis zum reibungslosen Betrieb ist noch viel Vorarbeit zu leisten, für ein begeisterungsfähiges Team sollte dies aber kein Problem sein.

Ich hätte mir keinen besseren Abschluß meiner Tätigkeit wünschen können, als es die großartige Orchideen- und Frühlingschau in Hirschstetten war. Wenn man davon absieht, daß es die unergründlichen Kausalität der Politik war, die uns zu Veranstaltern gemacht hat, hat es sich gezeigt, wie wichtig Ausstellungen für einen Verein wie den unseren sind. Wenn es nötig ist, arbeiten alle zusammen und setzen unerwartete Energien frei. Daß auch beträchtliche Geldmittel in unsere Kassen geflossen sind, die letztlich entscheidend für die Durchsetzung unserer Ideen sind, ist ein angenehmer Nebeneffekt. Es hat sich auch die Wichtigkeit der vorher ohne direkten materiellen Gewinn durchgeführten Ausstellungen in Sievering und Schwechat erwiesen, die uns einschlägig bekannt gemacht haben.

Zum Anschluß möchte ich meinem Nachfolger, Ing. Kurt Reif, zur Wahl, ganze besonders aber der ÖOG dazu gratulieren, daß sie diesen wertvollen und liebenswerten Menschen gewinnen konnte.

Heinz Mik

### Eine Vorschau

Ing. Kurt Reif - Klosterneuburg

Liebe Mitglieder der ÖOG !

Noch vor wenigen Wochen dachte ich nicht daran, mir diese Last aufzubürden. Je näher aber der Termin für die Generalversammlung heranrückte, umso weniger zeigte sich ein Nachfolger für den langjährigen Präsidenten Heinz Mik.

Es ist aber mein großes Interesse, das die mir sehr ans Herz gewachsene Orchideengesellschaft möglichst klaglos funktionieren und sich weiterentwickeln soll. Daher blieb mir kaum eine andere Möglichkeit, als dem Ansinnen einiger Orchideenfreunde nachzukommen und mich einer Präsidentschaftswahl für die drei kommenden Jahre zu stellen.

In der Generalversammlung erfolgte meine Wahl einstimmig, was für mich einerseits erfreulich war, mir aber andererseits die Latte sehr hoch legte.

Meine Pläne für die ÖOG möchte ich Ihnen kurz zusammenfassen:

- » Verbesserte Serviceleistungen der ÖOG, sowohl gegenüber dem Einzelmitglied, als auch gegenüber den Landesleitungen
- » Erhöhtes Augenmerk auf die Problematik unserer heimischen Orchideen
- » Zusammenarbeit mit heimischen Gartenbaubetrieben, die sich mit der Orchideenkultur befassen
- » Ausbau und Stärkung der Landesgruppen
- » Vermehrte Zusammenarbeit der Landesgruppen untereinander und mit der ÖOG
- » Mitgliederwerbung

Vielleicht fragen Sie mich jetzt, warum ich mir das alles aufbürde ?

Meine Antwort dazu: ich bin davon überzeugt, daß in unserer sehr technisierten, unruhigen und raschlebigen Zeit die Menschen durch den Umgang mit der Natur - und seien es auch nur einige Orchideen auf dem Fensterbrett - persönliches Glück und innere Ruhe gegeben werden kann.

Um Diesem Ziel näher zu kommen, bitte ich Sie auch um Ihre persönliche Mithilfe !

Kurt Reif

### Physikalische Schädlingsbekämpfung - was heißes Wasser alles kann

Ing. Kurt Reif - Klosterneuburg

Die Erinnerung an eine beiläufige Mitteilung von Hr. Neumaier (LG Wien) im Verlauf eines der Treffen der Wiener Landesgruppe veranlaßte mich, die damals Methode zur Bekämpfung von Schadinsekten zu überprüfen.

Hr. Neumaier warf damals in eine Diskussion über Insektizide ein, daß man das alles nicht brauche, wenn man seine Pflanzen hin und wieder mit 46 ° heißem Wasser gieße, würden alle Viecher dadurch umgebracht ...

Ein Befall mit *Roter Spinne* an einer *Phalaenopsis Hybride* war dann für mich der Anlaß, diese Hypothese zu testen. Den ersten Versuch machte ich mit der angegebenen Temperatur, die Milben blieben trotzdem munter, wie eine Kontrolle mit der Lupe ergab. Durch Steigerung der Temperatur konnte ich feststellen, daß bei 50 ° C nur mehr einige wenige Insekten Bewegungen zeigten, die bei einer weiteren Behandlung bei 51 ° C vollständig aufhörten. Vor allem an den Eiern der Roten Spinne konnte die Wirkung beobachtet werden. Bei den erwähnten 51 ° C waren sie definitiv verfärbt, also mußte eine Wirkung eingetreten sein. Die Pflanze wurde dabei jeweils ca. 3 Sekunden getaucht.

Vergleicht man Masse und Volumen der Insekten, deren Eier und der Pflanze, so kann man Hitzeschäden am Gewebe der behandelten Pflanze weitestgehend ausschließen; die typischen Schadinsekten und deren Eier haben ein Volumen von Bruchteilen eines mm<sup>3</sup>, während ein Blatt samt Bulbe einer kleinen *Cattleya* sicher in cm<sup>3</sup> zu messen ist. Als weiteres Argument möchte ich anführen, daß viele tropische Orchideen am Standort während der heißen Jahreszeit durchaus Temperaturen dieser Größenordnung ausgesetzt sein können. Man denke nur an Steinlaelien, die oft in praller Sonne auf dunklen Felsen wachsen, die so heiß werden können, daß man sie barfuß nie betreten könnte.

Zum Zeitpunkt dieses Berichtes liegt dieser Versuch bereit einen Monat in der Vergangenheit, es sind keinerlei Insekten an den behandelten Pflanzen aufgetreten, sodaß man mit gutem Gewissen behaupten kann, daß die Methode in ihrer Einfachheit und Wirkung bestechend ist.

Eine Diskussion dieses Fundes mit einem Mitglied des Instituts für Biologie der Universität Wien löste reges Interesse aus, sodaß nun Dissertationen zum Thema der *Temperaturtoleranz von pflanzlichem Gewebe* geplant werden.

Bei Einlangen von weiteren Informationen - natürlich auch bei weiteren Versuchen unserer Mitglieder - werden wir weiter über diese verblüffend einfache Methode berichten.

### Tips zur Kultur von Steinlaelien

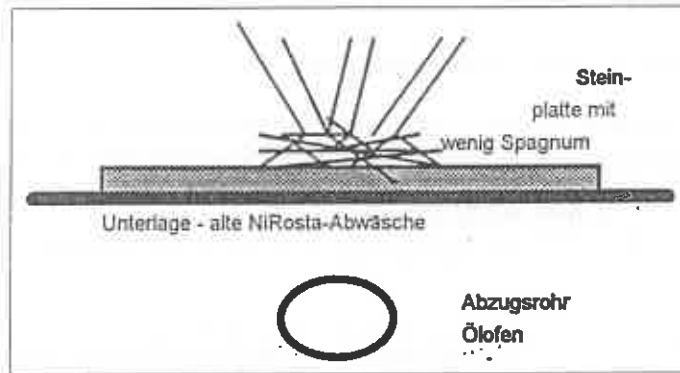
Ing. Kurt Reif - Klosterneuburg

Einige Bemerkungen, die aus persönlich durchgeführten Experimenten stammen, zur Kultur von *Steinlaelien*, die ja im allgemeinen als heikel gelten :

Als wichtigstes Merkmal einer erfolgreichen Haltung von *Steinlaelien* kann man einen warmen Fuß anführen. Ein weiterer Punkt, der sich ja schon im Namen niederschlägt, ist die Tatsache, daß diese Laelien ein mineralisches Substrat bevorzugen - am Standort oft auf nackten Felsen wachsen.

Um diese Umstände mit vertretbarem Aufwand herzustellen, versuchte ich folgende Konstruktion in meinen Gewächshaus (siehe Skizze auf Seite 8) :

Die Pflanzen sind mit einigen wenigen Sphagnumfasern auf dem Stein montiert. Die Konstruktion stellte ich in der temperierten Abteilung meines Gewächshause (14 - 18°) auf, weil sich das Abzugsrohr meines Ölofens ideal anbot. Die Unterlage mit dem Basisstein ist so eingestellt, daß sich ein warmes Gefühl ergibt, wenn man man den Stein angreift . Ich habe die Temperatur nicht gemessen, es könnte 25-30 °C sein. Die Pflanzen werden jeden Morgen mit einer intensiven Dusche gewässert. Der Erfolg im Wachstum und Aussehen der Pflanzen ist erstaunlich. Die Einfachheit der Methode macht sie universell verwendbar und leicht anzuwenden.



Zur Beschaffung der Steine noch ein Tip: in Steinmetzbetrieben gibt es *gespaltene* Basaltplatten, die dann durch Schleifen zu Fensterbänken weiterbearbeitet werden; die roh gespaltene Platten sind eine ideale Unterlage. Hat man kein Ofenrohr - wie ich - zur Verfügung, kann der Stein z.B. mit einem elektrischen Heizkissen angewärmt werden. Da muß man dann allerdings auf Kurzschlüsse achten!

### Bemerkungen zu den Beiträgen von Fr. E.Meyer und Hr. M.Schmucker über ihre Erfahrungen bei der Kultur von *Paphiopedilum* und *Phalaenopsis* in Heft 6/93 OK

Dr. Schwayer

Fr. Meyer schildert ihre mangelhaften Erfolge bei Revitalisierungsversuchen an wurzelkranken und -losen Paphios mit frischem Moos, Torf und Holzspänen. Erst seit der Verwendung von Merantispänen mit Styropor, plus Wurzelmittel "SPS" und Bodenwärme hätte sich ein unglaublicher Erfolg eingestellt.

Hr. Wechsberg hat bereits vor genau 10 Jahren, im Orchideenkurier 2/84 unter dem Titel "Meranti - ein neuer Pflanzstoff für Orchideen" seine Erfolge mit Meranti in Schönbrunn, besonders bei sehr schlecht durchwurzelnden Paphios, berichtet. Er spricht dort von einem "verblüffenden Erfolg schon nach 14 Zagen". Bei dieser fast gleichlautenden, überaus positiven Beurteilung des Merantipflanzstoffes allein, aber auch in Kombination mit SPS, wäre es natürlich interessant, durch Vergleichsversuche festzustellen, ob SPS eine Steigerung gegenüber Meranti allein bringt. SPS ist im Wiener Raum dzt. nur bei Fa. Diwocky erhältlich.

Meranti wird in der neueren Orchideenliteratur schon öfter für den Zweck der Revitalisierung von *Paphiopedilum* empfohlen. Vor der Merantizeit war lebendes Sphagnum dafür und zur Förderung des Neuaustriebes von abgetrennten Rückbulben als Mittel der Wahl empfohlen. Rentoul schreibt z.B. in seinem Band über die Kultur von *Paphiopedilum* - aus der Serie "Growing Orchids", daß man wurzellose Pflanzen bis zur Wurzelbildung in reines Sphagnum bringen soll, nach der Bewurzelung aber in eine Pflanzstoffmischung, denn in reinem Sphagnum würden die Pflanzen nicht zum Blühen kommen und beim Düngen sterbe das Moos ab und schädige die Pflanze. Das ist so sicher nicht richtig. Bomba hat 1967 im Heft 3 der "Orchidee" ein blühendes Paph. "Emperor of India" und eine Reihe von Jungpflanzen in üppig wucherndem Moos plus Styropor und in durchsichtige Pflastiktöpfe gepflanzt, abgebildet gezeigt. (Durchsichtige Plastiktöpfe waren demnach schon 25 Jahre vor ihrer "Wiederentdeckung" in Verwendung). Bombas Spruch lautete: "Wo das Sphagnum wächst, wächst auch die Orchidee". Später verzichtete er wegen des Pflegeaufwandes, den das dauernd wuchernde Sphagnum bei den Jungpflanzen hervorrief (eigenlich beneidenswert) auf das Sphagnum, verwendete nur noch Styropor und wurde zum Erfinder der Bombanudeln "Orchid Chips". Auch in neuerer Zeit steht in einem Aufsatz der "L'Orchidee", Heft 6/91 über Orchideenkomposte: "Ausschließlicher Sphagnumpflanzstoff nährt die Orchidee". Frisches Sphagnum hat den Nachteil, daß man damit leicht Ungeziefer (Schnecken, Asseln, Tausendfüßler) einschleppt und es gerne zur einer Brutstätte von Trauermücken wird. Ich habe in Wien Schwierigkeiten, Sphagnum längere Zeit richtig frischgrün am Leben zu erhalten, trotz Verwendung von entkalktem Wasser.

Hr. Schmucker beklagt in seinen persönlichen Bemerkung zur Kultur von *Phalaenopsis*, daß er trotz ausgiebigem Studiums der umfangreich angeführten Literatur, mit ihren nebulösen Angaben, bei der Pflege der *Phalaenopsis*-Pflanzen in einer Zimmervitrine mit Ventilator Pflanzen verloren habe und erst nach Umstellen offen auf ein Fensterbrett zeigten die Pflanzen gesundes Aussehen und er sieht den Sinn seiner Ausführungen darin, anderen ähnliche Sorgen zu ersparen.

Es war offenbar die Kulturweise, die dem Standort nicht angepaßt war, denn allgemein gilt eine Zimmervitrine für die Pflege von *Phalaenopsis* als sehr geeignet, die Fensterbank als bedingt geeignet.

Er deutet selbst an, daß er zu feucht kultiviert habe und wahrscheinlich hat den Pflanzen in der Vitrine auch die Frischluft der Fensterbank gefehlt. ("Merke: Ein Ventilator ersetzt keine Frischluft", L.Röllke: Orchideenwachstum und Wachstumsfaktoren). Die genauesten Hinweise für die Kultur von Phal. findet man meines Erachtens in Bob Gordons "Phalaenopsis culture - a worldwide survey". Darin wird das Ergebnis einer Umfrage unter bekannten, größtenteils amerikanischen Orchideenbetrieben, nach der Art ihrer Kulturmaßnahmen, veröffentlicht. In manchen Belangen sind sie dadurch für den Liebhaber nicht ganz nachvollziehbar.

**Daraus zusammengefaßt:**

**Zu Licht:** Als durchschnittlicher Bedarf werden 1.200-1.500 footcandles angegeben. Eine Firma gibt an, mit 90-736 fc. auszukommen. Zur Blüteninduktion wird für den Herbst und Winter eine Steigerung der Lichtmenge als wichtig angesehen. In Europa ist die Maßeinheit der Beleuchtungsstärke das Lux und eine fc. entspricht 10,76 lx. So sind z.B. 1400 fc etwa 15.000 lx. Um das etwas anschaulicher zu machen: in unseren Breiten hat das Sonnenlicht im Hochsommer mittags ca. 100.000 lx, im Baumschatten ca. 10.000 lx. Im Herbst und Winter sind die Werte ca. ¼ davon und im Winter weniger als 1/10. Für künstliches Zusatzlicht werden Leuchtstoffröhren der Farbcharakteristik *warm-weiß de luxe* empfohlen. Die Speziallampen "Gro-Lux" und "Fluora" werden in den Gärtnereien als überholt angesehen.

**Zu Temperatur:** Als Tagesmaximum werden 30°C, als Minimum 22°C angegeben. Große Bedeutung wird im Herbst einer Nachtabsenkung auf 15°C durch 3 Wochen beigemessen.

Dazu eine persönliche Bemerkung von Hr. J. Pregetter: "Bei mir war in einer kalten Winternacht die Heizung im Phal.-Jungpflanzenhaus ausgefallen. Durch herabtropfendes kaltes Kondenswasser hatten einige Pflanzen Blattschäden erlitten, aber nach einiger Zeit kamen etliche Pflanzen in einem frühen Jugendstadium zur Blüte wie nie zuvor. Die Empfehlung zur herbstlichen Temperaturabsenkung findet sich in praktisch allen Anleitungen zur Kultur von Phalaenopsis, mindestens unter 18°C, mit einer scheinbaren Ausnahme: "Der Verband deutscher Orchideenbetriebe ließ den Einfluß einer nächtlichen Temperaturabsenkung auf den Blühtermin untersuchen. Verglichen wurden Pflanzen, die konstant bei 21°C standen mit solchen, die nachts eine Absenkung auf 18°C erfuhren. Nach mehrjähriger Beobachtung ergab sich, daß das Ertragsergebnis gleich war, die Frühjahrsblüte sich jedoch bei tieferen Temperaturen um 1-2 Monate verzögerte" (Deutscher Gartenbau 36/82). Das läßt eigentlich nur den Schluß zu, daß unter den Idealbedingungen eines Orchideenbetriebes die Pflanzen auch ohne das sonst geforderte kräftige Absenken der Nachttemperatur, welche in obigem Versuch ja nicht durchgeführt wurde, zum Blühen kommen. Nach meinen Beobachtungen dürften die gelbblühenden auch ohne Temperaturabsenkung zum Blühen kommen. Das wäre ein Thema für einen Erfahrungsaustausch.

**Zu Gießen:** Hier gehen die Meinungen auseinander. Ein Teil hält den Pflanzstoff dauernd feucht, der andere läßt zwischen den Gießintervallen abtrocknen. Einigkeit herrscht darüber, daß das Substrat während der Blütenentwicklung feucht gehalten werden muß. Die rel. Luftfeuchtigkeit wird bei 50-70% gehalten.

**Zu Düngen:** Ausgangspunkt ist die Wasseranalyse. Grundsätzlich wird während der warmen, lichtreichen Zeit mehr Stickstoff gegeben, meist ein 20:20:20 Dünger, gegen den Winter weniger bis 0. Während der Blütenentwicklung hat sich die Zugabe von Bittersalz oder Dolomit (Mg) bewährt.

**Luftzirkulation:** Ihr wird große Bedeutung als Schutz vor Pilz- und Bakterienbefall, als auch als Schutz gegen Temperaturextreme beigemessen.

**Umtopfen:** Die meisten Betriebe benützen die sogenannten Azaleentöpfe. Plastiktöpfe erfordern zusätzliche Drainage. Phalaenopsis wollen keine kleinen Töpfe. Die Pflanzen sollen mit den Wurzeln im neuen Topf die Wand berühren, bevor der Pflanzstoff eingefüllt wird. Eine Firma benützt keine größeren Töpfe als 15 cm. Sind die Wurzeln zu lang, werden sie zurückgeschnitten; es sollen dadurch umso mehr frische Wurzeln nachwachsen.

**Pflanzstoff:** Die Zusammensetzung ist nicht wesentlich, wichtig ist, sich bei Bewässerung und Düngung nach dem Pflanzstoff zu richten.

**Umtopfen:** Am besten jährlich, richtet sich im übrigen nach der Geschwindigkeit des Pflanzstoffzerfalls. Als bester Zeitpunkt wird der frühe Sommer angesehen, die meisten Betriebe setzen aber während des ganzen Jahre um, am meisten im März und April.

**Empfehlungen zur Blühinduktion:**

1. niedrige Nachttemperatur
2. mehr Licht
3. weniger Wasser
4. Mg, P
5. weniger N
6. mehr Luftbewegung
7. Kurztage bei künstlichem Licht

90-120 Tage später erfolgt die Blüte.

Dazu noch spezielle Hinweise aus anderen Quellen:

Gelbwerden und Abfallen von Knospen hat gewöhnlich Wassermangel oder Luftverunreinigung als Ursache. In Wohnung, wenn die Luft zu heiß oder zu trocken ist. Eine Pflanze mit Blütenansatz sollte nicht mehr umgestellt werden.

### Bezugsquellen-Nachweise

In dieser Rubrik wollen wir successive Bezugsquellen für alles, was wir Orchideenfreunde so brauchen, aufbauen. Allein die Mundpropaganda - die wir hier institutionalisieren wollen - macht "Geheimtips" auch anderen Orchideenfreunden zugänglich. Wir bitten um Mitteilungen aus allen Landesgruppen für die Veröffentlichung im Orchideenkurier

**Gärtner-Genossenschaft** 1230 Wien - Dragestraße 13-19 Mo-Do: 7:00 - 16:00 Uhr  
Fr: 7:00 - 12:00 Uhr

**Wichtig !**

Einkaufsmöglichkeit nur mit dem Mitgliedsausweis der ÖOG und Angabe der Einkaufsnummer - 5623 - die für alle Mitglieder der ÖOG gilt

**Nützlingszucht** Fa OGLE 1220 Wien - Attemsgasse 44 Tel: 230 79 36  
Raubmilben, Marienkäfer und andere Raubinsekten

??? hier werden dann die anderen Tips, die hoffentlich in großer Zahl eintreffen, angefügt ...

## Einladung zur Kakteen- und Orchideenausstellung

**Ort:** Wiener Neustadt, großes Gewächshaus des Stadtgartenamtes (im Stadtpark) - Nähe Wasserturm, Eingang Lederergasse gegenüber Fa. Leiner

**Zeit:** Samstag, 14. Mai bis Pfingstmontag, 23. Mai 1994

**Geöffnet:** Eröffnungstag (14. Mai) von 11 - 18 Uhr, sonst täglich 9 - 18 Uhr

**Eintritt:** Erwachsene           ÖS 30,--  
Kinder bis 15 Jahre       ÖS 15,--  
Senioren                    ÖS 20,--  
Geschlossene Schulklassen (Anmeldung erforderlich) haben freien Eintritt.

Für Auskünfte über Anzucht, Pflege stehen fachkundige Mitglieder zur Verfügung.

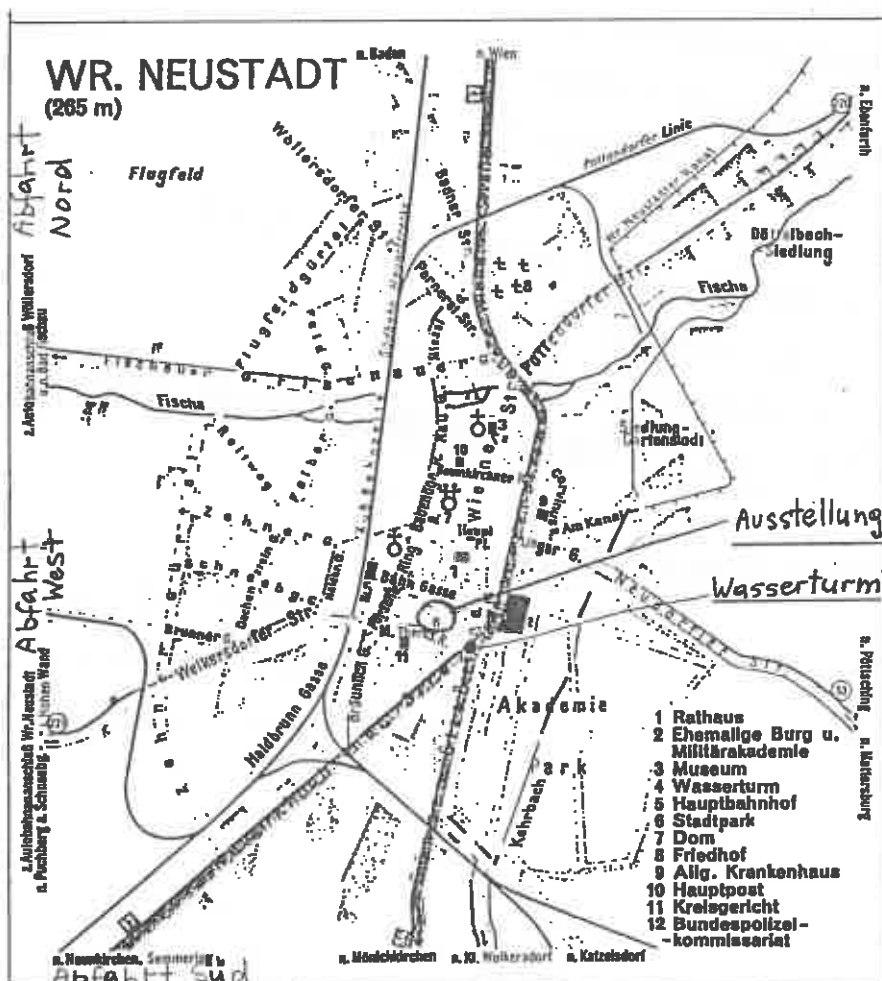
Gezeigt werden Kakteen und andere sukkulente Pflanzen, Orchideen, tropische und subtropische Begleitpflanzen, Tillandsien viele andere Bromelien.

Terrarienschau (Echsen, Schlangen, Schildkröten,...) Orchideenbilder, Video

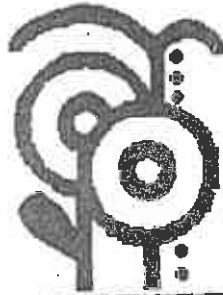
Die Gelegenheit zum Kauf von Pflanzen (Orchideen und Kakteen) ist während der gesamten Ausstellungszeit gegeben.

Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Für das Organisationskomitee  
Karl Augustin e.h. Robert Ritter e.h.



**Besuchen Sie uns**



**Gärtnerei**

*R. Steininger*

**Wienerstraße 59 3433 Königstetten 02273/7131**  
**Dr. Bruno Kleinstr. 2 3423 Wördern 02242/32466**

**Reichhaltiges Angebot:**

- \* **Orchideen**
- \* **Blütenpflanzen**
- \* **Grünpflanzen**
- \* **Schnittblumen**
- \* **Floristik**
- \* **Beet- und Balkonpflanzen**
- \* **Stauden**
- \* **Gemüsepflanzen**
- \* **Erde, Übertöpfe, Samen ect.**

**Öffnungszeiten:**

**Mo. - Fr. 7.30 bis 12 Uhr**  
**u. 14 bis 18 Uhr**  
**Sa. 8 bis 12 Uhr**

© Gärtnerei Steininger

Liebe Orchideenfreunde -

die neuen Mitgliedsausweise, die Sie im Verlauf der letzten Wochen erhalten haben, sorgten leider bei einigen unserer Mitglieder für Verwirrung, die alles andere als beabsichtigt war.

Die zur Zeit bestehende "Zuordnung" von Mitgliedern der Österreichischen Orchideengesellschaft zu den Landesgruppen erfolgt - wie vor einigen Jahren gemeinsam mit den Landesgruppenleitern festgelegt - aufgrund der Postleitzahlen der Postanschrift.

Da dies bei einigen Mitgliedern die in den "Randbereichen" wohnen, auf Mißfallen stieß, wollen wir diesen Mangel mit dieser Rundfrage bereinigen. Wir werden in unserer Datenbank die Zuordnung jedes Mitgliedes zu einer Landesgruppe hinterlegen, sodaß damit das Problem gelöst sein sollte.

Bitte füllen Sie die folgenden Angaben aber nur aus, wenn Sie Ihre derzeitige - auf der Mitgliedskarte vermerkte - Zuordnung ändern wollen.

Mitgliedskarte Nr. : .....

Name/Vorname : .....

Straße : .....

PLZ / Ort : .....

Reihen Sie mich bitte zur Landesgruppe ..... ein

Datum/Unterschrift : .....

Im übrigen wollen wir einmal mehr anmerken, daß Mitglieder (und Gäste) bei jedem Treffen - auch in einer "fremden" Gruppe - herzlich willkommen sind

Liebe Orchideenfreunde -

auch heuer wollen wir eine Eintagesfahrt nach Brünn in Tschechien veranstalten, um zwei interessante Veranstaltungen im *Arboretum Brno* zu besuchen:

» die traditionelle Iris-Schau

» eine Orchideenausstellung

Wir sind dabei einen Autobus (oder auch mehrere, wenn der Andrang entsprechend ausfällt) zu organisieren und das ergibt auch den Anlaß für diese Umfrage.

Termin: 28. Mai 1994

Abfahrt: 7:00 Uhr

Preis: ÖOG-Mitglieder vor dem TREND-Hotel  
Gäste im Donauzentrum - Wagramerstraße  
ÖS 150,-  
ÖS 180,-

Ja ich/wir nehmen an der Tagesfahrt nach Brünn teil und überweisen den Betrag mit dem beigelegten Zahlschein

..... ÖOG-Mitglied(er)  
..... Gäste

Name/Vorname : .....

Straße : .....

PLZ / Ort : .....

Datum/Unterschrift : .....

• Absagen können mit Gutschrift des überlassenen Betrages bis 14 Tage vor der Abfahrt schriftlich oder telefonisch der ÖOG mitgeteilt werden



**Kurt Braunfuchs**

**Plankenbüchlergasse 6 / 6  
1210 Wien**

**An die  
Österreichische Orchideengesellschaft**

**Postfach 300  
1222 Wien**

# Verein "Österreichische Orchideengesellschaft" Statuten

## 1. Name und Sitz

- 1.1. Der Verein führt den Namen "Österreichische Orchideengesellschaft". Er hat seinen Sitz in Wien. Das Wirken des Vereines erstreckt sich auf das österreichische Bundesgebiet.

## 2. Zweck

- 2.1. Zweck des Vereines ist die Förderung der Kultur, Züchtung und Vermehrung von Orchideen zur Arterhaltung, insbesondere der spezielle Schutz der einheimischen Orchideen, die vom Aussterben bedroht sind.  
Der Verein "Österreichische Orchideengesellschaft" ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Er verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Bundesabgabenordnung.
- 2.2. Der Satzungszweck soll mit den folgenden ideellen Mitteln erreicht werden :
- 2.2.1. Austausch von Informationen, Erfahrungen und Anregungen unter den Mitgliedern, mit ausländischen Orchideengesellschaften und deren Mitgliedern, sowie botanischen Gärten und Instituten der ganzen Welt.
- 2.2.2. Austausch von Fachliteratur
- 2.2.3. Austausch von Pflanzen zur Arterhaltung gefährdeter Naturformen von einheimischen und tropischen Orchideen
- 2.2.4. Veranstaltungen in Form von Zusammenkünften, öffentlichen Vorträgen, Kursen, Ausstellungen und Führungen
- 2.2.5. Bildung und Förderung von Arbeitsgemeinschaften / Fachgruppen für die Behandlung spezieller Fragen
- 2.2.6. Bildung von Landes-, Regionalgruppen und Arbeitsgemeinschaften in Österreich
- 2.2.7. Herausgabe einschlägiger Fachliteratur, Veröffentlichungen, Zeitschriften, Bildwerken und Videos

## 3. Materielle Basis

- 3.1. Der Vereinszweck wird durch die folgenden materiellen Mittel erreicht :
- 3.1.1. durch Mitgliedsbeiträge, deren Höhe die Generalversammlung beschließt
- 3.1.2. durch Entgelte für die Benützung von Einrichtungen der ÖOG
- 3.1.3. durch Erträgnisse von nichtperiodisch stattfindender Veranstaltungen
- 3.1.4. durch Erlöse von Veröffentlichungen
- 3.1.5. durch Zuwendungen, freiwillige Spenden, Subventionen und sonstige Einnahmen
- 3.2. Mitgliedsbeiträge, Entgelte, Erträgnisse, Erlöse, Spenden, Subventionen und sonstige Einnahmen dürfen nur für die unter 2. genannten Aufgaben und Zwecke verwendet werden. Die Mitglieder erhalten keine Gewinnanteile und keine besonderen sonstigen Zuwendungen aus Mitteln des Vereines. Im Falle ihres Ausscheidens oder Ausschlusses können sie keinen Anspruch an das Vereinsvermögen stellen.
- 3.3. Verwendung der Mittel  
Zur Durchführung der Vereinszwecke werden den Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften (10.) aus den eingehenden Mitteln der Österreichischen Orchideengesellschaft folgende Leistungen zur Verfügung gestellt:

- 3.3.1. Ein Rückfluß von 40% der einbezahlten Mitgliedsbeiträge der ordentlichen Mitglieder, errechnet vom gültigen Mitgliederstand des jeweiligen Bundeslandes nach den Postleitzahlen.
- 3.3.2. Eine einmalige Spesenvergütung von 5 Jahresmitgliedsbeiträgen je Kalenderjahr für die Organisation und Durchführung von Vorträgen
- 3.3.3. Die Beistellung der laufend erscheinenden Ausgaben der Fachzeitschrift "Die Orchidee" für Bibliothekszwecke der Landesgruppe
- 3.3.4. Die Beschaffung von Fachliteratur aus den Mitteln der ÖOG für Bibliothekszwecke der Landesgruppen. Die Auswahl und Beschlußfassung erfolgt durch die Landesleiterkonferenz.

**3.4. Außerordentliche Mittel**

Nach schriftlicher Bekanntgabe an den Vorstand können Landesgruppen und Arbeitsgemeinschaften initiativ öffentliche Veranstaltungen abhalten. Die Veranstaltungen können von einer einzelnen Landesgruppe, oder in Zusammenarbeit mehrerer Gruppen sowie in Zusammenarbeit mit der ÖOG abgehalten werden. Die Aufteilung des wirtschaftlichen Erfolges einer Veranstaltung erfolgt nach dem in der Mitteilung an den Vorstand enthaltenen und beiderseitig vereinbarten Schlüssel.

**3.5. Verwaltung der Mittel**

Zur Verwaltung der Mittel werden vom Kassier der ÖOG für jede Landes-, Regional-, Fachgruppe und/oder Arbeitsgemeinschaft je zwei interne Verrechnungskonten geführt :

3.5.1. ordentliche Mittel - geplanter Rückfluß von Mitteln aus Mitgliedsbeiträgen, Entgelten, Erträgen und anderen Erlösen lt 3.3

3.5.2. außerordentliche Mittel - aus initiativ von einer Landesgruppe oder Arbeitsgemeinschaft durchgeführten Veranstaltung lt 3.4. Die Landesgruppe oder Arbeitsgemeinschaft kann pro Jahr über die von ihr initiativ erwirtschafteten außerordentlichen Mittel eigenverantwortlich im Sinne der Statuten der ÖOG bis zur Höhe des 100-fachen eines Jahresmitgliedsbeitrages verfügen. Bei Ausgaben, die das 100-fache eines Jahresmitgliedsbeitrages übersteigen, ist eine Genehmigung des Vorstandes einzuholen. Die Genehmigung wird im Vorstand mit einfacher Mehrheit beschlossen. Für diese vom Vorstand genehmigten Ausgaben sind jeweils der Kassier der ÖOG und der jeweilige Landesleiter bzw. im Falle seiner Verhinderung der Landesleiterstellvertreter gemeinsam zeichnungsberechtigt.

**4. Mitgliedschaft**

**4.1. Mitglieder des Vereines sind**

4.1.1. Ehrenmitglieder

4.1.2. ordentliche Mitglieder

4.1.3. Anschlußmitglieder

4.1.4. fördernde Mitglieder

4.2. Zu Ehrenmitgliedern können über Vorschlag der Landesleiterkonferenz solche Personen ernannt werden, die sich um das von der Gesellschaft vertretene Fachgebiet oder um die ÖOG hervorragende Verdienste erworben haben.

Die Ernennung erfolgt in der Generalversammlung. Ehrenmitglieder sind von der Entrichtung des Mitgliedsbeitrages befreit.

4.3. Ordentliches Mitglied kann jede physische oder juristische Person durch schriftliche Beitrittserklärung werden.

4.4. Anschlußmitglied kann jede im gemeinsamen Haushalt mit einem ordentlichen Mitglied wohnende Person werden. Ein Anschlußmitglied erhält keine eigenen Postzusendungen. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 10% des jeweiligen Beitrages des ordentlichen Mitgliedes.

- 4.5. Fördernde Mitglieder können physische oder juristische Personen sein, sofern sie sich verpflichten, den Vereinszweck durch eine einmalige, entsprechende Zuwendung oder durch alljährliche Zuwendungen in mindestens 5-facher Höhe eines Mitgliedsbeitrages zu unterstützen.

## 5. Rechte und Pflichten der Mitglieder

- 5.1. Ehrenmitglieder, ordentliche Mitglieder sowie fördernde Mitglieder haben Sitz und Stimme in der Generalversammlung und das aktive Wahlrecht. Ehrenmitglieder, ordentliche Mitglieder und Anschlußmitglieder auch das passive Wahlrecht.
- 5.2. Sämtliche Mitglieder sind verpflichtet, die Zwecke des Vereines nach besten Kräften zu fördern, die jeweils festgesetzten Beiträge (3.1) zu bezahlen und die Satzungen sowie die von den Vereinsorganen im Rahmen der Satzungen gefaßten Beschlüsse zu befolgen.
- 5.3. Alle Mitglieder haben das Recht, die Einrichtungen der Gesellschaft zu benutzen, an ihren internen Veranstaltungen teilzunehmen und die Veröffentlichungen der ÖOG zu beziehen.

## 6. Ende der Mitgliedschaft

- 6.1. Die Mitgliedschaft endet außer durch Tod des Mitgliedes oder durch Erlöschen der Rechtspersönlichkeit der juristischen Person:

### 6.1.1. durch Austritt.

Dieser ist bei allen Mitgliedern nur per 1.1. des nächsten Kalenderjahres (Vereinsjahres) möglich und muß dem Vorstand vor Ablauf des Kalenderjahres mittels Austrittserklärung bekanntgegeben werden.

### 6.1.2. durch Streichung.

Bei Nichtbezahlung des Mitgliedsbeitrages trotz 2-maliger Mahnung erlischt die Mitgliedschaft 1 Monat nach erfolgter 2. Mahnung

### 6.1.3. durch Ausschluß

Mitglieder können durch die Generalversammlung über Antrag der Landesleiterkonferenz ausgeschlossen werden, wenn sie den ihnen obliegenden Pflichten nicht nachkommen oder wenn die Fortsetzung ihrer Mitgliedschaft das Ansehen oder die Funktionsfähigkeit des Vereines beeinträchtigt.

## 7. Die Organe

- 7.1. die Generalversammlung  
7.2. die Landesleiterkonferenz  
7.3. der Vorstand  
7.4. die Landesgruppen  
7.5. die Vollversammlung der Landesgruppen  
7.6. die Rechnungsprüfer  
7.7. das Schiedsgericht

## 8. Generalversammlung / Landesleiterkonferenz

- 8.1. Die ordentliche Generalversammlung wird vom Präsidenten jährlich bis spätestens 30. April einberufen. Die Generalversammlung wird aus den gewählten Delegierten der Vollversammlungen der Landesgruppen und dem Vorstand gebildet. Juristische Personen, die Mitglieder des Vereines sind und als Delegierte gewählt sind, werden durch eine bevollmächtigte Person vertreten.

- 8.2. Die Einladung zur Generalversammlung muß den Delegierten der Landesgruppen spätestens 4 Wochen vor dem Versammlungstermin unter gleichzeitiger Bekanntgabe der Tagesordnung schriftlich bekannt gemacht werden.

Allfällige Anträge von Delegierten zur Tagesordnung müssen spätestens 5 Tage vor dem Generalversammlungstermin schriftlich beim Präsidenten eingelangt sein. Gültige Beschlüsse können nur über Fragen gefaßt werden, die auf die Tagesordnung der Generalversammlung gesetzt worden sind.

- 8.3. Die Generalversammlung wird vom Präsidenten, bei seiner Verhinderung von einem der Vizepräsidenten geleitet.
- 8.4. Die Generalversammlung ist zur festgesetzten Zeit auf jeden Fall beschlußfähig und faßt ihre Beschlüsse mit einfacher Stimmenmehrheit. Bei Stimmengleichheit entscheidet der Vorsitzende. Beschlüsse über Statutenänderungen, Ausschluß von Mitgliedern und Auflösung der Gesellschaft erfordern eine Zweidrittelmehrheit der abgegebenen gültigen Stimmen.
- 8.5. Außerordentliche Generalversammlungen können vom Vorstand, über schriftlichen Antrag von mindestens 1/3 aller Mitglieder oder einer einfachen Mehrheit der Landesleiter, unter Angabe der Gründe einberufen werden. Eine außerordentliche Generalversammlung muß innerhalb von 14 Tagen an Eingang des Verlangens einberufen werden.
- 8.6. Das Stimmrecht eines Delegierten kann durch schriftliche Vollmacht an einen anderen Delegierten seiner Landesgruppe übertragen werden.
- 8.7. Der Generalversammlung obliegen insbesondere :

8.7.1. die Wahl des Vorstandes

8.7.2. die Wahl von 2 Rechnungsprüfern

8.7.3. die Genehmigung des Rechnungsabschlusses und des jährlichen Tätigkeitsberichtes

8.7.4. die Festsetzung des Mitgliedsbeitrages und sonstiger Entgelte

8.7.5. die Genehmigung von Statutenänderungen

8.7.6. die Ernennung von Ehrenmitgliedern aufgrund des Vorschlages der Landesleiterkonferenz

8.7.7. die Beschlußfassung über die freiwillige Auflösung der Gesellschaft

Die Wahl der Vorstandsmitglieder erfolgt jeweils auf 3 Jahre. Eine Wiederwahl ist möglich

- 8.8. die Landesleiterkonferenz

8.8.1. Die Landesleiterkonferenz wird jährlich vom Präsidenten unter Bekanntgabe der Tagesordnung, in seiner Vertretung vom Vizepräsidenten, einberufen

8.8.2. Eine einfache Mehrheit der Landesgruppenleiter (siehe 10.f) kann unter Bekanntgabe einer Tagesordnung den Präsidenten beauftragen, eine außerordentliche Landesleiterkonferenz einzuberufen. Eine außerordentliche Landesleiterkonferenz muß innerhalb von 14 Tagen schriftlich einberufen werden

8.8.3. An der Landesleiterkonferenz nehmen die jeweiligen Landesleiter und deren Stellvertreter sowie der Vorstand teil. Die Stellvertreter der Landesleiter nehmen ohne Stimmrecht an der Veranstaltung teil.

8.8.4. Die Landesleiterkonferenz legt den Termin und den Ort der ordentlichen Generalversammlung und der folgenden Landesleiterkonferenz mit einfacher Mehrheit fest

8.8.5. Die Landesleiterkonferenz vor der Generalversammlung dient zur Vorbereitung der Anträge zur Tagesordnung der Generalversammlung

**9. Der Vorstand**

- 9.1. Der Vorstand besteht aus dem Präsidenten, den 2 Vizepräsidenten, dem Sekretär und dem Kassier. Zur Unterstützung des Vorstandes können für bestimmte Aufgaben Beiräte zugezogen werden.  
Dem Präsidenten obliegt es - bei seiner Verhinderung einem der Vizepräsidenten - die Vertretung des Gesellschaft nach außen, die Einberufung und Leitung der Vorstandssitzungen, die Unterzeichnung der für die Gesellschaft verbindlichen Schriftstücke gemeinsam mit einem der Vizepräsidenten bzw. dem Sekretär wahrzunehmen.
- 9.2. Dem Vorstand obliegt die Geschäftsführung der Gesellschaft
- 9.3. Der Vorstand ist berechtigt, Ausgaben bis zum 100-fachen eines Mitgliedsbeitrages mit einfacher Stimmenmehrheit zu beschließen; Überschreitungen dieser Betragsgrenze bedürfen der Zustimmung der einfachen Mehrheit der Landesleiter
- 9.4. Der Vorstand hält seine Sitzungen nach Bedarf ab. Eine Vorstandssitzung muß innerhalb von 14 Tagen einberufen werden, wenn dies von mindestens 3 Vorstandsmitgliedern verlangt wird.
- 9.5. Die Einladung zu einer Vorstandssitzung erfolgt durch den Präsidenten , bzw. in seinem Auftrag durch einen der Vizepräsidenten, unter Bekanntgabe der Tagesordnung 14 Tage zuvor.  
  
Schriftliche Anträge zu den vorgeschlagenen Tagesordnungspunkten , welche vor Beginn der Vorstandssitzung vorliegen, werden zur Abstimmung gebracht.
- 9.6. Der Vorstand ist beschlußfähig, wenn mindestens die Hälfte der Vorstandsmitglieder anwesend ist. Ist dies nicht der Fall, sind nach einer Wartezeit von ½ Stunde die Anwesenden, unabhängig von ihrer Anzahl, beschlußfähig.
- 9.7. Die Beschlüsse des Vorstandes werden, sofern in den Statuten nichts anderes vorgesehen ist, mit einfacher Stimmenmehrheit gefaßt. Im Falle der Stimmgleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.
- 9.8. Ein Beschlußprotokoll über die Vorstandssitzung ergeht an die Mitglieder des Vorstandes und an die Landesleiter

**10. Landesgruppen/Arbeitsgemeinschaften**

- 10.1. Mitglieder der Österreichischen Orchideengesellschaft, welche an einem gemeinsamen Ort oder in einer gemeinsamen Region wohnen, oder sich einem gemeinsamen Arbeitsgebiet widmen, können sich zu einer Landesgruppe / Arbeitsgemeinschaft zusammenschließen. Nichtmitglieder der Österreichischen Orchideengesellschaft können den genannten Zusammenschlüssen nicht angehören  
Solche Zusammenschlüsse bedürfen der Genehmigung des Vorstandes (8.6.1), wobei die Landesgruppe / Arbeitsgemeinschaft rechtlich unselbständig bleiben
- 10.2. Die Mitglieder einer Landesgruppe / Arbeitsgemeinschaft wählen aus ihrer Mitte mindestens einen Leiter, einen Leiterstellvertreter sowie einen Rechnungsführer. Die Funktionsperiode der genannten Landesgruppenfunktionäre richtet sich nach der Funktionsperiode des Vorstandes
- 10.3. Jede Landesgruppe / Arbeitsgemeinschaft hält ihre Mitgliederzusammenkünfte in Eigeninitiative ab und kann zur Durchführung ihrer Aufgaben einen gesonderten Betrag einheben. Jeder Leiter einer solchen Gruppe oder Gemeinschaft ist gegenüber deren Mitgliedern und dem Vorstand der ÖOG für die Verwendung der eingehobenen Beträge verantwortlich. Der Leiter und der Rechnungsführer haben im Rahmen der Vollversammlung der jeweiligen Landesgruppe Rechenschaft über die Verwendung der Mittel zu legen. Auf Verlangen ist ein schriftlicher Rechenschaftsbericht über Einnahmen und Ausgaben dem Vorstand vorzulegen.
- 10.4. Die Landesgruppen / Arbeitsgemeinschaften sind nicht berechtigt, weder im Namen der Österreichischen Orchideengesellschaft noch im eigenen Namen (als Zusammenschlüsse) Rechtsgeschäfte jeglicher Art (z.B. der auf die Erzielung von Gewinnen abgestellte Verkauf von Pflanzen) abzuschließen bzw. Veranstaltungen, die auf die Erzielung von Gewinnen gerichtet sind, durchzuführen.

Der Abschluß derartiger Rechtsgeschäfte und die Durchführung solcher Veranstaltungen bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Vorstandes. Ein derartiger Vorstandsbeschluß wird mit 2/3-Mehrheit gefaßt

- 10.5. Im Falle, daß Zusammenschlüsse entgegen dieser Bestimmung die oben erwähnten Rechtsgeschäfte abschließen bzw. die oben erwähnten Veranstaltungen durchführen, wird hiedurch die Österreichische Orchideengesellschaft weder berechtigt noch belastet. Diesfalls ist die nach außen hin in Erscheinung tretende Einzelperson Träger von Rechten und Pflichten im Sinne des ABGB bzw. Steuerschuldner im Sinne der bestehenden Steuergesetze.

#### **11. Vollversammlungen der Landesgruppen**

- 11.1. Die Vollversammlung einer Landesgruppe wird vom Landesgruppenleiter alle Jahre jeweils bis 15. Februar angehalten. Die Einladung ergeht an alle Mitglieder, die ihren ordentlichen Wohnsitz im Bereich der Landesgruppe haben oder für diese Landesgruppe optiert haben
- 11.2. Der Rechnungsführer der Landesgruppe gibt einen Rechenschaftsbericht über die finanzielle Situation der Landesgruppe
- 11.3. Die Vollversammlung einer Landesgruppe wählt den Leiter der Landesgruppe, seinen Stellvertreter sowie einen Rechnungsführer
- 11.4. Die Vollversammlung einer Landesgruppe wählt aus ihrer Mitte die Delegierten zur Generalversammlung. Für je 20 Mitglieder einen Delegierten, wobei die Zahl der Delegierten auf die nächstgrößere ganze Zahl aufzurunden ist. Unabhängig davon entsendet jede Landesgruppe mindestens einen Delegierten.  
Für je zwei gewählte Delegierte wird 1 Ersatzdelegierter nominiert
- 11.5. Unmittelbar nach der Vollversammlung sind die Namen der Delegierten dem Präsidenten schriftlich bekanntzugeben.
- 11.6. Nur Mitglieder der ÖOG können als Delegierte genannt werden.

#### **12. Rechnungsprüfer**

- 12.1. Die Generalversammlung wählt 2 Rechnungsprüfer
- 12.2. Den Rechnungsprüfern obliegt es, alljährlich die finanzielle Gebahrung des Vereines sowie der Landesgruppen zu überprüfen und der Generalversammlung das Ergebnis ihrer Überprüfung schriftlich bekanntzugeben.

#### **13. Schiedsgericht**

Streitigkeiten aus dem Vereinsverhältnis werden durch den Spruch eines Schiedsgerichtes bereinigt. Das Schiedsgericht wird in der Weise gebildet, daß jeder Streitteil zwei Mitglieder wählt, die ein fünftes Mitglied zum Vorsitzenden des Schiedsgerichtes wählen. Kommt keine Einigung über die Wahl des Schiedsgerichts-Vorsitzenden zustande, so entscheidet unter den Vorgeschlagenen das Los. Das Schiedsgericht faßt seine Beschlüsse mit einfacher Mehrheit. Die Entscheidungen des Schiedsgerichtes sind endgültig. Mitglieder, die in einer Streitigkeit aus dem Vereinsverhältnis die Entscheidung des Schiedsgerichtes nicht anerkennen, können vom Vorstand aus dem Verein ausgeschlossen werden.

#### **14. Auflösung oder Aufhebung des Vereines**

Im Falle der Auflösung oder Aufhebung des Vereines oder bei Wegfall des bisherigen Vereinszweckes fällt das Vereinsvermögen an das Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft zwecks Verwendung für den Schutz heimischer Orchideen in den Naturschutzgebieten